

# Monatlicher Klimastatus Deutschland

## Februar 2026



## Impressum

### Zitationsvorschlag:

Deutscher Wetterdienst, 2026: Monatlicher Klimastatus Deutschland Februar 2026. DWD, Geschäftsbereich Klima und Umwelt, Offenbach, 34 Seiten, [www.dwd.de/klimastatus](http://www.dwd.de/klimastatus)

Monatlicher Klimastatus im Internet:

<https://www.dwd.de/klimastatus>



Redaktionsschluss: 06.03.2026

ISSN der Online-Ausgabe: 2567-336X

Fotos Titelseite: fotolia.com (v.l.n.r. smileus, petair, vencavc)

### Nutzungsbedingungen:

Dieses Dokument steht unter der [Creative Commons-Lizenz CC-BY 4.0](https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/):



Sie dürfen das Werk beziehungsweise den Inhalt unter folgenden Bedingungen vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen: Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen. Mit der Verwendung dieses Dokumentes erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Geodäsiedaten (in Kartendarstellungen) stammen vom Bundesamt für Kartographie und Geodäsie.

© GeoBasis-DE / BKG 2023 CC BY 4.0

### Herausgeber und Verlag:

Deutscher Wetterdienst  
Bildungszentrum / Selbstverlag  
DWD-Campus am Goethering  
Postfach 10 04 65  
63004 Offenbach am Main  
[selbstverlag@dwd.de](mailto:selbstverlag@dwd.de)  
[www.dwd.de/selbstverlag](http://www.dwd.de/selbstverlag)

### Redaktion:

Susanne Müller, Lutz Plückhahn, Michael Kügler, Udo  
Stadtmüller, Romaisa Youyou, Gerold Hammer, Bernd  
Sprotte, Dr. Saskia Buchholz  
Geschäftsbereich Klima und Umwelt  
Frankfurter Straße 135  
63067 Offenbach  
[klima.offenbach@dwd.de](mailto:klima.offenbach@dwd.de)  
[www.dwd.de](http://www.dwd.de)  
Telefon +49 (0) 69 / 8062 - 2912

## Inhaltsverzeichnis

Impressum .....	2
Allgemeiner Monatsrückblick - Deutschlandwetter im Februar .....	4
Klimamonitoring im Februar .....	5
Agrarmeteorologischer Monatsrückblick im Februar .....	10
Das Stadtklima im Februar .....	16
Großwetterlagen im Februar .....	19
Witterungsverlauf im Februar .....	21
Vorhersage der Temperatur und der Bodenfeuchte .....	27
Klimamonitoring Winter 2025/2026 .....	29
Glossar .....	33

### Im Monatlichen Klimastatus Deutschland

- beziehen sich alle Angaben in der Regel auf die Klimanormalperiode 1991 - 2020. Abweichungen von diesem Bezugszeitraum werden durch Angabe des jeweiligen Vergleichszeitraums kenntlich gemacht.
- beziehen sich Texte meist auf eine Auswahl von Stationen. Eine Stationskarte liegt der Zip-Datei bei.
- folgen die Namen von Hoch- und Tiefdruckgebieten der Namensgebung des Instituts für Meteorologie der FU Berlin.
- werden zur Darstellung von Karten und Grafiken statistisch interpolierte Rasterwerte (aus einem größeren Stationskollektiv) genutzt. Daraus abgeleitete Werte können von Stationsmesswerten abweichen.
- beziehen sich die Gebietsniederschlagshöhen auf den deutschen Flächenanteil der Flusseinzugsgebiete.
- wird eine Doppelseite "Starkniederschlagsereignisse" optional eingefügt, wenn hierfür relevante Niederschlagsereignisse aufgetreten sind.

## Allgemeiner Monatsrückblick - Deutschlandwetter im Februar

### Markantes Temperaturgefälle

In den ersten beiden Dekaden brachten atlantische Tiefdruckgebiete der Südwesthälfte wiederholt milde Luft und reichlich Niederschlag. Nach Norden und Osten hin nahm die Intensität der Niederschläge ab und es fiel meist Schnee. Erst in der letzten Dekade überquerten Tiefdruckgebiete und deren Ausläufer Deutschland zügig und sorgten auch im Osten verstärkt für Niederschlag und eine deutliche Erwärmung. Der Februar präsentierte sich im Deutschlandmittel milder, feuchter und sonnenscheinärmer als in der Referenzperiode 1991-2020. Das zeigt die Auswertung der Messdaten von 133 repräsentativen Wetterstationen des Deutschen Wetterdienstes.

### Auf strengen Frost folgte frühlingshafte Wärme

Die Mitteltemperatur lag in Deutschland mit 2,8 °C um 1,3 K über dem klimatologischen Mittelwert.

Dabei zeigte sich der Norden kälter als der Durchschnitt (List auf Sylt und Greifswald -2,1 K), während es im Süden die höchsten positiven Abweichungen gab (Freudenstadt und Kempten 3,5 K).

Am Rande nord- oder osteuropäischer Hochdruckgebiete blieb es während der ersten beiden Dekaden vor allem in der Nordosthälfte kalt. Zeit- und gebietsweise wurden Eistage und strenger Frost mit Temperaturen unter -10 °C vermeldet. Die niedrigsten Minima wurden über Schneeflächen in Lüchow am Morgen des 19. mit -15,0 °C (in 2 m Höhe) beziehungsweise am Vortag mit -21,2 °C (am Erdboden) gemessen. An der Ostseeküste kam es vom Darß bis Usedom zu Eisbildung. In der letzten Dekade setzte sich auch im Nordosten milde Luft durch. Am 26. und 27. überschritten die Höchsttemperaturen gebietsweise 20 °C. Die Werte gipfelten am 27. in Maxima von 21,7 °C in Freiburg (in der hier betrachteten Stationsauswahl) beziehungsweise 23,0 °C an der nebenamtlichen Station Ohlsbach (Ortenaukreis, BW).

### Niederschlagsreich

Die Niederschlagshöhe betrug deutschlandweit 71 mm und lag um 37 % über dem vieljährigen Durchschnitt von 52 mm. Tiefdruckgebiete brachten dem Westen und Süden wiederholt Niederschlag, der bei weiterer Ostverlagerung jedoch an Intensität einbüßte. Mehr als das Doppelte der durchschnittlichen Niederschlagshöhe fiel gebietsweise vom Saarland bis zur Isar - Spitzenreiter war Augsburg mit einer Überschreitung von 155 %. Die größte monatliche Niederschlagshöhe registrierte Oberstdorf mit 186 mm. Der Große Arber verzeichnete am 22. den höchsten Tagesniederschlag mit 48,3 mm, während die Niederschlagsmessstelle Bayersbronn-Mitteltal bereits am 12. 74,7 mm registrierte (Kreis Freudenstadt, BW). Die hohen Niederschlagsmengen in Kombination mit der einsetzenden Schneeschmelze in Folge der sehr milden Witterung zum Monatsende führten vor allem in Bayern zu einer Hochwasserlage. Im Norden und in der Mitte war es gebietsweise trockener als im Mittel. Der Brocken meldet ein Defizit von 28 % und Manschnow ver-

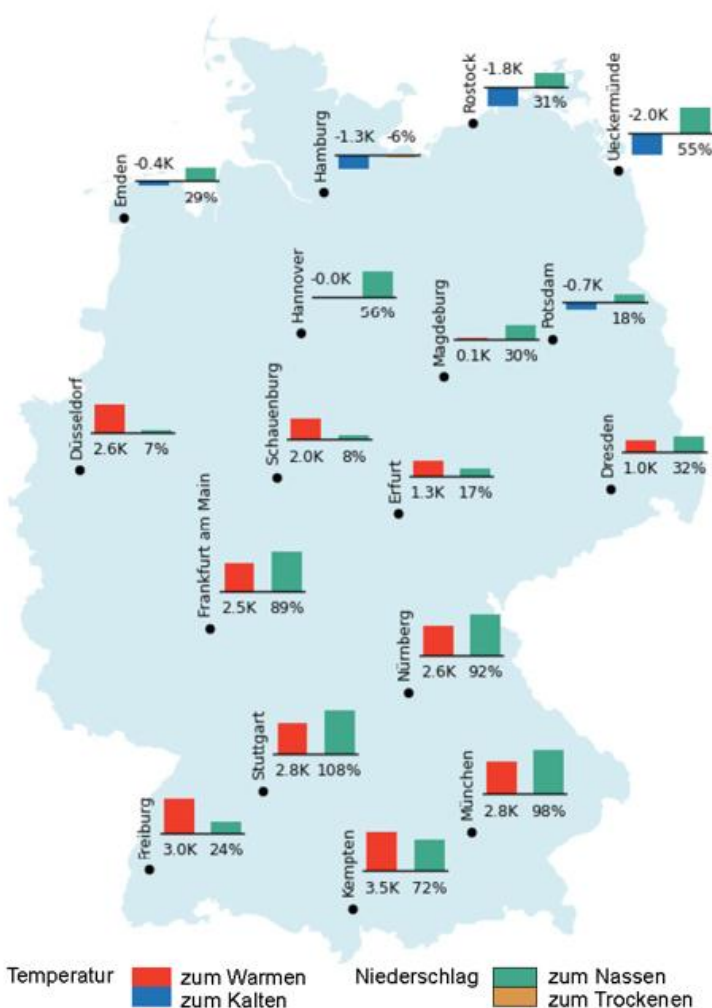
zeichnete mit 26 mm die geringste Monatssumme. Die Niederschläge fielen oft als Schnee. Im Bergland lag dauerhaft eine Schneedecke, während sich in den Tieflagen nur zeitweise eine Schneedecke hielt. Greifswald beispielsweise registrierte an 21 Tagen eine Schneedecke. Das sind 11 Tage mehr als im Mittel.

### Sonnenscheinarm

Die Sonnenscheindauer lag in Deutschland mit 56 Stunden um 27 % unter dem vieljährigen Mittel von 76 Stunden.

Überdurchschnittlich viele Sonnenstunden gab es örtlich im Westen. Die Station Aachen-Orsbach meldete mit 86 Stunden einen Überschuss von 9 %. Länger zeigte sich die Sonne in Teilen des Alpenvorlandes und in den Alpen (Zugspitze 129 Stunden). Sonst war die Sonne seltener als im Mittel zu sehen - weniger als die Hälfte der mittleren Sonnenstunden gab es gebietsweise südlich der Mitte. Die Schlusslichter bildeten Gießen/Wettenberg und Regensburg mit 35 Sonnenstunden, wobei Regensburg mit einem Defizit von 56 % die größte negative Abweichung verbuchte.

### Abweichung im Februar von der Klimanormalperiode 1991-2020



**Klimamonitoring im Februar - Lufttemperatur**

**Lufttemperatur**



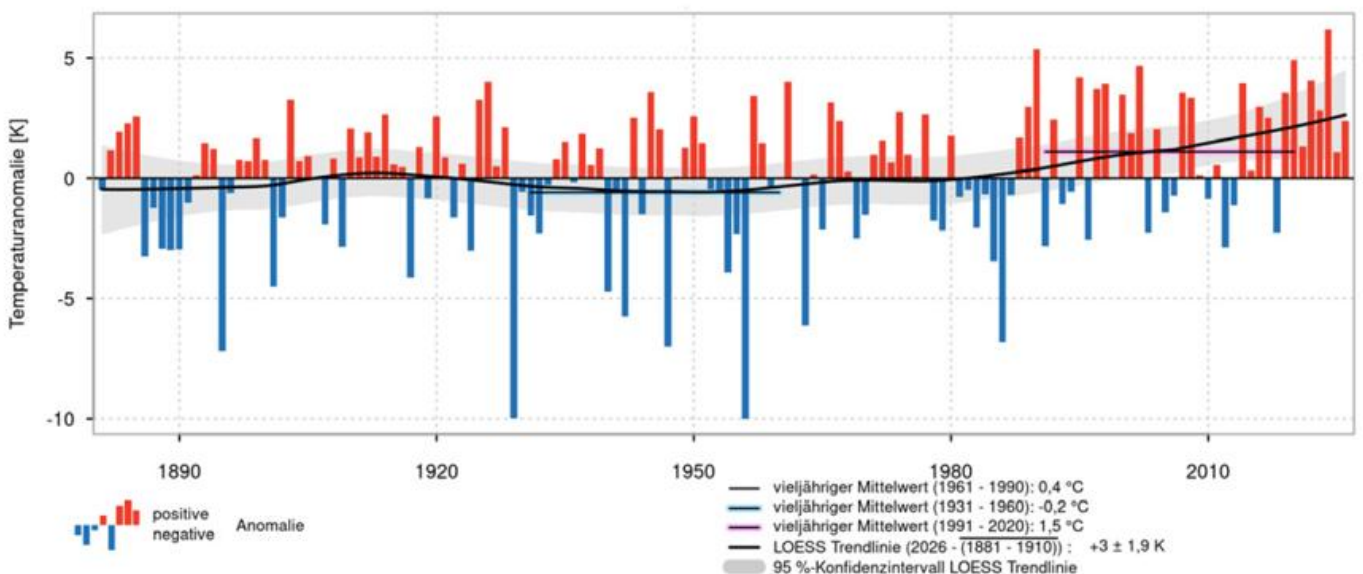
**Abweichung der Lufttemperatur von der Klimanormalperiode 1991-2020**



Das Gebietsmittel der Temperatur für Deutschland betrug 2,8 °C. Damit war der Monat 2,4 °C wärmer als der Mittelwert der internationalen klimatologischen Referenzperiode 1961-1990, gegenüber der Klimanormalperiode 1991-2020 beträgt die Abweichung 1,3 K.

Damit ordnet sich der Februar 2026 auf Platz 32 der wärmsten Februarmonate seit 1881 ein.

**Abweichungen vom Monatsmittel der Lufttemperatur für Februar 1881-2026**



## Klimamonitoring im Februar - Lufttemperatur und Sonnenscheindauer

### Gebietsmittelwerte der Lufttemperatur (°C) im Februar: aktuell und verschiedene Zeiträume

Gebiet	1927-2026	1977-2026	1961-1990	1991-2020	1997-2026	2017-2026	aktueller Monat
Schleswig-Holstein	1,0	1,7	0,7	2,0	2,5	3,2	0,6
Niedersachsen, Hamburg und Bremen	1,4	2,1	1,1	2,4	3,0	3,6	2,2
Mecklenburg-Vorpommern	0,4	1,2	0,0	1,5	2,0	2,6	-0,2
Berlin und Brandenburg	0,5	1,3	0,1	1,6	2,1	2,7	0,8
Nordrhein-Westfalen	2,0	2,6	1,8	2,8	3,4	4,4	4,9
Rheinland-Pfalz und Saarland	1,4	2,0	1,2	2,1	2,8	3,9	5,0
Hessen	0,8	1,4	0,6	1,6	2,2	3,2	3,8
Baden-Württemberg	0,6	1,3	0,5	1,2	1,9	3,2	4,3
Sachsen	0,0	0,7	-0,3	0,9	1,5	2,4	2,2
Sachsen-Anhalt und Thüringen	0,4	1,1	0,0	1,3	1,9	2,7	2,2
Bayern	-0,4	0,2	-0,6	0,3	1,0	2,2	3,1
<b>Deutschland</b>	<b>0,7</b>	<b>1,3</b>	<b>0,4</b>	<b>1,5</b>	<b>2,1</b>	<b>3,0</b>	<b>2,8</b>

In den Tabellen sind die Gebietsmittelwerte der Monatsmitteltemperatur für Deutschland, einzelne Bundesländer und Kombinationen von Bundesländern zusammengestellt. Die Gebietsmittel beruhen auf den entsprechenden Rasterfeldern mit einer Auflösung von 1 km. Neben dem aktuellen Monat sind jeweils die Werte der klimatologischen Referenzperiode 1961-1990, der Klimanormalperiode 1991-2020 sowie der letzten 100, 50, 30 und 10 Jahre dargestellt.

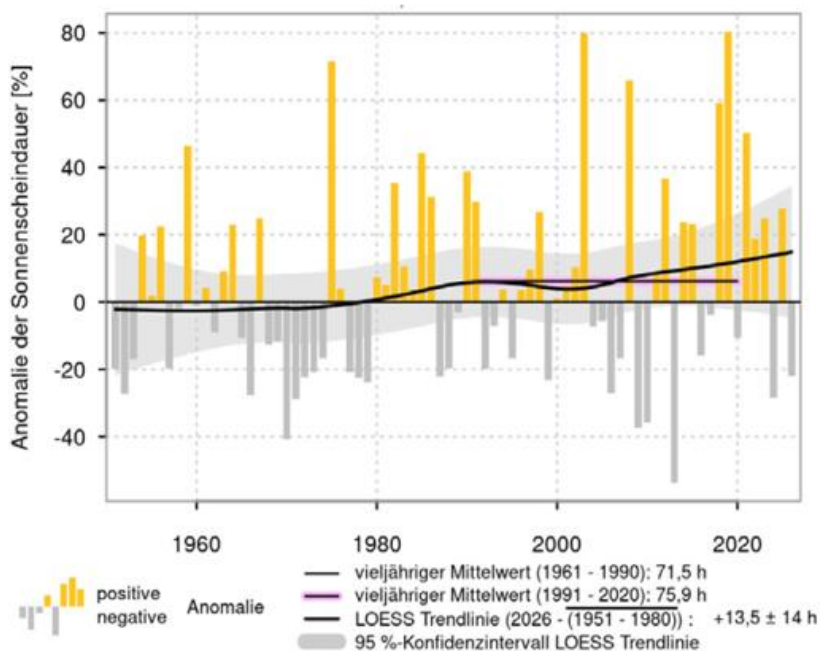
### Temperatursprünge

Rückgang ( $\geq 10,0$  K bezüglich des Temperaturmaximums):  
vom 07. auf den 08. in Freiburg um 10,1 K.

Anstieg ( $\geq 10,0$  K bezüglich des Temperaturmaximums):  
vom 25. auf den 26. in Angermünde um 11,0 K, in Greifswald um 10,9 K, in Lahr um 10,2 K;

vom 26. auf den 27. in Straubing um 11,2 K, in Regensburg um 10,6 K, in Weiden um 10,5 K.

Anomalie der Sonnenscheindauer für Februar 1951-2026



**Klimamonitoring im Februar - Sonnenscheindauer**

**Sonnenscheindauer**



**Sonnenscheindauer relativ zur Klimanormalperiode 1991-2020**



Das Gebietsmittel der Sonnenscheindauer lag bei 55,8 Stunden. Das sind 20,1 Stunden beziehungsweise 26,5 % weniger als in der Klimanormalperiode 1991-2020 und 15,7 Stunden beziehungsweise 22,0 % weniger als im Mittel der Jahre 1961-1990.

Damit ordnet sich 2026 als 15.-sonnenscheinärmster Februar seit 1951 bei den eher trüben Februarmonaten ein.

**Sonnenscheinarme Zeiträume**

(≥ 11 Tage ohne Sonnenschein)

23 Tage:

23.01.-14.02. Zinnwald-Georgenfeld;

17 Tage:

24.01.-09.02. Soltau, Braunschweig;

13 Tage:

28.01.-09.02. Seehausen;

11 Tage:

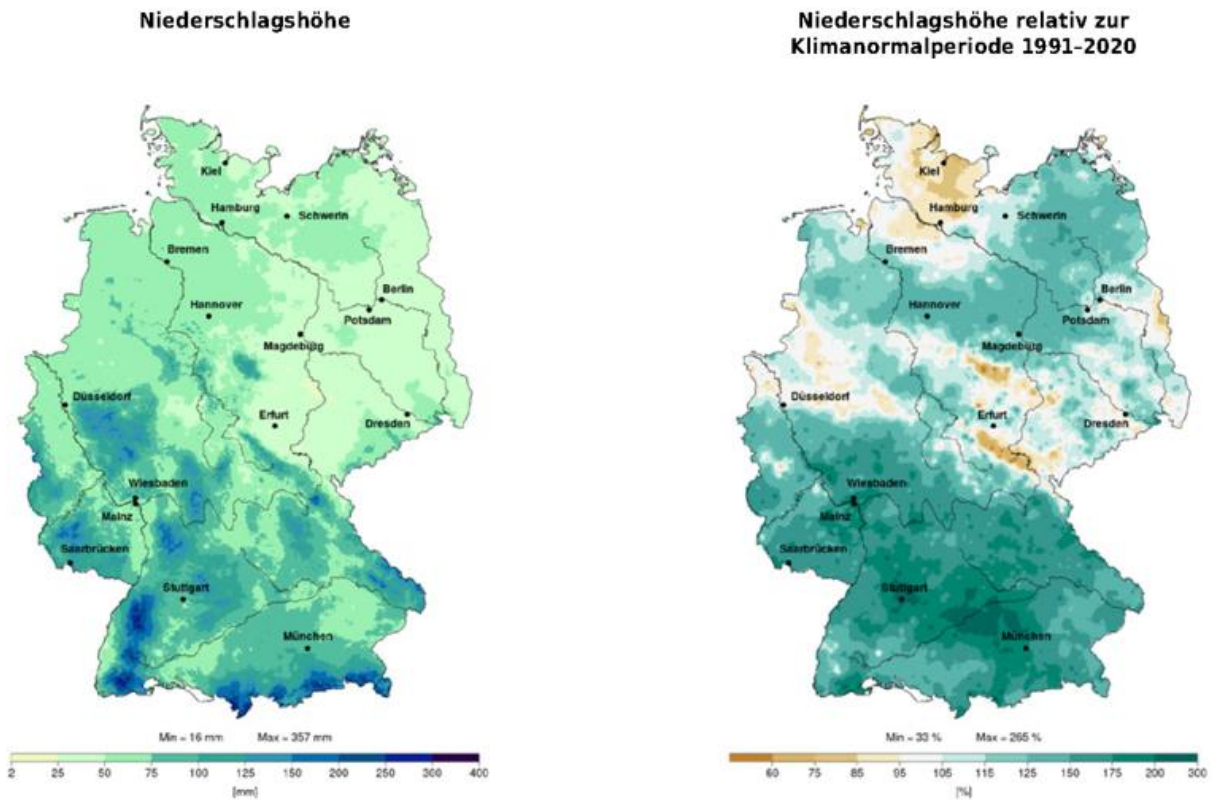
04.-14. Ueckermünde.

**Gebietsmittelwerte der Sonnenscheindauer (Stunden) für Februar: aktuell und verschiedene Zeiträume**

Gebiet	1977-2026	1961-1990	1991-2020	1997-2026	2017-2026	aktueller Monat
Schleswig-Holstein	65,3	64,7	64,7	65,8	69,9	43,5
Niedersachsen, Hamburg und Bremen	69,7	65,9	68,8	69,9	75,4	50,3
Mecklenburg-Vorpommern	69,2	67,3	68,5	71,0	76,8	57,1
Berlin und Brandenburg	75,3	70,3	75,2	76,7	82,5	62,2
Nordrhein-Westfalen	75,3	72,3	72,5	74,2	84,0	62,5
Rheinland-Pfalz und Saarland	76,2	73,4	75,4	78,5	89,7	46,4
Hessen	72,6	69,1	72,0	74,1	83,4	46,0
Baden-Württemberg	83,6	76,2	85,5	88,3	98,7	55,0
Sachsen	77,4	70,3	78,6	77,9	83,7	57,8
Sachsen-Anhalt und Thüringen	74,5	68,3	75,1	75,7	81,1	58,4
Bayern	83,3	77,8	83,7	86,5	95,9	60,2
<b>Deutschland</b>	<b>76,1</b>	<b>71,5</b>	<b>75,9</b>	<b>77,7</b>	<b>85,5</b>	<b>55,8</b>

In den Tabellen sind die Gebietsmittelwerte der Sonnenscheindauer für Deutschland, einzelne Bundesländer und Kombinationen von Bundesländern zusammengestellt. Die Gebietsmittel beruhen auf den entsprechenden Rasterfeldern mit einer Auflösung von 1 km.

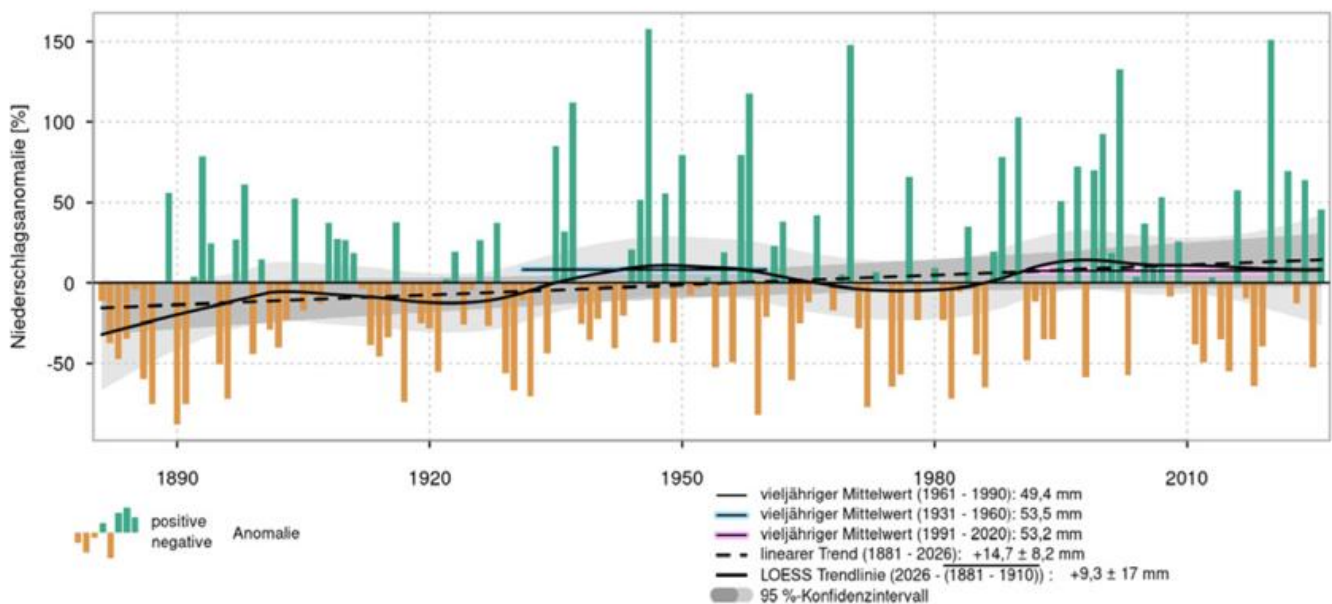
## Klimamonitoring im Februar - Niederschlag



Im Gebietsmittel von Deutschland wurde eine monatliche Niederschlagshöhe von 71,8 mm gemessen. Das sind 18,6 mm beziehungsweise 35,0 % mehr als im Mittel der Klimanormalperiode 1991-2020 und 22,4 mm beziehungsweise 45,3 % mehr als in der internationalen Referenzperiode 1961-1990.

Der Februar 2026 war damit der 27.-nasseste Februar seit 1881.

Anomalie des Niederschlags für Februar 1881-2026



## Klimamonitoring im Februar - Niederschlag

### Gebietsmittelwerte der Niederschlagshöhe (mm) für Februar: aktuell und verschiedene Zeiträume

Gebiet	1927-2026	1977-2026	1961-1990	1991-2020	1997-2026	2017-2026	aktueller Monat
Schleswig-Holstein	49,3	53,7	41,6	56,9	60,4	65,2	52,3
Niedersachsen, Hamburg und Bremen	49,6	52,5	44,2	53,7	57,8	61,5	61,2
Mecklenburg-Vorpommern	36,6	39,5	31,4	40,7	44,0	45,6	50,0
Berlin und Brandenburg	35,2	36,9	32,6	36,5	39,2	41,8	43,4
Nordrhein-Westfalen	63,2	65,4	57,5	67,3	71,3	70,4	75,9
Rheinland-Pfalz und Saarland	58,6	61,7	58,9	59,9	62,2	60,5	94,1
Hessen	53,8	55,7	52,0	53,8	58,0	58,3	79,0
Baden-Württemberg	65,8	67,3	67,8	64,3	66,8	64,6	106,9
Sachsen	45,4	44,3	42,6	44,9	47,5	48,3	49,1
Sachsen-Anhalt und Thüringen	39,8	40,5	38,1	39,8	42,8	44,2	44,4
Bayern	58,0	59,0	57,9	57,4	60,3	58,7	94,0
<b>Deutschland</b>	<b>51,8</b>	<b>53,5</b>	<b>49,4</b>	<b>53,2</b>	<b>56,4</b>	<b>56,8</b>	<b>71,8</b>

In der Tabelle sind die Gebietsmittelwerte der monatlichen Niederschlagshöhe für Deutschland dargestellt. Das Verfahren zur Berechnung der Niederschlagshöhen oben unterscheidet sich von dem Verfahren zur Ermittlung der Gebietsniederschlagshöhen rechts unten. Für aktuelle hydrometeorologische Untersuchungen wird die Verwendung letztgenannter Niederschlagsdaten empfohlen.

### Niederschlagsreiche Zeiträume

(≥ 2 Tage, ≥ 10 mm pro Tag, eine Auswahl)

4 Tage:

21.-24. Stötten 67,6 mm;

3 Tage:

10.-12. Tholey 50,6 mm;

14.-16. Oberstdorf 52,3 mm;

21.-23. Freudenstadt 65,3 mm, Braunlage 58,4 mm, Fürstenzell 44,7 mm;

2 Tage:

10./11. Feldberg/Schwarzwald 38,6 mm;

11./12. Bad Marienberg 47,5 mm, Schmücke 45,2 mm, Großer Arber 37,1 mm, Braunlage 34,6 mm, Neuhaus am Rennweg und Wasserkuppe 31,8 mm;

16./17. Garmisch-Partenkirchen 31,9 mm;

21./22. Bad Marienberg 40,9 mm, Tholey 34,3 mm;

22./23. Großer Arber 66,4 mm, Brocken 38,3 mm, Kahler Asten 38,1 mm, Wasserkuppe 36,7 mm, Zinnwald-Georgenfeld 35,5 mm, Lüdenscheid 32,6 mm, Lichtenhain-Mittelndorf 32,0 mm;

23./24. Hohenpeißenberg 37,0 mm, Chieming 32,6 mm, Garmisch-Partenkirchen 31,2 mm.

### Neuschneehöhen

(inklusive Niederschlagsmessstellen, eine Auswahl)

24-stündige Neuschneehöhen von mindestens 25 cm

(Messzeitpunkt: 06:00 UTC):

20. Wielenbach (Kreis Weilheim-Schongau) und Oberhaching-Laufzorn (Kreis München) 26 cm.

### Gebietsniederschlagshöhen

Bundesländer	mm	%
Schleswig-Holstein und Hamburg	53	93
Mecklenburg-Vorpommern	51	127
Niedersachsen und Bremen	62	117
Sachsen-Anhalt	40	121
Brandenburg und Berlin	44	122
Nordrhein-Westfalen	76	113
Hessen	78	150
Thüringen	47	109
Sachsen	49	111
Rheinland-Pfalz und Saarland	93	158
Baden-Württemberg	106	168
Bayern (nördlich der Donau)	86	162
Bayern (südlich der Donau)	100	172
<b>Deutschland</b>	<b>71</b>	<b>137</b>

### Gebietsniederschlagshöhen

Hydrologische Gebiete	mm	%
Donau	95	170
Eider	54	100
Elbe	47	115
Ems	66	116
Maas	78	124
Oder	41	121
Rhein	93	152
Schlei/Trave	47	90
Warnow/Peene	49	123
Weser	63	119

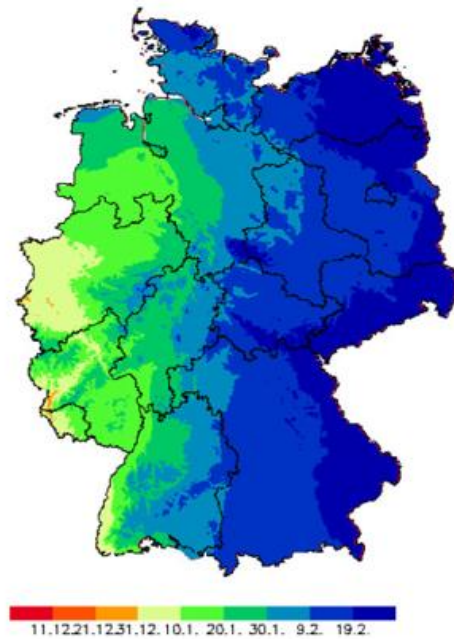
Daten aus 2488 Stationen im Bundesgebiet (mittlere Anzahl) und relativ zur Klimanormalperiode 1991-2020

## Agrarmeteorologischer Monatsrückblick im Februar - Deutschland



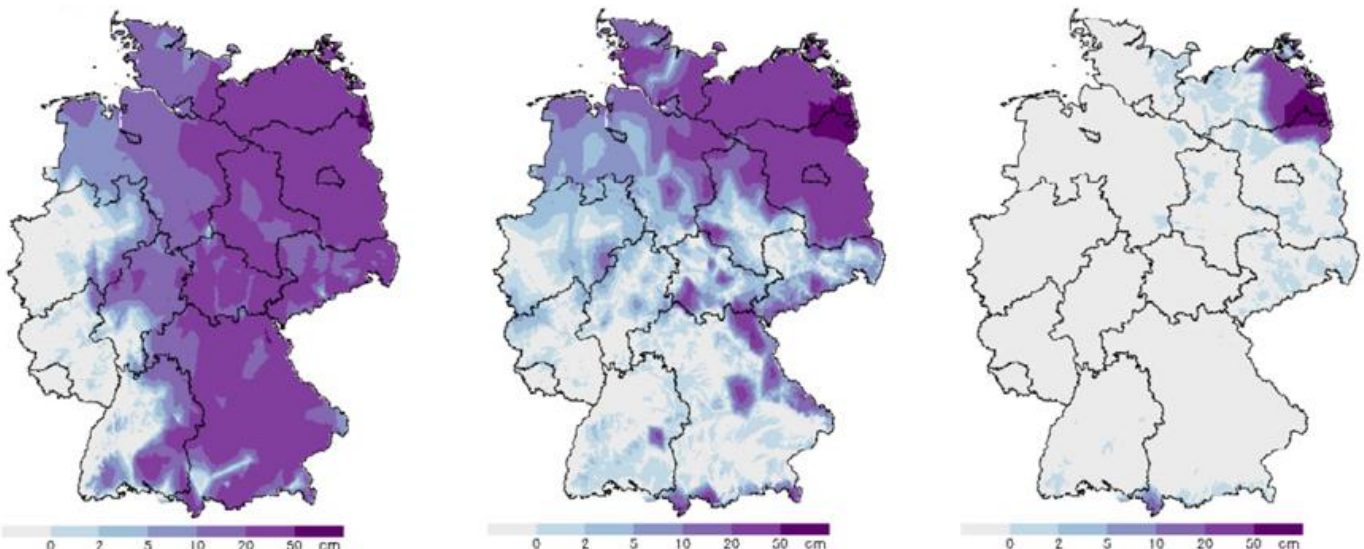
In den ersten beiden Februardritteln bestand ein markanter Temperaturunterschied zwischen kalter Nordost- und milder Südwesthälfte und somit ein großer Unterschied in der beginnenden Pflanzenentwicklung. In den ersten Tagen des Monats herrschte in der Nordosthälfte leichter bis mäßiger Dauerfrost, ansonsten war es etwas milder, meist setzte sich die Vegetationsruhe jedoch fort. Danach lockerte sich bei teils mildem Wetter die Vegetationsruhe zeitweise leicht, im sehr milden letzten Monatsdrittel dann deutlich. Im letzten Drittel führten ergiebiger Regen und rasche Schneeschmelze zu lokalen Überflutungen der Flächen und zu Hochwasser, da die Böden die großen Wassermengen teils nicht aufnehmen konnten. Die letzten Februartage verliefen sonnig und ungewöhnlich mild, bei diesen Bedingungen flogen besonders in der Südwesthälfte verbreitet Rüsselkäfer in die Rapsbestände ein und auch Rapsglanzkäfer wurden aktiv. Die Böden begannen zwar abzutrocknen, auf vielen Flächen waren jedoch ein Befahren und somit anstehende Feldarbeiten noch nicht möglich. Bei der Haselblüte zeichnete sich ganz im Westen eine Verfrüfung von über 2 Wochen, im Nordosten hingegen eine Verspätung von mehreren Wochen ab.

## Blühbeginn der Hasel



Blühbeginn der Hasel 2026, Stand 06.03.2026

## Frosteindringtiefe

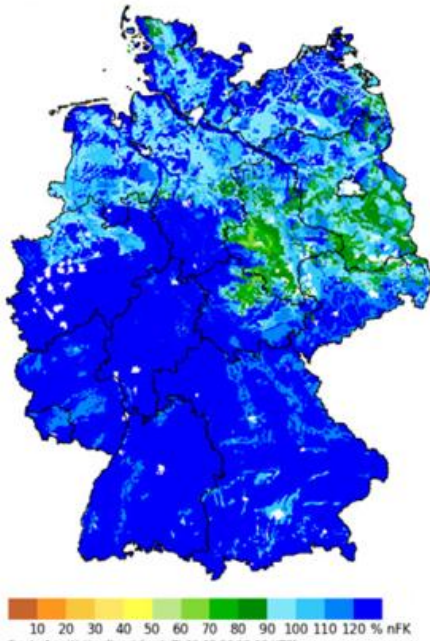


Frosteindringtiefe in cm unter Winterungen am 01., 15. und 28. Februar 2026 (von links nach rechts)

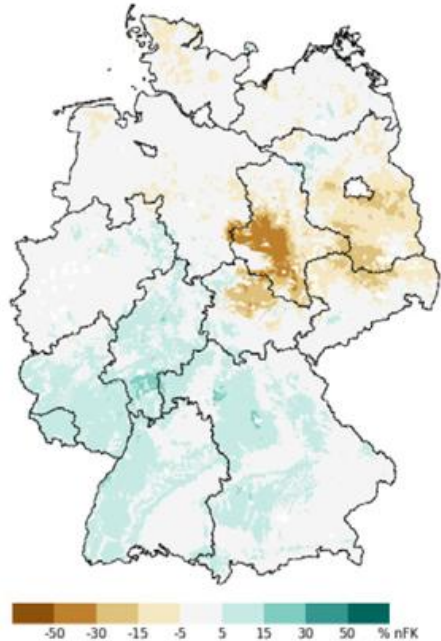
**Agrarmeteorologischer Monatsrückblick im Februar - Deutschland**



**Bodenfeuchte**  
in 0 - 60 cm Tiefe



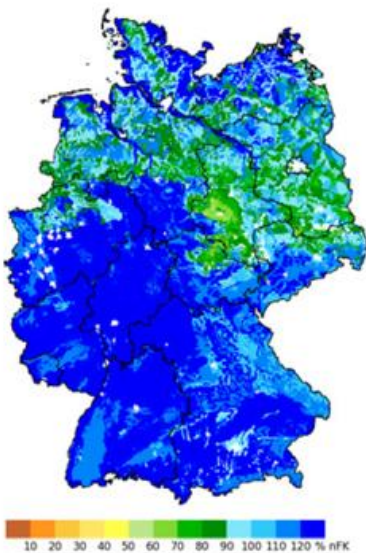
**Abweichung der Bodenfeuchte**  
von der Klimanormalperiode 1991-2020



Im Februar 2026 lag das Gebietsmittel der Bodenfeuchte in 0 bis 60 cm Tiefe für Deutschland bei 117 % nFK. Das ist 1 % nFK weniger als im Vergleichszeitraum 1991 bis 2020 (118 % nFK). Seit 1991 lag die Spanne der Bodenfeuchte im Februar zwischen 110 % nFK (1991, 1996 und 1998) und 126 % nFK (1995 und 2024). Die Mittel der einzelnen Bundesländer reichten im Februar 2026 von 97 % nFK (Sach-

sen-Anhalt) bis 129 % nFK (Hessen und Baden-Württemberg). Zunächst war die Bodenfeuchte vor allem in der Nordosthälfte unterdurchschnittlich, im Monatsverlauf stieg sie vorübergehend verbreitet über das vieljährige Mittel. Vom nordöstlichen Harzvorland bis zum Thüringer Becken blieb die Feuchte im ganzen Februar teils markant unterdurchschnittlich.

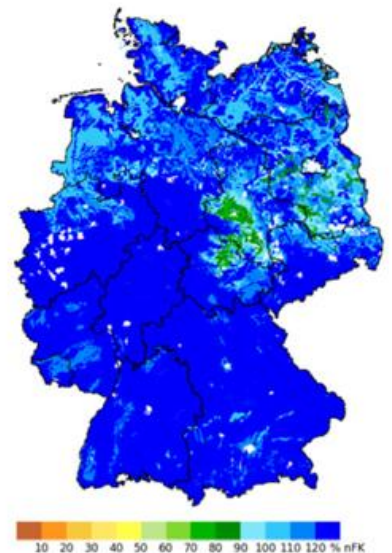
**Entwicklung der Bodenfeuchte im Februar**



In 0 - 60 cm Tiefe am 05. Februar 2026



In 0 - 60 cm Tiefe am 15. Februar 2026



In 0 - 60 cm Tiefe am 25. Februar 2026

Die Angaben zur Bodenfeuchte beziehen sich auf modellierte Werte für Gras und realen Boden. Die lokalen, real vorherrschenden Bodenfeuchteverhältnisse können hiervon je nach Bewuchs und Bodenart abweichen. Weitere Informationen und Abbildungen hierzu finden sich im Bodenfeuchteviewer unter [www.dwd.de/bodenfeuchteviewer](http://www.dwd.de/bodenfeuchteviewer).

## Agrarmeteorologischer Monatsrückblick im Februar - Region Nord

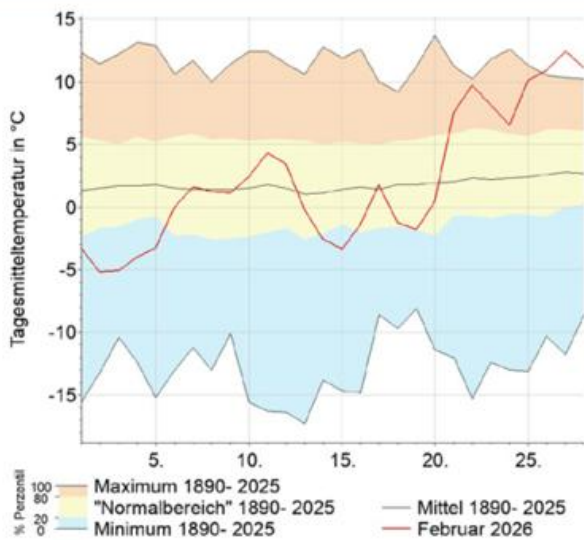


Im Februar setzte sich bis gegen Ende der zweiten Monatsdekade verbreitet das Winterwetter fort, bevor eine Milderung zum Monatsende bereits für Frühlingswetter mit Maxima von verbreitet über 15 °C sorgte. Im südlichen Niedersachsen wurden am 27. sogar regional knapp über 19 °C registriert. Trotz des frühlinghaften Monatsendes war der Februar in Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern sowie im Norden und Nordosten von Niedersachsen kälter als im vieljährigen Mittel; gebietsweise um mehr als 2 K. Im restlichen Niedersachsen fiel der Monat annähernd temperaturnormal bzw. im äußersten Süden sogar leicht zu mild aus. Die Sonne machte sich überall rar. Zugleich wurde in vielen Regionen deutlich mehr Niederschlag als üblich erfasst, welcher teils als Schnee, teils als Regen, mitunter mit Glatteisbildung auftrat. Insgesamt gab es verbreitet an 12 bis 22 Tagen eine Schneedecke; nur im südwestlichen Niedersachsen seltener, sodass das Ausbringen von stickstoff- und phosphorhaltigen Düngemitteln auf

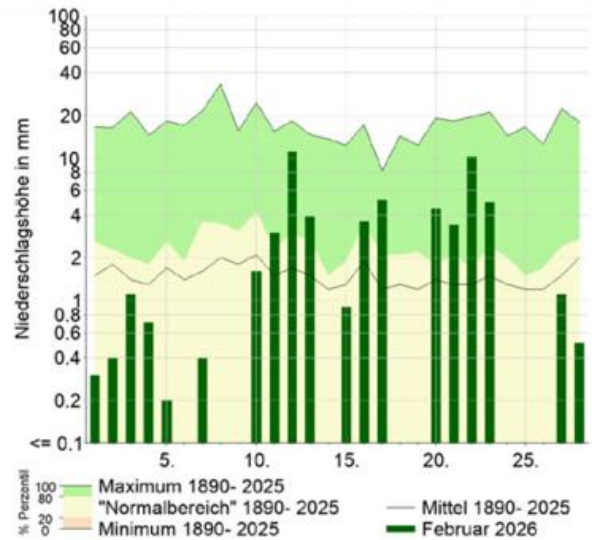
Grünland, Ackergras, sowie Wintergetreide und Winterraps erst gegen Monatsende regional möglich war und das auch nur dann, wenn die Böden befahrbar waren. Auch wenn die gefrorenen Böden mit der Milderung zum Monatsende überall auftauten, lag die Bodenfeuchte weiterhin über 100% nFK, sodass lediglich auf leichten Böden zum Teil die Befahrbarkeit gegeben war. Während zunächst die Wechselfröste die Entwicklung der Natur bremsen, brachte die Milderung das Ende der Vegetationsruhe. Außerdem wurde meist die Winterruhe der Rapsschädlinge beendet und vor allem in Niedersachsen startete bereits deren erster Zuflug. Auch die Natur erwachte endlich, d.h. Schneeglöckchen, Kornelkirsche, Zaubernuss und Krokusse sorgten zunehmend für Farbtupfer. Aus phänologischer Sicht war weiterhin Vorfrühling.

## Wetterstation Bremen

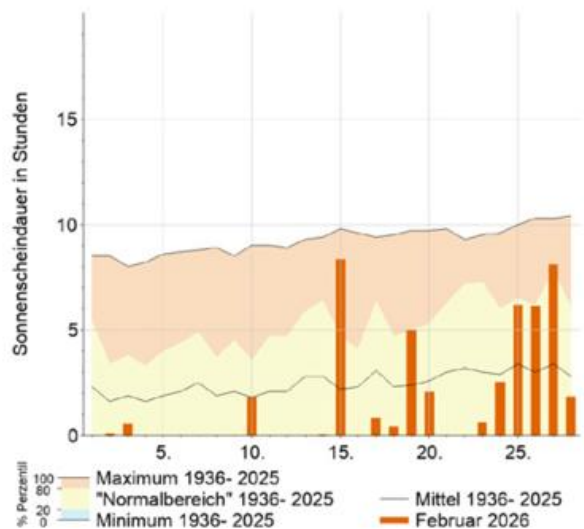
Tagesmitteltemperatur



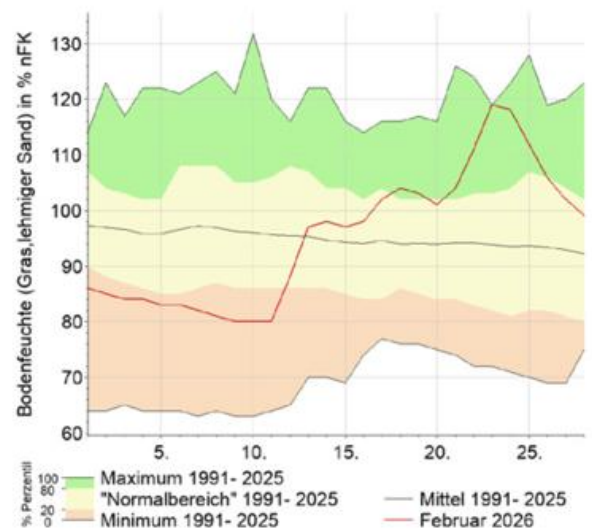
Niederschlag



Sonnenscheindauer



Berechnete Bodenfeuchte



**Agrarmeteorologischer Monatsrückblick im Februar - Region Ost**

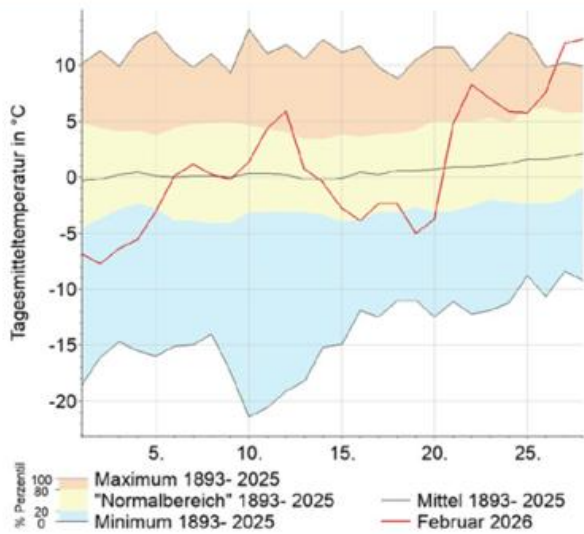


Der beschriebenen Niederschlagsmenge stand im Februar eine potenzielle Evapotranspiration von 9 bis 17 mm im Tiefland und 3 bis 9 mm im Bergland gegenüber. Damit war die klimatische Wasserbilanz überall positiv und die Bodenfeuchte stieg zum Monatsende in den oberen 60 cm des Bodens auf Werte im jahreszeitlichen Normalbereich an. Tiefere Bodenschichten unterhalb 1 m wurden vielerorts nicht vom versickernden Wasser erreicht, weil zunächst die oberen Bodenschichten das Bodenfeuchtedefizit ausglich. Bis zum Ende der zweiten Februardekade war noch phänologischer Winter, wenn auch schon stellenweise um den 12. herum erste stäubende Haselsträucher und blühende Schneeglöckchen beobachtet werden konnten, die dann aber zwischen dem 14. und 20. nochmals einen frostigen Abschnitt erlebten. In der dritten Februardekade stieg die Temperatur auf frühlingshafte Werte mit stellenweise über 20 °C am 27., so dass es ein regelrechtes phänologisches Vorfrühlingsfeu-

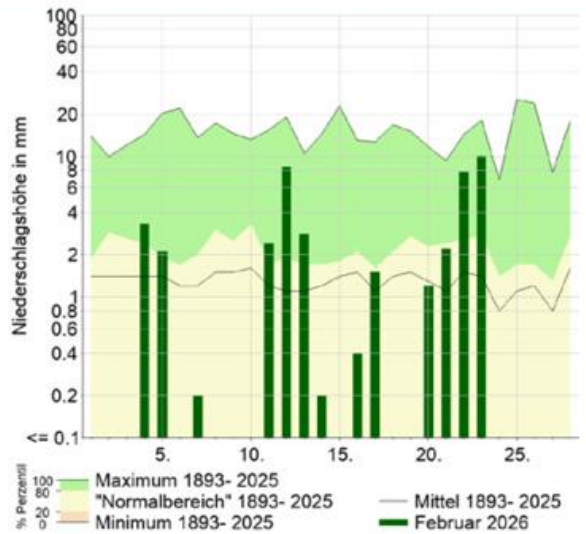
erwerk gab und die geringfügige Entwicklungsverzögerung, die in der ersten Monatshälfte festzustellen war, rasch aufgeholt wurde und zum Monatsende eine im Normalbereich liegende Entwicklung erreicht wurde. Durch die zeitweise verbreitet herrschende Schneedecke war ein guter Frostschutz der landwirtschaftlichen Kulturpflanzenarten gegeben. Das Abschmelzen in der dritten Februardekade kam der Bodenfeuchte zugute, bremste aber die Feldbefahrbarkeit, so dass erste Düngungs- und Pflanzenschutzarbeiten erst in den letzten Monatstagen durchgeführt wurden. Gleiches galt auch für vorbereitende Arbeiten zur Aussaat von Sommergetreide und Leguminosen.

**Wetterstation Potsdam**

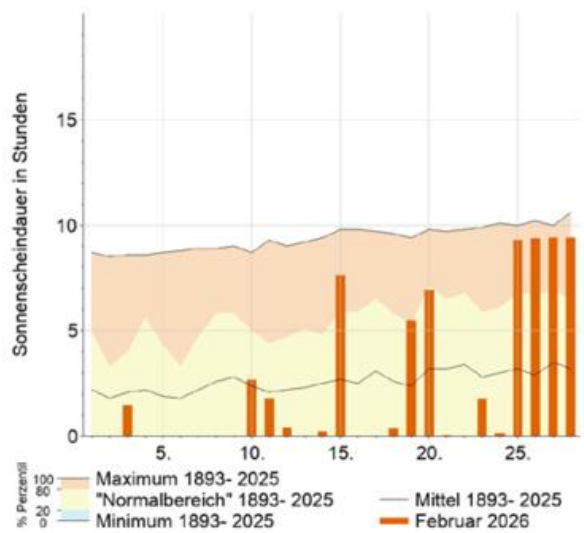
**Tagesmitteltemperatur**



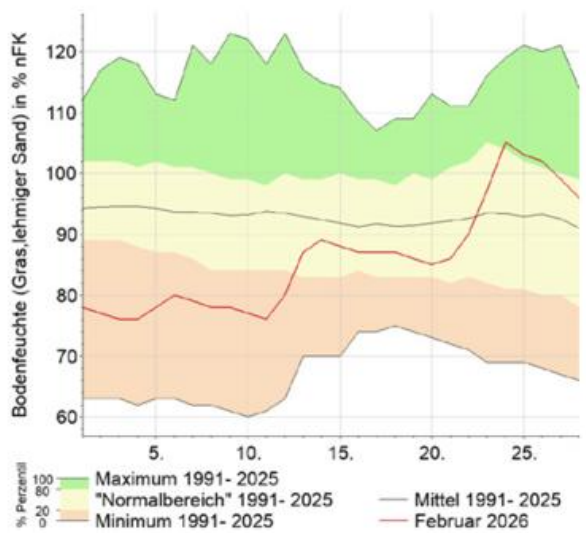
**Niederschlag**



**Sonnenscheindauer**



**Berechnete Bodenfeuchte**



**Agrarmeteorologischer Monatsrückblick im Februar - Region Süd**

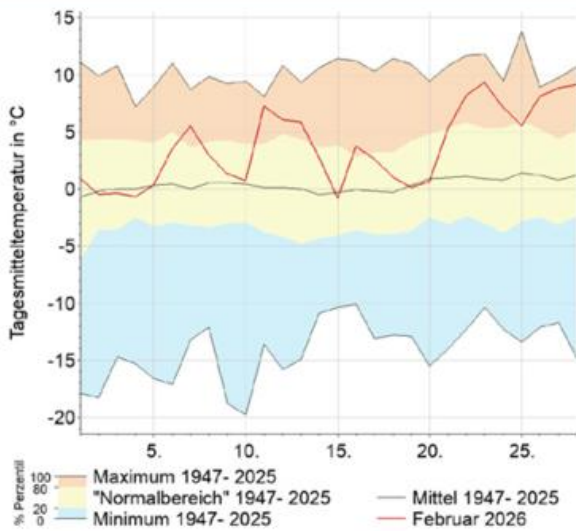


Zu Monatsbeginn lag besonders in Nordbayern, den Mittelgebirgslagen und in den Alpen eine geschlossene Schneedecke. Die Winterniederschläge ließen nachfolgend allmählich nach. In der ersten Woche zogen aus Südwesten wenige Schauer durch, die meist als Regen fielen. In weiten Teilen war es sogar ganz trocken, wenn es auch nur zeitweise heiter war. In der zweiten Woche war es leicht wechselhaft. Tiefausläufer brachten aus Südwesten Regenschauer, die zum Bayerischen Wald hin als Schnee niedergingen. Der Temperaturkontrast zwischen dem verhältnismäßig milden Rhein und dem kalten Ostbayern war deutlich. Zur Monatsmitte kam neuer Schneefall auf, der aber rasch von Regenfällen abgelöst wurde. Danach hielt die Großwetterlage immer wieder Tiefs und Tiefausläufer bereit, die das Wetter in Süddeutschland unbeständig, zeitweise windig und nass gestalteten. Die Temperaturen gingen hoch und runter. Von Schnee, Regen mit Glätteis und kurzen Gewittern war

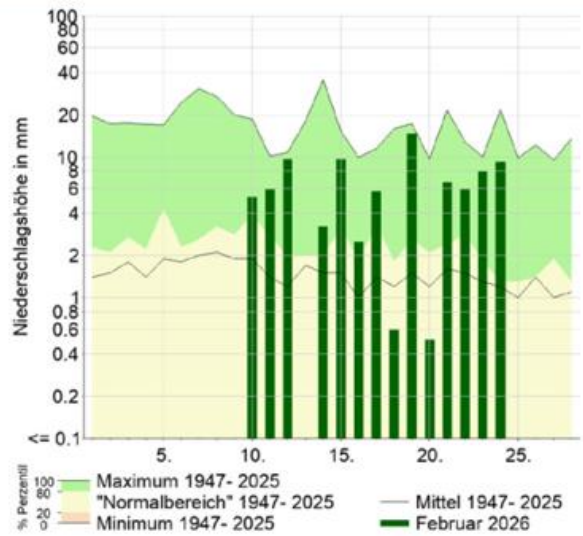
alles dabei. Erst in der letzten Woche setzte sich Hochdruckeinfluss mit teils sonnigem, teils nebligtrübem aber trockenem Wetter durch. Dabei wurde es außergewöhnlich mild bzw. warm. Die Böden waren Anfang Februar weitestgehend gefroren. Die Vegetationsruhe blieb zunächst meist bestehen und wurde nur in Teilen Baden-Württembergs vorübergehend etwas gelockert, wobei stellenweise die Hasel und örtlich auch die Erle erblühte. Die oft geschlossene Schneedecke taute bis zur Monatsmitte im Flachland überall ab und die Böden zögerlich auf. In der zweiten Monatshälfte gab es mit einem erneuten Temperaturrückgang wieder Frost im Boden, sofern sich nicht zuvor eine geschlossene Schneedecke gebildet hatte. Mit der extremen Milderung Ende Februar erwachte dann überall die Vegetation. Die Blüte von Hasel und Erle wurde vielerorts vermeldet. Da der Februar reichlich Niederschläge brachte, waren die Böden in Süddeutschland schließlich wassergesättigt.

**Wetterstation Augsburg**

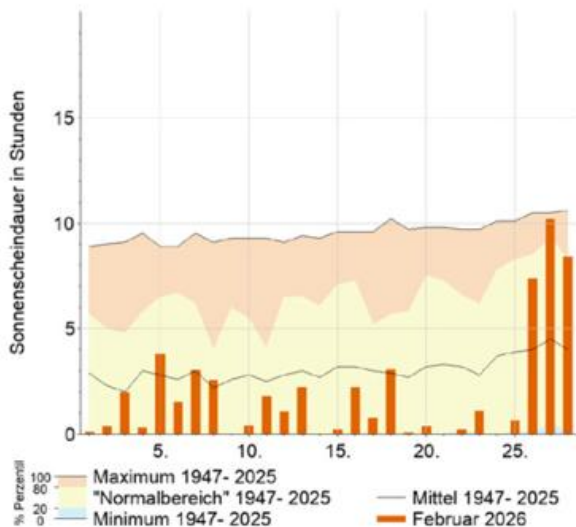
**Tagesmitteltemperatur**



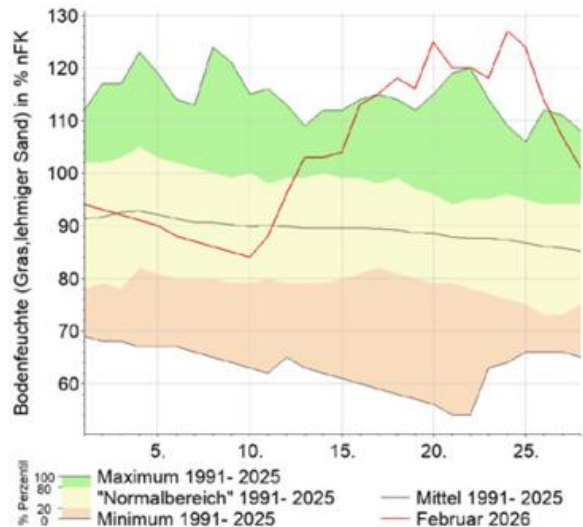
**Niederschlag**



**Sonnenscheindauer**



**Berechnete Bodenfeuchte**



**Agrarmeteorologischer Monatsrückblick im Februar - Region West**

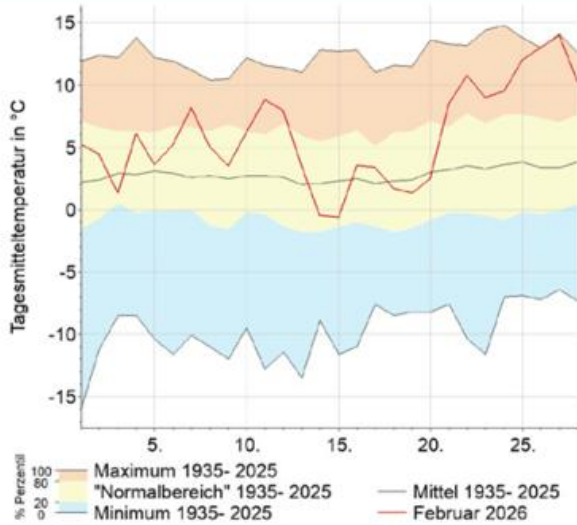


Die Vegetation befand sich Anfang Februar in Winterruhe, die Böden waren vor allem vom Sauerland bis nach Nord- und Osthessen verbreitet mehr als 10 cm tief gefroren, dort lag auch bis in tiefe Lagen Schnee. Weiter südwestlich waren die Böden großteils aufgetaut. Am 03. schneite es besonders in Hessen nördlich des Mains sowie vom Westerwald bis nach Ostwestfalen ergiebig. Etwa vom 07. bis zum 13. wurde es deutlich milder. Der Schnee schmolz allmählich auch in Hochlagen und die Böden tauten verbreitet auf. In Verbindung mit teils ergiebigem Regen wurden die Böden meist gesättigt, örtlich kam es zu Überflutungen. In tieferen Lagen lockerte sich die Vegetationsruhe leicht. Teils begannen die Erlen und verbreitet die Schneeglöckchen zu blühen, im Bergland erfolgten weitere Meldungen der Haselblüte. Danach folgte bis zum 20. eine etwas kältere Phase, die Vegetationsruhe festigte sich wieder. Die zeitweise ergiebigen Niederschläge fielen teils bis in die Niederungen als Schnee, besonders in tiefen Lagen des

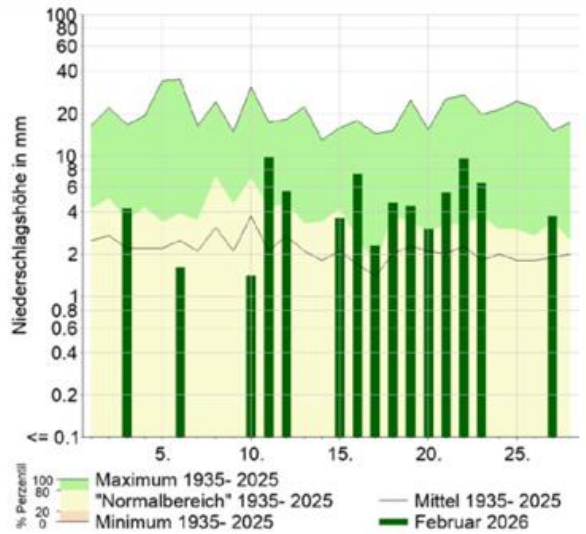
Rheinlands, Saarlands und am Oberrhein blieb es jedoch meist schneefrei. Vom 21. bis zum Monatsende setzte sich sehr milde Luft durch, noch gefrorene Böden tauten auf und die Vegetationsruhe lockerte sich rasch. In den ersten Tagen des Zeitraums führten ergiebiger Regen und die Schneeschmelze lokal zu Überflutungen. Ab dem 24. war es oft freundlich, damit flogen zunehmend Rüsselkäfer in die Rapsbestände ein. Die Böden begannen abzutrocknen, auf vielen Flächen war jedoch ein Befahren noch nicht möglich, so dass die anstehende Düngung im Grünland oder die Vorbereitung der Aussaat von Sommergetreide noch warten mussten. Auch in Hochlagen begannen Erlen und Schneeglöckchen zu blühen, vereinzelt wurde das Ergürnen des Dauergrünlands sowie der Beginn der Huflattichblüte gemeldet. Bei der Geschwindigkeit der Pflanzenentwicklung zeichnet sich vor allem im Westen und Südwesten eine leichte Verfrühung ab.

**Wetterstation Essen**

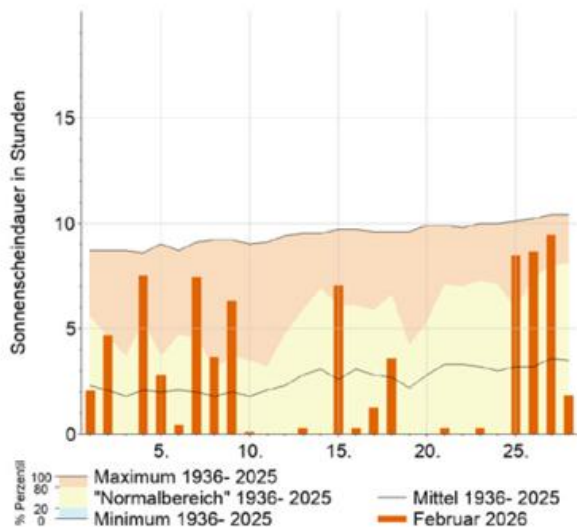
**Tagesmitteltemperatur**



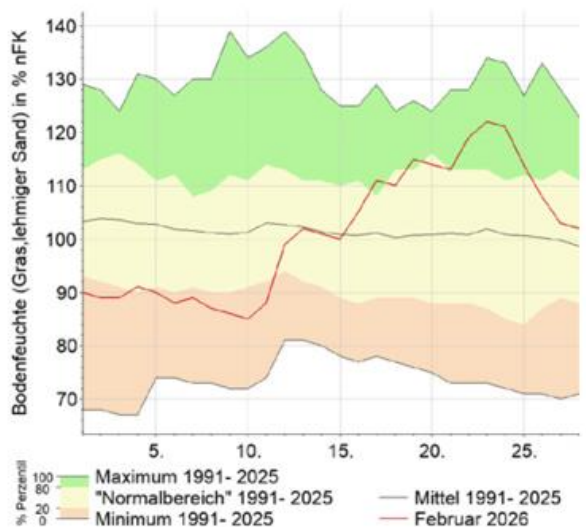
**Niederschlag**



**Sonnenscheindauer**



**Berechnete Bodenfeuchte**



## Das Stadtklima im Februar

Durch Bebauung und Versiegelung bildet sich in Städten ein eigenes Lokalklima aus, das sich vom Klima des Umlandes unterscheidet. Dies betrifft sowohl die meteorologischen Parameter Lufttemperatur, Luftfeuchtigkeit, Strahlung und Wind, als auch Immissionen wie Luftqualität und Lärm.

Die städtische Wärmeinsel ist ein typisches Merkmal des Stadtklimas. Sie wird als Temperaturdifferenz zwischen der Stadt und ihrem Umland charakterisiert und erreicht ihr Maximum bei nächtlichen wolkenfreien und wind-schwachen Wetterbedingungen. Die Differenz kann in großen Städten bis zu 10 K betragen. Die Ausprägung der städtischen Wärmeinsel hängt stark von der Gebäudegeometrie, den thermischen Eigenschaften der Bausubstanz, den Strahlungseigenschaften der Oberflächen und der anthropogenen Wärmefreisetzung, zum Beispiel durch Hausbrand, Verkehr und Industrie, ab.

Die Auswirkungen der städtischen Wärmeinsel sind vielfältig. In den Sommermonaten erhöht sich für die Stadtbevölkerung die Gefahr für Hitzestress. Vor allem ältere

Menschen, Menschen mit Vorerkrankungen und Kleinkinder können sich häufig nur unzureichend an die erhöhte Wärmebelastung anpassen. Während einer Hitzeperiode führt der Einsatz von Kühlsystemen und Klimaanlage zu einem erhöhten Energieverbrauch und damit zu steigenden Kosten. Wahrnehmbare Wirkungen der städtischen Wärmeinsel sind unter anderem eine verlängerte Vegetationsperiode und ein geringerer Heizenergiebedarf während der Wintermonate.

Im folgenden werden die Lufttemperatur, die Klimakentage „Heiße Tage“ und „Tropennächte“ und die städtische Wärmeinsel in verschiedenen deutschen Städten dargestellt. Sowohl die aufgeführten Klimakentage zur Wärmebelastung (BAU-I-1)<sup>\*1</sup>, als auch die Wärmeinselintensität (BAU-I-2)<sup>\*1</sup> dienen als Impact-Indikatoren für das Bauwesen, die im Klimamonitoringbericht der Deutschen Anpassungsstrategie an den Klimawandel (DAS) festgeschrieben sind.

<sup>\*1</sup> Berechnung BAU-I-1 und BAU-I-2 in Anlehnung an den Monitoringbericht 2023

### Monatswerte der Lufttemperatur (T), Klimakentage zur Wärmebelastung (BAU-I-1) und Wärmeinselintensität (BAU-I-2)

Station	Höhe ü. NHN in m	T Mittel in °C	T Maximum in °C	T Minimum in °C	BAU-I-1 Anzahl der Heißen Tage	BAU-I-1 Anzahl der Tropennächte	BAU-I-2 Mittel in K	BAU-I-2 Maximum in K	BAU-I-2 Datum Maximum
Hannover-Flughafen	55	2,6	18,6	-7,7	0	0	1,6	3,6	23.
Hannover-Nordstadt	54	3,2	18,8	-7,3	0	0			
Hamburg-Fuhlsbüttel	11	1,1	17,2	-10,5	0	0	1,5	5,0	15.
Hamburg-Neustadt	17	1,7	17,7	-8,0	0	0			
Berlin Brandenburg	46	0,9	19,3	-10,1	0	0	2,0	5,8	20.
Berlin-Alexanderplatz	36	1,6	19,9	-9,8	0	0			
Dresden-Klotzsche	228	2,4	16,6	-7,8	0	0	2,5	4,7	23.
Dresden-Neustadt	114	3,6	16,2	-5,3	0	0			
Freiburg	236	6,5	21,7	-2,7	0	0	3,2	7,9	27.
Freiburg-Mitte	269	7,3	22,1	-0,5	0	0			
München-Flughafen	446	3,5	17,1	-3,5	0	0	3,6	7,8	27.
München-Stadt	515	4,5	19,0	-3,0	0	0			
Regensburg	365	3,1	15,7	-4,6	0	0	1,6	3,6	28.
Regensburg-Mitte	333	3,6	15,5	-2,7	0	0			
Frankfurt/Main	100	5,6	19,4	-2,6	0	0	1,7	5,1	28.
Frankfurt/Main-Westend	121	5,7	19,3	-2,8	0	0			

Basierend auf den 10-Minuten Werten der Lufttemperatur wird die maximale Wärmeinselintensität des Tages berechnet. Aus der Monatszeitreihe der täglichen maximalen Wärmeinselintensität wird dann der mittlere und maximale Wert des Monats ermittelt. In dieser Publikation werden die Werte dargestellt, wenn mindestens 85 % der Messwerte vorliegen. Bei den Stationspaaren steht die Umlandstation immer an erster Stelle.

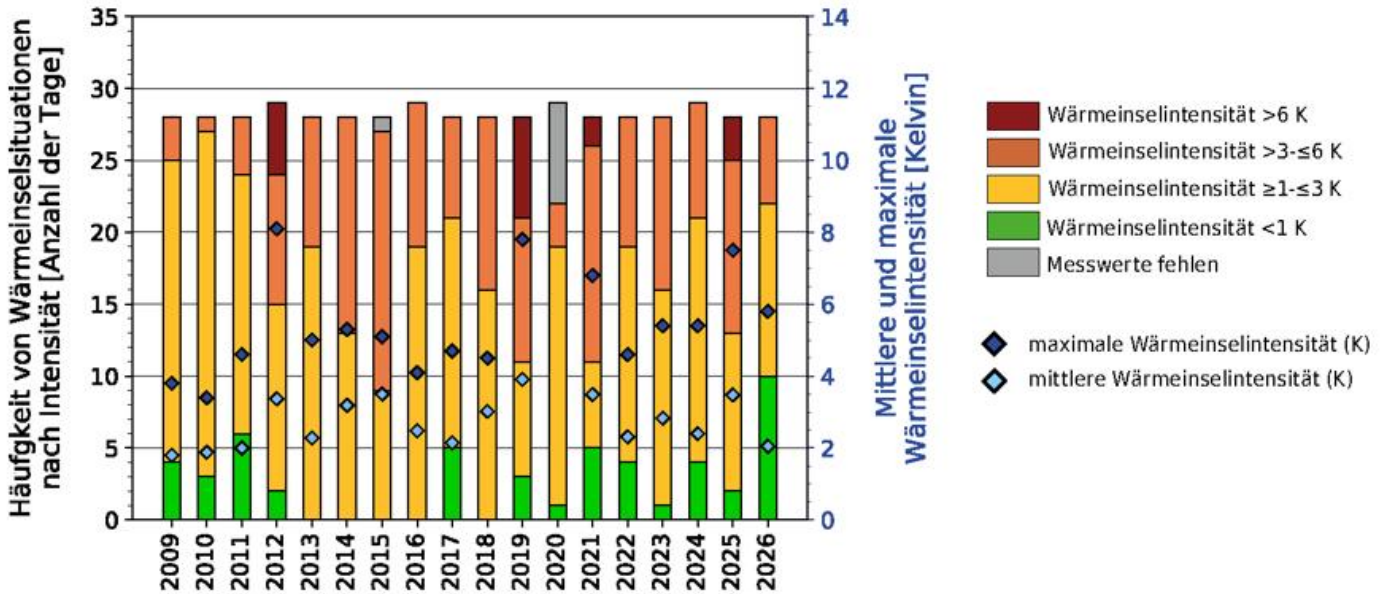
#### Stationstypen:

**Hauptamtliche und nebenamtliche Stationen:** Die Standortwahl und -ausstattung entsprechen dem WMO-Standard für synoptische Messnetze. Die Messwerte durchlaufen eine mehrstufige Qualitätskontrolle, die zum Zeitpunkt der Publikation nicht abgeschlossen sein muss. Dazu zählen Hamburg-Fuhlsbüttel, Hannover-Flughafen, Berlin Brandenburg, Dresden-Klotzsche, Frankfurt/Main, Frankfurt/Main-Westend, Freiburg, München-Stadt, München-Flughafen und Regensburg.

**Stadtklimastationen:** Die Standortwahl und -ausstattung folgen Empfehlungen der WMO für Stadtklimastationen. Die Messwerte durchlaufen eine mehrstufige Qualitätskontrolle, die zum Zeitpunkt der Publikation nicht abgeschlossen sein muss. Dazu zählen Hannover-Nordstadt, Hamburg-Neustadt, Berlin-Alexanderplatz, Dresden-Neustadt, Freiburg-Mitte und Regensburg-Mitte.

Das Stadtklima im Februar

Wärmeinselintensität im Februar für Berlin: 2009-2026 (BAU-I-2)



Die in den Spalten „Wärmeinselintensität“ aufgeführten Werte (siehe Tabelle auf Seite 16) werden in den Diagrammen (Seiten 17 und 18) als blaue Rauten in den Abbildungen grafisch dargestellt. Anhand der Höhe der einzelnen Balken lässt sich die Anzahl der Tage mit Wärmeinselintensität ablesen. Die Farben geben Auskunft über die Stärke der Wärmeinselintensität. Die obere Grafik zeigt die Februarwerte für Berlin seit 2009. Die Abbildungen auf Seite 17 unten und auf Seite 18 stellen die Monatswerte der letzten 13 Monate dar.

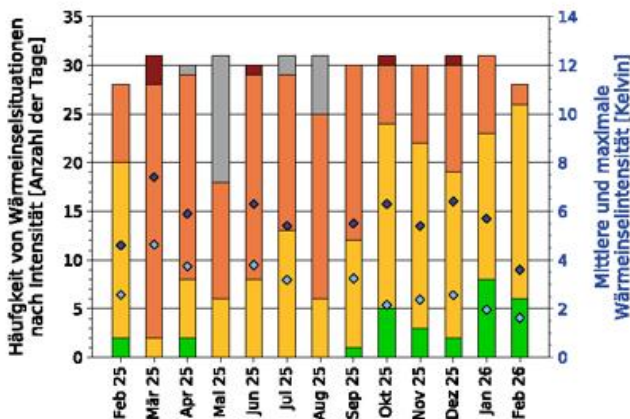
Stadtklima im Februar

Im Februar lag die Temperatur an den Stadtklimastationen im Mittel 1 bis 3K über der zugehörigen Umlandstationen. Zeitweise traten auch Unterschiede von 4 K und mehr auf. Die größten Differenzen verzeichneten die Stationspaare in Freiburg und München bei windschwachen Bedingungen. In München war dies in der Nacht auf den 27. der Fall. Um 05:00 Uhr MEZ meldete die Station bei klarem Himmel 6,6 °C, am Flughafen hatte sich zu diesem Zeitpunkt Nebel gebildet und es herrschten dort -1,1 °C. Am Abend des gleichen Tages um 23:00 Uhr MEZ verzeichnete Freiburg-Mitte 14,4 °C und die Wetterstation in Freiburg 6,5 °C. An der Wet-

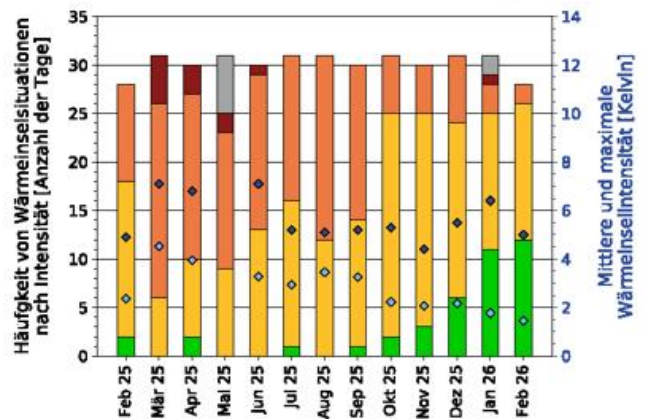
terstation waren zu diesem Zeitpunkt einzelne Wolkenfelder aufgezo-

gen. Der Monat endete mild. Vor allem im Osten hatte es zuvor eine Phase gegeben, in der Frost herrschte. Betrachtet man die Messungen der Stadtklimastation Berlin-Alexanderplatz, die seit Ende 2015 besteht, zeigt sich, dass dieses Jahr im Februar 6 Eistage und 14 Frosttage auftraten. Lediglich 2021 verzeichnete die Station mehr Eistage (7) beziehungsweise 2018 mehr Frosttage (20). Allerdings gab es auch viele Februarmonate (2016, 2019, 2020 sowie 2022 bis 2024) in denen die Station Berlin-Alexanderplatz keinen Eistag verzeichnete. Im Februar 2020 war es dort sogar frostfrei.

Wärmeinselintensität für Hannover

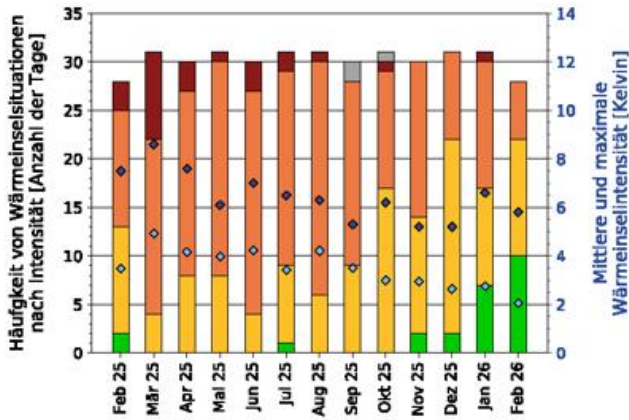


Wärmeinselintensität für Hamburg

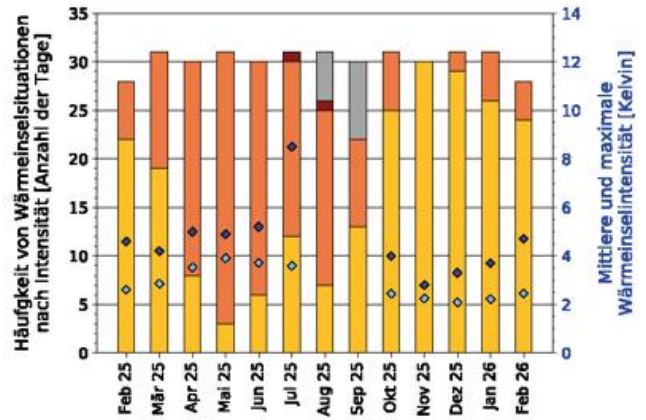


## Das Stadtklima im Februar

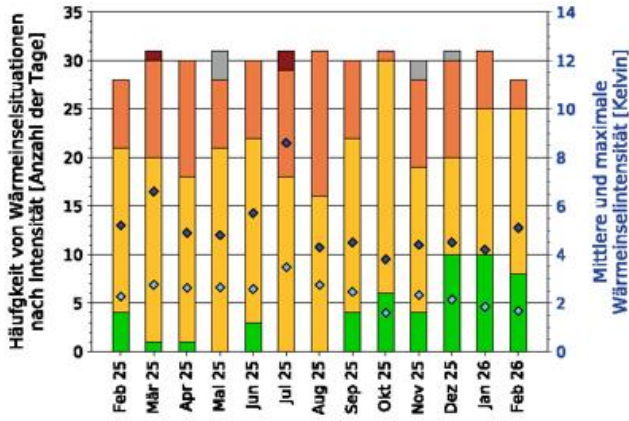
Wärmeinselintensität für Berlin



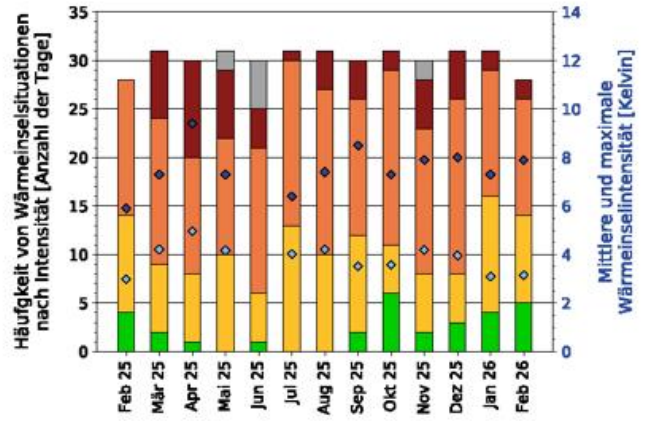
Wärmeinselintensität für Dresden



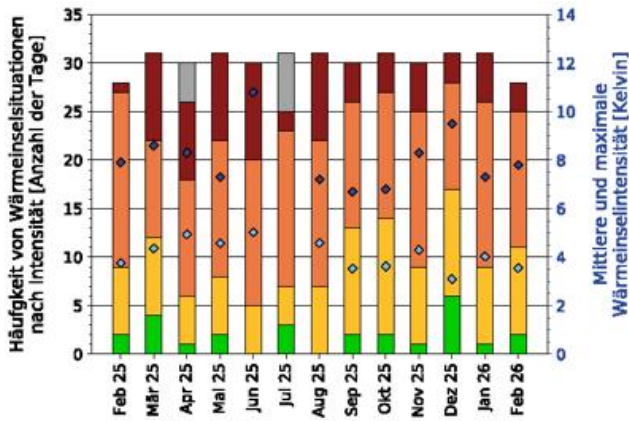
Wärmeinselintensität für Frankfurt/Main



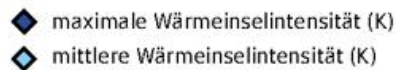
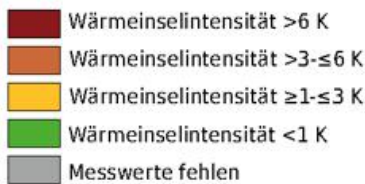
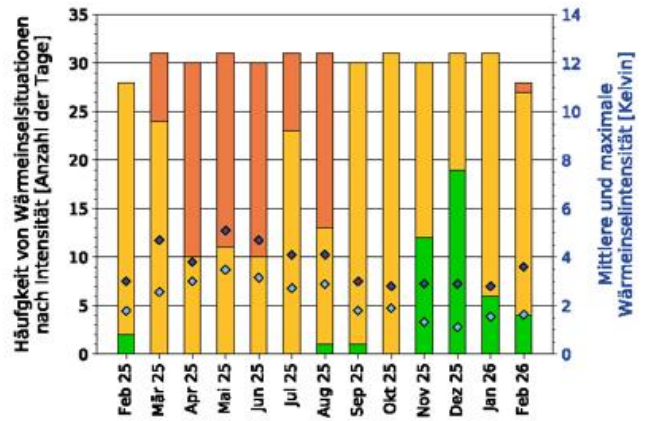
Wärmeinselintensität für Freiburg



Wärmeinselintensität für München



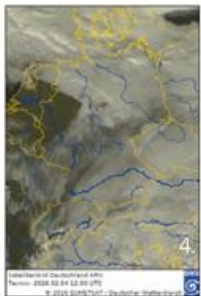
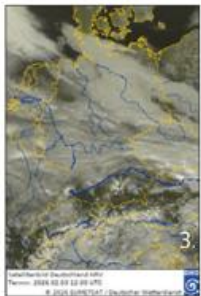
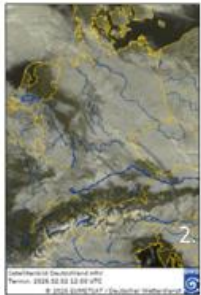
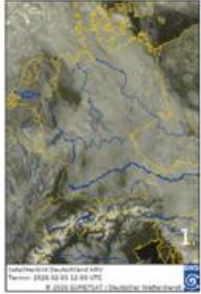
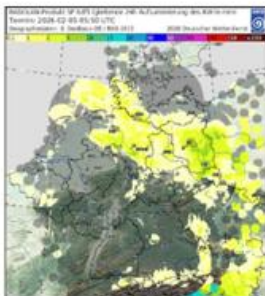
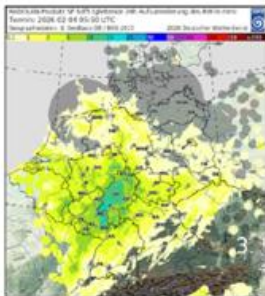
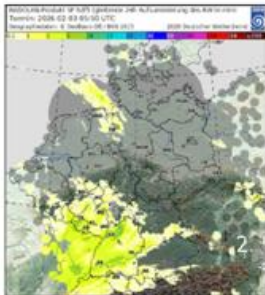
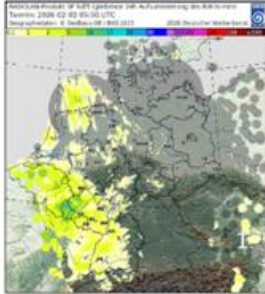
Wärmeinselintensität für Regensburg



## Großwetterlagen im Februar

Februar 2026	GWL nach Hess & Brezowsky	Kurzbeschreibung
01. und 02.	Südostlage antizyklonal	Deutschland liegt zwischen dem nordosteuropäischen Hoch und einer vom Nordatlantik über England bis zum Mittelmeer reichenden Tiefdruckrinne, wobei Kaltluft den Norden und Osten beeinflusst.
03. bis 06.	Südostlage zyklonal	Die Warmfront-Oklusion des kräftigen Tiefdrucksystems westlich von Irland greift von Südwesten auf Deutschland über. Dabei kommt es in der Mitte Deutschlands und im Rhein-Main-Gebiet zu teils kräftigen Nassschneefällen. Im Verlauf bleibt diese Front im Norden und Osten mit längeren Schnee- und Eisregenfällen liegen. Zum Ende sorgt ein weiterer Tiefausläufer im Südwesten für Milderung.
07. bis 09.	Hoch Fennoskandien antizyklonal	Aus einem Nordmeer-Hochkeil entwickelt sich über Skandinavien eine kräftige und hochreichende Antizyklone. Damit kann sich die im Nordosten wirksame Kaltluft wieder südwestwärts ausdehnen. Von der unteren Oder bis nach Nordfriesland bleibt es mit Höchstwerten um 0 °C winterlich.
10. bis 13.	südliche Westlage	Die Frontalzone bleibt über dem Atlantik weit südlich und Tiefausläufer überqueren das südliche Mitteleuropa. Ganz im Norden Deutschlands bleibt aber Kaltluft wirksam und an der entstandenen Luftmassengrenze zieht am 12. ein kräftiges Tief über Deutschland ostwärts. Damit kommt es im äußersten Norden zu kräftigen Schneefällen und sonst zu Regen mit Tauwetter im Schwarzwald.
14. bis 17.	Trog über Mitteleuropa	Auf der Rückseite des Tiefs kommt die Kaltluft im Norden Deutschlands wieder südwärts voran. Das nächste kräftige Tief zieht vom Atlantik zum Mittelmeer und verstärkt die Nordostströmung. In der Höhe schwenkt ein kräftiger Trog über Deutschland hinweg nach Osten, der mit dem nächsten atlantischen Frontensystem regeneriert wird. Die Niederschläge gehen im Südwesten wieder in Regen über.
18. bis 20.	Südostlage antizyklonal	Während im Nordosten noch Reste gealterter Polarluft mit winterlichen Temperaturen liegen, ist ansonsten maritime Polarluft wirksam, die unter Hochdruckeinfluss kommt. Im Verlauf zieht ein Tief über Frankreich nach Oberitalien und bringt dem Westen und Süden Schnee- und Regenfälle.
21. bis 23.	Westlage zyklonal	Nach Abzug des Hochs nach Osteuropa ziehen atlantische Tiefausläufer über Deutschland hinweg nach Osten und lenken milde Meeresluft auch in den Nordosten Deutschlands. Tiefdruckgebiete ziehen entlang des 60. Breitenkreises nach Südschweden.
24. bis 28.	Südwestlage antizyklonal	Die eingeströmte Atlantikluft kommt unter den Einfluss eines über Mitteleuropa nordostwärts wandernden Hochs. Der stützende von Süden ausgehende Höhenkeil schwenkt zum östlichen Mitteleuropa. Von Südwesten strömt dabei subtropische Warmluft nach Deutschland, wobei in 850 hPa die Temperaturen auf über 10 °C steigen. So liegen am 27. die Höchsttemperaturen verbreitet zwischen 17 und 23 °C, so dass an einigen Stationen Temperaturrekorde auftreten.

## Witterungsverlauf im Februar

Satellitenbild -  
visuelles Bild  
von 12 Uhr UTC24-stündiges ku-  
muliertes Nieder-  
schlagsradar von  
jeweils 6 Uhr UTC

Witterung



tägliche Spitzenwerte

Vom 01. bis zum 05. strömte am Rande des skandinavischen Hochs „Daniel“ mit östlicher Strömung kalte Festlandsluft in den Norden und Osten Deutschlands. Atlantische Tiefausläufer dagegen lenkten mildere Meeresluft in den Süden und Westen. So entstand ein großes Temperaturgefälle. Ein eiskalter Nordosten stand einem milden Südwesten gegenüber.

In der Nacht **zum 01.** sanken die Temperaturen im Nordosten in den strengen Frostbereich mit Minima unter  $-10^{\circ}\text{C}$ . Im Westen lagen die Frühtemperaturen um  $3^{\circ}\text{C}$ . Weite Landesteile verblieben ganztägig unter einer tiefen Wolkendecke, die in der Südwesthälfte und im äußersten Nordosten örtlich auflockerte. Nördlich einer Linie Emsland-Oberfranken herrschte Dauerfrost und in Küstennähe wehte ein böiger Wind, während am südlichen Oberrhein  $10^{\circ}\text{C}$  überschritten wurden.

**Der 02.** startete an den meisten Stationen noch etwas kälter als der Vortag. Bereits in der Nacht erreichten Niederschlagsfelder den Westen, erfassten rasch Rheinland-Pfalz, das Saarland und Baden-Württemberg bevor sie sich auflösten. Die Niederschläge fielen teils als Schnee, meist jedoch als Regen der örtlich gefror. Der Norden und Osten verzeichneten weiterhin Eistage, während es im Ruhrgebiet sowie an Nieder- und Oberrhein mit  $9^{\circ}\text{C}$  sehr mild war.

Das Regengebiet des westeuropäischen Tiefs „Romina“ erreichte in der Nacht **zum 03.** den Südwesten. Auf der Schwäbischen Alb und in Oberschwaben bildete sich in der zweiten Nachthälfte auf den gefrorenen Böden Glatteis. Bei Nordverlagerung ging der Regen in Schnee über. Die höchsten Niederschlagsraten fielen nachmittags in Hessen, wo sich in den Hochlagen der Neuschnee innerhalb von 6 Stunden auf eine Höhe von 10 bis 20 cm akkumulierte. Der Schneefall ging in der Nacht im Nordwesten in Regen über, der auf den eisigen Böden gefror. Glatteis wurde vom Emsland bis zum Weserbergland und aus Bremen gemeldet. Am Vormittag **des 04.** zog „Romina“ Schneeband nordwärts ab. Die Nordhälfte verblieb unter einer tiefen Wolkendecke, nördlich der Mittelgebirge hielt der Dauerfrost an und an den Küsten wehte ein in Böen stürmischer Wind. Die Sonne zeigte sich in einigen Hochlagen sowie im Westen. Im Lee des Sauerlandes war es dabei mit Höchsttemperaturen über  $10^{\circ}\text{C}$  sehr mild.

**Temperaturen** (Stationen unter 1.000 m über NHN):**Tiefstwerte:**

am 01. von  $-11,6^{\circ}\text{C}$  (Ueckermünde) bis  $3,8^{\circ}\text{C}$  (Trier-Petrisberg);  
am 02. von  $-13,3^{\circ}\text{C}$  (Ueckermünde) bis  $2,5^{\circ}\text{C}$  (Andernach, Lahr);  
am 03. von  $-10,3^{\circ}\text{C}$  (Angermünde) bis  $0,7^{\circ}\text{C}$  (Trier-Petrisberg);  
am 04. von  $-8,5^{\circ}\text{C}$  (Ueckermünde) bis  $1,8^{\circ}\text{C}$  (Aachen-Orsbach).

**Höchstwerte:**

am 01. von  $-7,7^{\circ}\text{C}$  (Waren) bis  $10,7^{\circ}\text{C}$  (Freiburg);  
am 02. von  $-8,1^{\circ}\text{C}$  (Stechlin-Menz) bis  $8,6^{\circ}\text{C}$  (Freiburg);  
am 03. von  $-5,7^{\circ}\text{C}$  (Braunlage) bis  $13,3^{\circ}\text{C}$  (Garmisch-Partenkirchen);  
am 04. von  $-5,7^{\circ}\text{C}$  (Stechlin-Menz) bis  $11,3^{\circ}\text{C}$  (Düsseldorf-Flughafen).

**Bodenfrost:**

am 01. verbreitet, bis  $-12,6^{\circ}\text{C}$  (Ueckermünde);  
am 02. verbreitet, bis  $-14,3^{\circ}\text{C}$  (Ueckermünde);  
am 03. an fast allen Stationen, bis  $-11,9^{\circ}\text{C}$  (Waren);  
am 04. an fast allen Stationen, bis  $-9,8^{\circ}\text{C}$  (Ueckermünde).

**Niederschlag:**

am 01. gebietsweise in der Südwesthälfte, bis 5 mm (Aachen-Orsbach, Saarbrücken-Ensheim);  
am 02. im Westen und Südwesten sowie örtlich von der Deutschen Bucht bis Niederbayern, bis 6 mm (Berus);  
am 03. südwestlich Nordfriesland-Oderbruch und nördlich Bodensee-Straubing, bis 13 mm (Kleiner Feldberg/Taunus);  
am 04. von Niedersachsen bis zu Oder und Neiße, sonst örtlich, bis 5 mm (Stationen in Berlin und im Osten Brandenburgs).

**Sonne:**

am 01. bis 9 Stunden auf der Zugspitze;  
am 02. bis 9 Stunden auf Hohenpeißenberg und Zugspitze;  
am 03. bis 9 Stunden auf der Zugspitze;  
am 04. bis 8 Stunden in Essen-Bredeneay.

**Sturmböen**<sup>\*1</sup> (in Beaufort):

am 01. bis Stärke 8 auf Sylt und Rügen;  
am 02. bis Stärke 9 auf Rügen, Stärke 10 auf der Zugspitze;  
am 03. bis Stärke 9 an den Küsten, Stärke 10 auf der Zugspitze;  
am 04. bis Stärke 9 auf Sylt und Rügen sowie Brocken und Fichtelberg.

\*1 Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen

Witterungsverlauf im Februar

Satellitenbild -  
visuelles Bild  
von 12 Uhr UTC

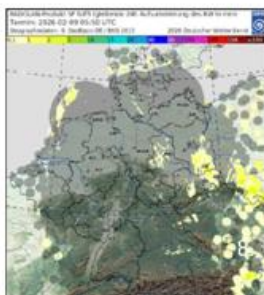
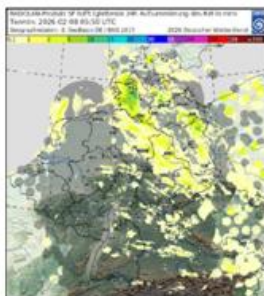
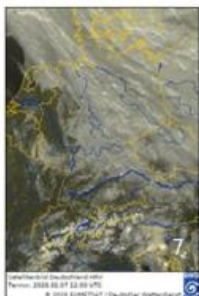
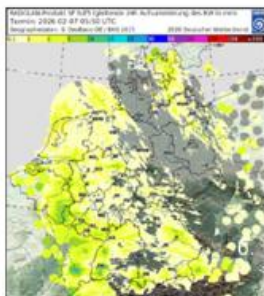
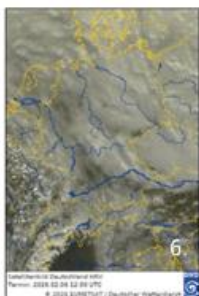
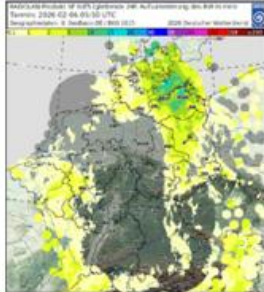
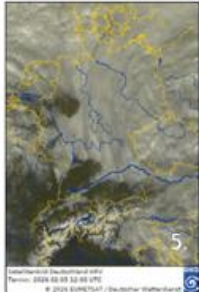
24-stündiges ku-  
muliertes Nieder-  
schlagsradar von  
jeweils 6 Uhr UTC



Witterung



tägliche Spitzenwerte



In der Höhe schob sich Warmluft über die in der Osthälfte liegende bodennahe Kaltluft. Der daraus resultierende gefrierende Regen erreichte in der Nacht **zum 05.** Sachsen. Morgens erstreckte sich das Niederschlagsband von Niedersachsen und Mecklenburg meridional über die Osthälfte. Nördlich einer Linie Münsterland-Vogtland-Erzgebirge setzte sich der Dauerfrost größtenteils fort. Auf der Nordseite des Niederschlagsbandes fiel Schnee, sonst Eiskörner oder gefrierender Regen. Im Westen und Süden lockerte die Wolkendecke auf und im Lee von Schwarzwald und Schwäbischer Alb wurden 10 °C erreicht oder überschritten. Am Morgen des 06. zogen die letzten Niederschlagsbänder über die Ostsee ab.

Tief „Stephie“, das vom 06. bis 08. vom Ostatlantik nordwärts über die Britischen Inseln zog, sorgte für Milderung in Deutschland.

In den Frühstunden **des 06.** erreichte ein Regenband den Südwesten, zog im Tagesverlauf langsam nordostwärts und erstreckte sich abends von Nordrhein-Westfalen bis Südostbayern. Die Temperaturen stiegen im Tagesverlauf von West nach Ost fortschreitend an. So lagen die Maxima in Vorpommern bei etwa 0 °C, im Breisgau dagegen wurden 12 °C gemessen. Die Glatteissschicht im Osten begann zu tauen.

Der Ausläufer von Tief „Stephie“, wurde vom Skandinavienhoch „Emmeran“ gebremst und schwächte sich über der Nordosthälfte ab. Nichtsdestotrotz blieb es **am 07.** im Norden und Osten bedeckt und zeitweise fiel Niederschlag, der in der Folgenacht von Norden her wieder in Schnee übergang. Im Westen und Süden lockerte die Bewölkung auf. Dort war es bei Höchsttemperaturen von gebietsweise mehr als 9 °C sehr mild.

In der feuchten Grundschicht bildete sich in der Nacht **zum 08.** in der Mitte und im Süden verbreitet Nebel, der vormittags in Hochnebel übergang. In Nordrhein-Westfalen und im Süden zeigte sich die Sonne, während in der Nordosthälfte örtlich ein paar Tropfen Regen fielen. Im Norden und Osten war es bei Höchsttemperaturen von 0 bis 2 °C mäßig kalt, während die Werte im sonnigen Lee des Sauerlandes 10 °C überschritten.

**Temperaturen** (Stationen unter 1.000 m über NHN):

**Tiefstwerte:**

am 05. von -7,1 °C (Braunlage) bis 2,7 °C (Andernach);  
am 06. von -4,4 °C (Oberstdorf) bis 3,1 °C (Aachen-Orsbach);  
am 07. von -2,2 °C (Carlsfeld) bis 5,9 °C (Essen-Bredeneay, Aachen-Orsbach);  
am 08. von -6,1 °C (Oberstdorf) bis 2,4 °C (Düsseldorf-Flughafen).

**Höchstwerte:**

am 05. von -2,3 °C (Emden, Soltau) bis 9,2 °C (Aachen-Orsbach, Kempten, Garmisch-Partenkirchen);  
am 06. von -0,1 °C (Erfurt-Weimar) bis 12,1 °C (Freiburg);  
am 07. von 0,3 °C (Ueckermünde) bis 13,2 °C (Lahr);  
am 08. von 0,1 °C (Stechlin-Menz) bis 9,4 °C (Aachen-Orsbach).

**Bodenfrost:**

am 05. verbreitet, bis -6,9 °C (Stuttgart-Flughafen, Klippeneck);  
am 06. verbreitet, bis -4,4 °C (Wasserkuppe);  
am 07. gebietsweise, bis -4,2 °C (Ulm-Mähringen);  
am 08. meist nordöstlich Wesermündung-Vogtland, südwestlich Emsland-Oberpfalz, bis -5,4 °C (Kempten).

**Niederschlag:**

am 05. im Norden und Osten, gebietsweise im Westen und Süden, bis 10 mm (Rostock-Warnemünde, Barth, Teterow, Waren);  
am 06. südwestlich Nordfriesland-Osterzgebirge, örtlich im Nordosten und Osten, bis 8 mm (Freudenstadt, Oberstdorf);  
am 07. örtlich in der Südwesthälfte, verbreitet in der Nordosthälfte, bis 7 mm (Schleswig);  
am 08. gebietsweise im Osten, sonst vereinzelt, bis 1 mm (Cottbus, Doberlug-Kirchhain, Großer Arber).

**Sonne:**

am 05. bis 8 Stunden im Schwarzwald und auf der Schwäbischen Alb;  
am 06. bis 9 Stunden auf dem Großen Arber;  
am 07. bis 9 Stunden in Aachen-Orsbach;  
am 08. bis 10 Stunden auf der Zugspitze.

**Sturmböen\*** (in Beaufort):

am 05. bis Stärke 9 auf Rügen, Stärke 8 auf dem Großen Arber;  
am 06. bis Stärke 9 auf dem Feldberg/Schwarzwald;  
am 07. und 08. wurden an keiner Station Sturmböen registriert.

\*1 Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen

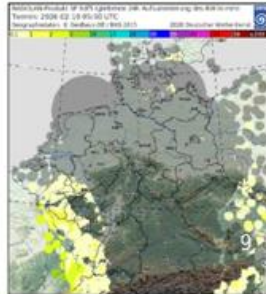
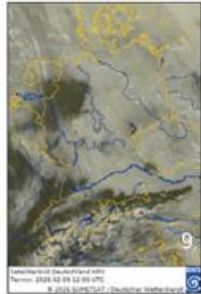
## Witterungsverlauf im Februar

Satellitenbild -  
visuelles Bild  
von 12 Uhr UTC

24-stündiges ku-  
muliertes Nieder-  
schlagsradar von  
jeweils 6 Uhr UTC

  
Witterung

    
tägliche Spitzenwerte



Bei Temperaturen um den Gefrierpunkt begann **der 09.** unter einer tiefen Wolkendecke verbreitet dunstig, in Thüringen auch neblig. Im Norden fiel im Tagesverlauf zeitweise geringfügiger Niederschlag. In Vorpommern meldeten einige Stationen Eistage. Der Westen, Südwesten und einige Hochlagen zeigten sich sonnig. Mit Höchsttemperaturen von 8 bis 10 °C war es im Westen und entlang des Rheins am mildesten.

Vom **10. bis 13.** führte eine Westströmung Tiefdruckgebiete und deren Ausläufer nach Deutschland. Es bildete sich eine Tiefdruckrinne, die sich zonal über Deutschland erstreckte. Der äußerste Norden verblieb bodennah in einer kalten Strömung aus östlichen Richtungen.

Am Morgen **des 10.** erreichte ein erster Ausläufer von Tief „Tamaras“ mit Regen den Westen und Südwesten. Kurzzeitig fiel gefrierender Regen. Die Niederschlagsbänder zogen im Tagesverlauf unter vorübergehender Abschwächung nordostwärts. Am Abend verstärkte sich der Regen im Norden, ging in der Nacht an den Küsten in Schneefall über und zog über die Ostsee ab.

Am Abend erfasste ein weiterer Ausläufer mit kräftigen Niederschlägen den Südwesten. Die einströmende milde Luft in Kombination mit Regen bis in die Hochlagen und stürmischem Wind ließ die Schneedecken in Süddeutschland tauen. Die Regenfälle breiteten sich **am 11.** nordostwärts aus und zogen eingebettet in die Westströmung ostwärts über Deutschland hinweg. In der Südhälfte regnete es in Staulagen ergiebig. In der Südwesthälfte stiegen die Temperaturen auf Maxima von 10 bis 12 °C.

Tief „Ulrike“ zog vom Ärmelkanal über Deutschland hinweg nach Polen und ging in „Tamaras“ Tiefdruckrinne auf. So zeigte sich auch **der 12.** regnerisch, lediglich an der Ostseeküste schneite es bei Höchsttemperaturen um 0 °C. In der Mitte und im Süden war es mit Maximumtemperaturen von 9 bis 14 °C sehr mild. Der Wind wehte in der Südhälfte in Böen stürmisch, in den Hochlagen wurden orkanartige Böen registriert. Im Stau von Schwarzwald, Fichtelgebirge und Bayerischem Wald regnete es ergiebig. Am **11. und 12.** meldeten einzelne Messstellen 24-stündige Niederschlagshöhen von mehr als 50 mm.

**Temperaturen** (Stationen unter 1.000 m über NHN):

**Tiefstwerte:**

am **09.** von -6,7 °C (Oberstdorf) bis 1,8 °C (Nürnberg);  
am **10.** von -8,6 °C (Oberstdorf) bis 3,8 °C (Düsseldorf-Flughafen);  
am **11.** von -2,4 °C (Zinnwald-Georgenfeld) bis 8,9 °C (Freiburg);  
am **12.** von -0,7 °C (Schleswig) bis 8,1 °C (Andernach).

**Höchstwerte:**

am **09.** von -1,2 °C (Zinnwald-Georgenfeld) bis 9,7 °C (Freiburg);  
am **10.** von -1,7 °C (Zinnwald-Georgenfeld) bis 12,0 °C (Freiburg);  
am **11.** von 0,5 °C (Greifswald) bis 13,9 °C (Andernach);  
am **12.** von 0,4 °C (List auf Sylt) bis 14,4 °C (Leipzig/Halle).

**Bodenfrost:**

am **09.** verbreitet, bis -6,2 °C (Ulm-Mähringen);  
am **10.** örtlich von der Nordsee und Schleswig-Holstein bis Sachsen, sonst verbreitet, bis -6,9 °C (Augsburg);  
am **11.** örtlich vor allem in der Osthälfte, bis -3,5 °C (Garmisch-Partenkirchen);  
am **12.** örtlich vor allem im Norden und Südosten, bis -3,5 °C (Garmisch-Partenkirchen).

**Niederschlag:**

am **09.** örtlich, bis 1 mm (Stationen im Saarland);  
am **10.** im Osten gebietsweise niederschlagsfrei, sonst verbreitet Niederschlag, bis 19 mm (Freudenstadt);  
am **11.** an allen Stationen, bis 30 mm (Bad Marienberg);  
am **12.** an allen Stationen, bis 20 mm (Braunlage).

**Sonne:**

am **09.** bis 9 Stunden auf Feldberg/Schwarzwald und Zugspitze;  
am **10.** bis 8 Stunden auf Fichtelberg und Großem Arber;  
am **11.** bis 3 Stunden örtlich in Sachsen und im Alpenvorland;  
am **12.** bis 4 Stunden im Südosten Bayerns.

**Sturmböen**<sup>\*1</sup> (in Beaufort):

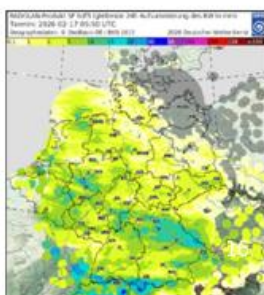
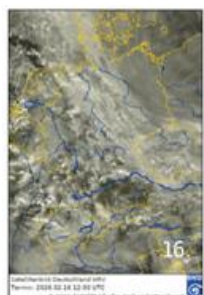
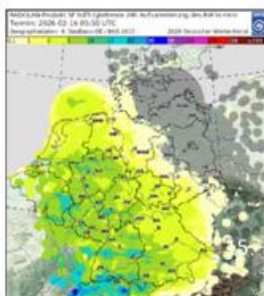
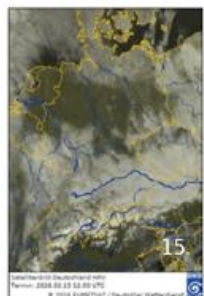
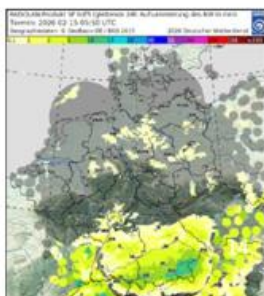
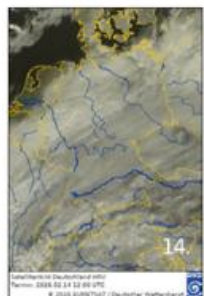
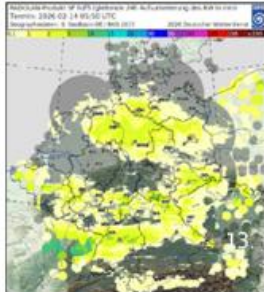
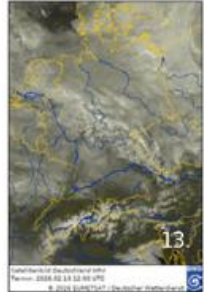
am **09.** wurden an keiner Station Sturmböen registriert;  
am **10.** bis Stärke 10 auf dem Feldberg/Schwarzwald;  
am **11.** bis Stärke 9 am Flughafen München, Stärke 11 auf Feldberg/Schwarzwald und Zugspitze;  
am **12.** bis Stärke 9 auf Rügen sowie im Südosten Bayerns, Stärke 11 auf den Gipfeln von Schwarzwald, Bayerischem Wald und Alpen.

\*1 Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen

Witterungsverlauf im Februar

Satellitenbild -  
visuelles Bild  
von 12 Uhr UTC

24-stündiges ku-  
muliertes Nieder-  
schlagsradar von  
jeweils 6 Uhr UTC



**Am 13.** zogen auf der Rückseite von Tief „Ulrike“ Niederschlagsgebiete ostwärts über Deutschland hinweg. Im Norden schneite es und Schleswig-Holstein verzeichnete gebietsweise Eistage. Es bildete sich eine Schneedecke. Über die Mitte zogen Regenschauer und über Süddeutschland lockerte die Wolkendecke auf. Dort überschritten die Maximumtemperaturen 10 °C. Nachmittags verdichtete sich die Bewölkung und nachfolgend zogen Regengebiete über Süddeutschland hinweg ostwärts.

**Am 14.** floss von Norden her Polarluft südwärts. So war es am Rande von Hoch „Felix“, das von Großbritannien nach Skandinavien zog, an der Nordseeküste gebietsweise sonnig und Teile Norddeutschlands verharrten im Dauerfrost. Die Mitte zeigte sich bedeckt und vereinzelt fielen ein paar Tropfen Regen. Den Süden überquerten Niederschlagsfelder, die in den Hochlagen beginnend langsam von Regen in Schnee übergingen. Im Alpenvorland bildete sich eine Schneedecke. Am Folgemorgen zogen die Schneefälle auch in den Alpen ab. Unter Hoch „Felix“ klarte es in der Nordhälfte auf. Die Frühtemperaturen lagen **am 15.** verbreitet unter 0 °C, wobei aus Norddeutschland gebietsweise strenger Frost mit Minimumtemperaturen unter -10 °C gemeldet wurde. Im Norden und in der Mitte zeigte sich die Sonne. Trotzdem stiegen die Temperaturen in Schleswig-Holstein und gebietsweise in der Osthälfte nicht über den Gefrierpunkt.

Nachmittags zog von Westen die Bewölkung von Tief „Wally“ auf. Der abends einsetzende Schneefall breitete sich ostwärts aus und erreichte am Morgen **des 16.** die Elbe. In einem von Nordwest nach Südost reichenden Streifen hatte sich eine stellenweise mehr als 10 cm hohe Schneedecke gebildet. Von Südwesten setzte bereits in der Nacht Milderung ein, so dass der Schneefall abseits der Hochlagen wieder in Regen überging. Das sich abschwächende Schneefallband erstreckte sich am Abend von Schleswig-Holstein nach Brandenburg. Auf der Rückseite gab es einen Mix aus starker Bewölkung, schauerartigen Niederschlägen und kurzen Gewittern. Im Süden erreichten die Temperaturen vereinzelt Höchstwerte um 10 °C, während nördlich einer Linie Ostfriesland-Erzgebirge Eistage verzeichnet wurden.

**Temperaturen** (Stationen unter 1.000 m über NHN):

**Tiefstwerte:**

am 13. von -5,7 °C (List auf Sylt) bis 6,4 °C (Mannheim);  
am 14. von -11,3 °C (Lübeck-Blankensee) bis 2,0 °C (Rheinstetten);  
am 15. von -14,5 °C (Lübeck-Blankensee) bis 1,0 °C (Rheinstetten);  
am 16. von -10,0 °C (Zinnwald-Georgenfeld) bis 5,2 °C (Rheinstetten).

**Höchstwerte:**

am 13. von -0,6 °C (Schleswig) bis 11,6 °C (Lahr);  
am 14. von -2,7 °C (Braunlage) bis 7,9 °C (Mühdorf);  
am 15. von -6,5 °C (Zinnwald-Georgenfeld) bis 7,3 °C (Freiburg);  
am 16. von -3,9 °C (Barth) bis 10,0 °C (Stuttgart-Schnarrenberg).

**Bodenfrost:**

am 13. verbreitet im Norden, gebietsweise in der Mitte und im Süden, bis -5,9 °C (List auf Sylt);  
am 14. verbreitet, bis -15,8 °C (Hamburg-Fuhlsbüttel);  
am 15. verbreitet, bis -18,0 °C (Marnitz);  
am 16. gebietsweise im Westen und Südwesten, sonst verbreitet, bis -8,8 °C (Artern).

**Niederschlag:**

am 13. im Norden und Westen gebietsweise sowie südlich der Donau trocken, sonst verbreitet Niederschlag, bis 7 mm (Carlsfeld);  
am 14. örtlich im Norden und in der Mitte, verbreitet im Süden, bis 16 mm (Chieming);  
am 15. südwestlich Sylt-Zittauer Gebirge, bis 17 mm (Oberstdorf);  
am 16. südwestlich Fehmarn-Uckermark, bis 25 mm (Oberstdorf).

**Sonne:**

am 13. bis 6 Stunden auf dem Hohenpeißenberg;  
am 14. bis 9 Stunden auf Helgoland und Sylt;  
am 15. bis 9 Stunden im Süden Niedersachsens und im Weserbergland;  
am 16. bis 5 Stunden im Chieming.

**Sturmböen**<sup>\*)</sup> (in Beaufort):

am 13. bis Stärke 9 auf Rügen, Stärke 8 im sächsischen Hügelland, Stärke 10 auf Weinbiet und Zugspitze;  
am 14. wurden an keiner Station Sturmböen registriert;  
am 15. bis Stärke 8 auf Helgoland und Sylt, Stärke 12 auf der Zugspitze (128 km/h);  
am 16. bis Stärke 9 auf Rügen und am Flughafen Saarbrücken, Stärke 12 auf dem Feldberg/Schwarzwald (119 km/h).

<sup>\*)</sup> 1 Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen

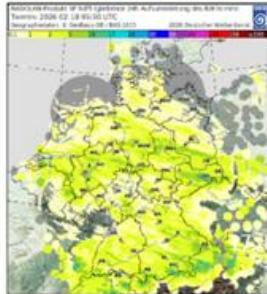
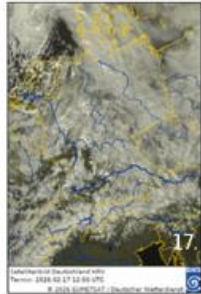
## Witterungsverlauf im Februar

Satellitenbild –  
visuelles Bild  
von 12 Uhr UTC

24-stündiges ku-  
muliertes Nieder-  
schlagsradar von  
jeweils 6 Uhr UTC

  
Witterung

    
tägliche Spitzenwerte



Eingebettet in eine nordwestliche Höhenströmung zogen **am 17.** bei einem böigen Wind zahlreiche Schauer und einzelne Gewitter über Deutschland hinweg. Im Norden schneite es und in der Südhälfte fiel abseits der Hochlagen Regen. Im Nordosten hielt der Dauerfrost an, während am Rhein und an seinen Nebenflüssen die Höchsttemperaturen 8 bis 10 °C erreichten.  
In der Nacht **zum 18.** klang die Schaueraktivität im Westen ab. Die Sonne zeigte sich gebietsweise an den Küsten, in der Westhälfte und im Süden. Im Osten blieb es bedeckt und zeitweise schneite es leicht.

**Temperaturen** (Stationen unter 1.000 m über NHN):

**Tiefstwerte:**

am 17. von -9,5 °C (Greifswald) bis 3,3 °C (Mannheim);  
am 18. von -14,7 °C (Lüchow) bis 1,4 °C (Andernach);  
am 19. von -15,0 °C (Lüchow) bis 2,7 °C (Mannheim);  
am 20. von -14,1 °C (Lüchow) bis 2,6 °C (Lahr).

**Höchstwerte:**

am 17. von -3,6 °C (Ueckermünde) bis 9,2 °C (Mannheim);  
am 18. von -2,9 °C (Schmücke) bis 7,3 °C (Regensburg);  
am 19. von -3,4 °C (Kahler Asten) bis 9,8 °C (Lahr);  
am 20. von -4,8 °C (Zinnwald-Georgenfeld) bis 8,4 °C (Düsseldorf-Flughafen).

**Bodenfrost:**

am 17. verbreitet im Norden und Osten, gebietsweise im Westen und Süden, bis -11,5 °C (Ueckermünde);  
am 18. verbreitet, bis -21,2 °C (Lüchow);  
am 19. gebietsweise im Südwesten, sonst verbreitet, bis -20,0 °C (Lüchow);  
am 20. gebietsweise im Westen und Südwesten, sonst verbreitet, bis -19,8 °C (Lüchow).

**Niederschlag:**

am 17. äußerster Nordosten und Pfalz trocken, sonst verbreitet Niederschlag, bis 12 mm (Schmücke, Fichtelberg);  
am 18. in der Mitte und im Süden, bis 17 mm (Berus);  
am 19. südwestlich Münsterland-Oberpfalz, bis 30 mm (Oberstdorf);  
am 20. verbreitet, bis 11 mm (Cuxhaven).

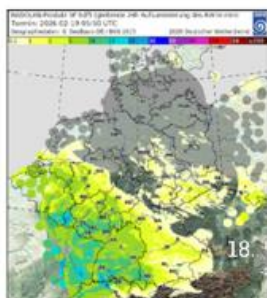
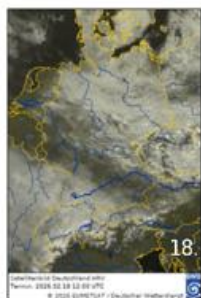
**Sonne:**

am 17. bis 5 Stunden auf Helgoland und auf dem Weinbiet;  
am 18. bis 9 Stunden an Schleswig-Holsteins Nordseeküste;  
am 19. bis 9 Stunden in Schleswig;  
am 20. bis 9 Stunden gebietsweise in Sachsen.

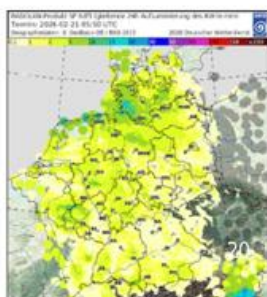
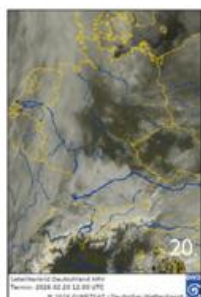
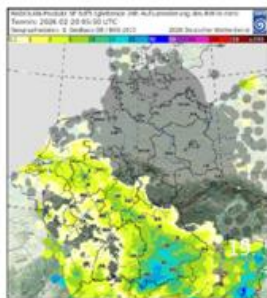
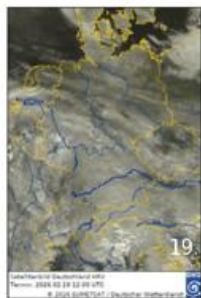
**Sturmböen\*<sup>1</sup>** (in Beaufort):

am 17. bis Stärke 11 auf der Zugspitze;  
am 18. bis Stärke 10 auf der Zugspitze;  
am 19. bis Stärke 9 auf Wasserkuppe und Zugspitze;  
am 20. bis Stärke 8 auf Sylt und Rügen sowie in Aachen-Orsbach, Stärke 10 auf dem Brocken.

\*1 Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen



Ein Ausläufer des atlantischen Tiefs „Xira“ brachte nachmittags dem Südwesten Niederschlag, der sich langsam nordostwärts ausbreitete. Der Niederschlag fiel in tiefen Lagen des Südwestens als Regen, ging aber ab einer Linie Aachen-Rhein-Main-Gebiet-Niederbayern in Schneefall über. Am Morgen **des 19.** hatte sich vom Niederrhein bis Niederbayern eine Schneedecke gebildet, die örtlich mehr als 10 cm maß. In der zeit- und gebietsweise klaren Nacht gab es von Schleswig-Holstein bis Brandenburg, im Erzgebirge und in den Alpen strengen Frost. Im Südwesten war es bei leichten Plusgraden deutlich milder. Nördlich der Mittelgebirge zeigte sich zwar die Sonne, gebietsweise verharrten die Temperaturen jedoch unter 0 °C. Das Schneefallgebiet erstreckte sich mittags vom Münsterland über Osthessen nach Bayern und schwächte sich nachmittags nördlich des Mains ab, während es in Bayern bis zum Folgemorgen weiter schneite. Es bildete sich in fast ganz Bayern eine Schneedecke. Der Raum München beispielsweise meldete eine Schneehöhe von etwa 15 cm.



Der Ausläufer von Tief „Zantina“, der Deutschland am 20. und 21. ostwärts überquerte, brachte neben Niederschlag auch eine deutliche Milderung. Die Frühtemperaturen lagen **am 20.** im äußersten Westen und Südwesten knapp über dem Gefrierpunkt, während von der Ostseeküste bis Osthessen und dem Erzgebirge gebietsweise strenger Frost herrschte. Gebietsweise startete der Tag sonnig. Nachmittags setzte im Westen Regen ein, der sich langsam ostwärts ausbreitete. Im Bergland und über den gefrorenen Böden im Norden und Osten fiel zunächst Schnee oder gefrierender Regen.

Witterungsverlauf im Februar

Satellitenbild -  
visuelles Bild  
von 12 Uhr UTC

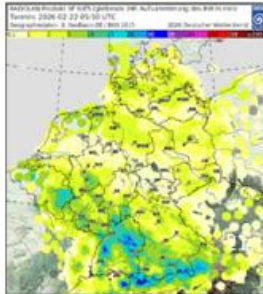
24-stündiges ku-  
muliertes Nieder-  
schlagsradar von  
jeweils 6 Uhr UTC



Witterung



tägliche Spitzenwerte



**Am 21.** fiel wiederholt Regen, zum Teil war dieser länger anhaltend. Im Schwarzwald und in den Alpen fielen vereinzelt mehr als 50 mm. Häufig war der Niederschlag auch schauerartig verstärkt. In den Alpen ging der Regen in Schnee über. Im Nordosten, wo teils Frost herrschte, kam es zu gefrierendem Regen. Nur vereinzelt lockerte die Wolkendecke auf. Neben höheren Lagen trat auch vom östlichen Mecklenburg-Vorpommern bis in die Lausitz Frost auf. Von Westen war bereits mildere Luft angelangt, so dass vom Oberrhein bis zum Niederrhein, aber auch im Osten Thüringens die Temperatur vereinzelt auf 12 °C stieg.

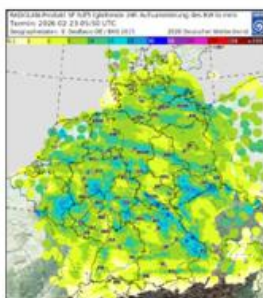
**Temperaturen** (Stationen unter 1.000 m über NHN):

**Tiefstwerte:**

- am 21. von -5,7 °C (Zinnwald-Georgenfeld) bis 8,3 °C (Düsseldorf-Flughafen);
- am 22. von -1,5 °C (Garmisch-Partenkirchen) bis 10,2 °C (Düsseldorf-Flughafen);
- am 23. von 0,2 °C (Carlsfeld, Zinnwald-Georgenfeld) bis 9,7 °C (Mannheim);
- am 24. von -1,5 °C (Carlsfeld) bis 8,4 °C (Essen-Bredeneu).

**Höchstwerte:**

- am 21. von 2,5 °C (Zinnwald-Georgenfeld) bis 11,3 °C (Düsseldorf-Flughafen);
- am 22. von 4,6 °C (Sankt Peter-Ording) bis 14,5 °C (Andernach);
- am 23. von 4,3 °C (Sankt Peter-Ording) bis 14,0 °C (Lahr);
- am 24. von 2,2 °C (Zinnwald-Georgenfeld) bis 15,0 °C (Lahr).



Die Zufuhr milderer und feuchter Meeresluft hielt **am 22.** an. Erneut fiel verbreitet Regen. Dabei registrierten einzelne Stationen von der Rhön über den Thüringer Wald bis zum Bayerischen Wald 40 mm und mehr. Es war deutlich milder geworden. Nur in den Alpen gab es vereinzelt noch Frost. Im Westen verzeichneten einzelne Stationen Tiefstwerte zwischen 10 und 11 °C. Am Tage erreichte die Temperatur an der Nahe und am Mittelrhein vereinzelt 15 °C.

**Bodenfrost:**

- am 21. vor allem in höheren Lagen und von der Ostsee bis zur Lausitz, -3,1 °C in Görlitz;
- am 22. in einzelnen Mittelgebirgslagen bis -0,1 °C, zum Beispiel in Bad Marienberg;
- am 23. -0,1 °C in Zinnwald-Georgenfeld;
- am 24. vereinzelt im Bereich der Nordsee, häufig vom Süden Mecklenburg-Vorpommerns bis in den Osten Bayerns, -5,1 °C in Zinnwald-Georgenfeld und in Carlsfeld.

**Niederschlag:**

- am 21. an allen Stationen, 35 mm in Freudenstadt;
- am 22. an allen Stationen, 48 mm auf dem Großen Arber;
- am 23. an allen Stationen, 20 mm in Oberstdorf und auf dem Hohenpeißenberg;
- am 24. an Nord- und Ostsee stellenweise schwach, vor allem in der Südhälfte, 19 mm (Garmisch-Partenkirchen).

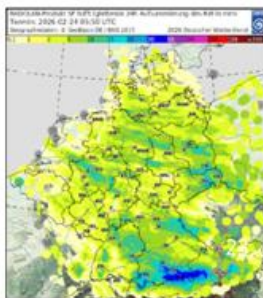
**Sonne:**

- am 21. vereinzelt bis zu 2 Stunden im Bereich der Nordsee und in der Mitte, zum Beispiel in Meiningen;
- am 22. 3 Stunden in Oberstdorf;
- am 23. 4 Stunden am Flughafen Leipzig/Halle und in Görlitz;
- am 24. 6 Stunden in Lautertal-Oberlauter.

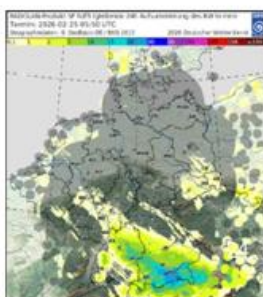
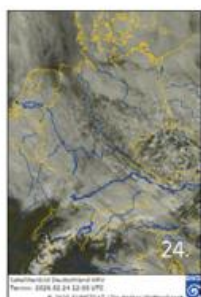
**Sturmböen\*** (in Beaufort):

- am 21. Arkona Stärke 8, auf dem Brocken Stärke 11;
- am 22. Stärke 8 in Rostock-Warnemünde und auf Rügen, auf dem Brocken Stärke 11;
- am 23. Stärke 8 in Barth sowie in Brandenburg (zum Beispiel Angermünde) und in der Mitte, auf der Zugspitze Stärke 11;
- am 24. Stärke 9 auf dem Feldberg im Schwarzwald, dem Großen Arber und der Zugspitze.

\*1 Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen



**Am 23.** floss weiterhin milde und feuchte Luft nach Deutschland. Wiederholt kam es zu schauerartig verstärkten Niederschlägen, die vereinzelt von Gewittern begleitet waren. Am Alpenrand regnete es auch länger anhaltend, stellenweise fielen hier mehr als 50 mm. Abgesehen von einzelnen Bergstationen blieb es frostfrei. Am südlichen Oberrhein stieg die Temperatur auf 15 °C.



**Am 24.** blieb in Deutschland die feuchte Luft wetterbestimmend. In der Südwesthälfte regnete es anfangs noch verbreitet und anhaltend. Nach Osten hin ging der Niederschlag in lokale Schauer über. Im Tagesverlauf nahm der Niederschlag von Norden her allmählich ab, so dass am Nachmittag hauptsächlich noch im Süden und Südosten Niederschlag fiel. Im Laufe des Abends endete der Niederschlag auch dort. Von Norderney bis in den Bayerischen Wald zeigte sich die Sonne gebietsweise mehrere Stunden. Am südlichen Oberrhein stieg die Temperatur bis auf 18 °C. Regen und steigende Temperaturen sorgten am 23. und 24. für Tauwetter.

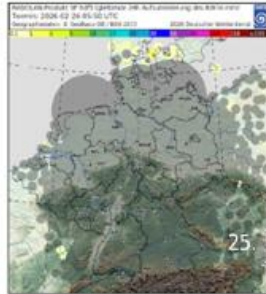
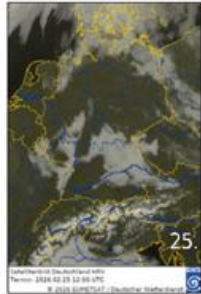
## Witterungsverlauf im Februar

Satellitenbild -  
visuelles Bild  
von 12 Uhr UTC

24-stündiges ku-  
muliertes Nieder-  
schlagsradar von  
jeweils 6 Uhr UTC

  
Witterung

    
tägliche Spitzenwerte



Am Rande eines Hochs über Nordosteuropa setzte sich **am 25.** trockenere Luft durch. Über den Norden zogen letzte Wolkenfelder. Sonst hatte sich örtlich Nebel gebildet, der sich meist auflöste. Größere Nebelfelder blieben vor allem im Süden und Nordosten erhalten. Nach Osten hielt sich die kühlere Luft. So lagen die Tagesmaxima im Nordosten mit Nebel teils nur bei 2 °C, während im äußersten Westen die Temperatur bei Sonnenschein bis 19 °C stieg.

**Am 26.** wurde es noch milder. In der Kölner Bucht und im Südwesten verzeichneten die Stationen bis zu 20 °C. Abgesehen von Nebelfeldern, die sich vielerorts auflösten, war es sonnig. Lediglich über den Norden zogen Wolkenfelder, die vereinzelt auch für etwas Regen sorgten.

**Am 27.** trat in den Morgenstunden lokaler Nebel auf, der sich verbreitet auflöste. Frost gab es überwiegend im Süden Bayerns und Baden-Württembergs. Vielerorts zeigte sich die Sonne. Allerdings zogen ab dem Mittag im Nordwesten dichte Wolken auf und brachten Regen mit sich. Und es wurde noch etwas wärmer, einzelne Stationen am Oberrhein meldeten 23 °C.

Zweistellige Temperaturmaxima traten nahezu in ganz Deutschland auf. Mehrere Stationen mit mehr als 80-jährigen Messreihen meldeten beim Tagesmaximum Februarrekorde – beispielsweise der Flughafen Frankfurt/Main mit 19,4 °C.

**Am 28.** überquerte die Kaltfront eines Tiefs über der Nordsee Deutschland ostwärts. Im Westen und Norden startete der Tag meist wolkig oder bedeckt, nach Südosten hingegen meist freundlich. Angermünde und der Fichtelberg, beide mit mehr als 100-jährigen Messreihen, registrierten bei den Höchsttemperaturen Februarrekorde. Bis zum Nachmittag hatten sich die Wolken auch über den Osten und Süden ausgebreitet. Bis zum Mittag regnete es im Norden stellenweise, ab dem Nachmittag dann auch im Westen. Im Süden kamen in der Nacht zum 01.03. lokale Schauer auf.

**Temperaturen** (Stationen unter 1.000 m über NHN):

**Tiefstwerte:**

am 25. von -3,2 °C (Oberstdorf) bis 9,5 °C (Lingen-Bac-cum);  
am 26. von -3,3 °C (Oberstdorf) bis 11,0 °C (Aachen-Orsbach);  
am 27. von -3,1 °C (Oberstdorf) bis 11,0 °C (Kiel-Holtenau);  
am 28. von -3,1 °C (Oberstdorf) bis 9,0 °C (Marnitz).

**Höchstwerte:**

am 25. von 2,3 °C (Ueckermünde) bis 18,9 °C (Aachen-Orsbach);  
am 26. von 4,5 °C (Straubing) bis 19,0 °C (Lahr);  
am 27. von 8,0 °C (Helgoland) bis 21,7 °C (Freiburg);  
am 28. von 7,9 °C (Helgoland) bis 19,4 °C (Berlin-Tempelhof).

**Bodenfrost:**

am 25. vor allem in der Osthälfte, in Carlsfeld -5,4 °C;  
am 26. örtlich im Osten, vereinzelt in der Südhälfte, -4,6 °C in Garmisch-Partenkirchen;  
am 27. stellenweise im Osten und Süden, in Garmisch-Partenkirchen -4,0 °C;  
am 28. vereinzelt im Osten, örtlich in der Südhälfte, -4,3 °C in Garmisch-Partenkirchen.

**Niederschlag:**

am 25. vereinzelt und schwach im Süden und in Schleswig-Holstein, 1 mm in Leck und Schleswig;  
am 26. teils in Schleswig-Holstein sowie vereinzelt und schwach im Süden, in List auf Sylt 2 mm;  
am 27. vor allem im Nordwesten, auf Norderney 14 mm;  
am 28. im Westen und Süden stellenweise, im Norden verbreitet, 7 mm in Leck und in Sankt Peter-Ording.

**Sonne:**

am 25. 10 Stunden vereinzelt von Aachen und Harz bis zum Erzgebirge wie auch im Süden, zum Beispiel in München-Stadt;  
am 26. 11 Stunden auf der Zugspitze;  
am 27. 11 Stunden im Süden Bayerns, unter anderem auf der Zugspitze;  
am 28. 11 Stunden auf der Zugspitze.

**Sturmböen<sup>\*1</sup>** (in Beaufort):

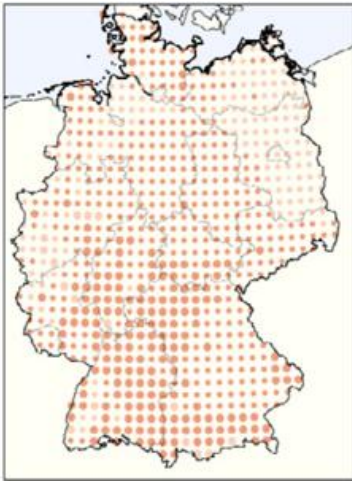
am 25. keine Böen der Stärke oder mehr gemessen;  
am 26. und 27. List auf Sylt Stärke 8, Stärke 9 auf dem Brocken;  
am 28. an den Küsten Stärke 8, am Flughafen Düsseldorf Stärke 9 und auf dem Brocken Stärke 10.

\*1 Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen

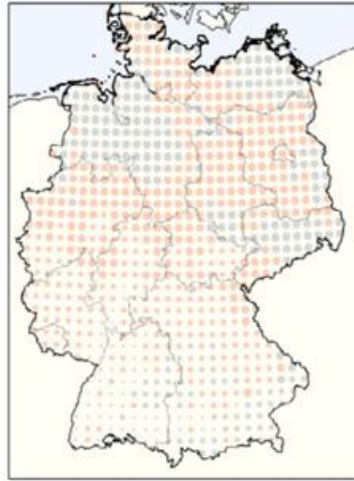
## Vorhersage der Temperatur

### Witterungsvorhersage

für die 12. Kalenderwoche  
16.03. bis 22.03.2026



für die 13. Kalenderwoche  
23.03. bis 29.03.2026



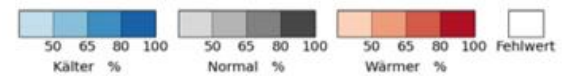
#### Wahrscheinlichkeitsvorhersage für Temperatur:

Die Punktfarbe in den Deutschlandkarten zeigt die wahrscheinlichste Kategorie (Kälter/Normal/Wärmer) der Witterungsvorhersage (Wochenmittel) im Vergleich zur Klimaausprägung im Zeitraum 2006-2025. Die Helligkeit beschreibt die Wahrscheinlichkeit dieser Kategorie.

#### Vorhersagequalität:

Die Punktgröße zeigt die Vorhersagequalität im Evaluierungszeitraum 2006-2025:

- geringe Vorhersagequalität
- mittlere Vorhersagequalität
- relativ gute Vorhersagequalität



Vorhersagestart am 01.03.2026

### Wahrscheinlichkeitsvorhersage der Lufttemperatur im Deutschlandmittel für die Kalenderwochen 11 bis 14 (09.03. bis 05.04.2026)

Kalenderwoche	Zeitraum	Kategorie Normal in °C	Kälter in %	Normal in %	Wärmer in %	Vorhersagequalität
11	09.03.2026 - 15.03.2026	4,7 - 6,2	3	11	86	relativ gut
12	16.03.2026 - 22.03.2026	4,1 - 6,8	24	21	55	relativ gut
13	23.03.2026 - 29.03.2026	6,3 - 7,3	28	32	40	relativ gut
14	30.03.2026 - 05.04.2026	7,0 - 8,5	37	38	25	mittel

#### Wahrscheinlichkeitsvorhersage für die Kalenderwoche 12 (16.03. bis 22.03.2026)

Die aktuelle Temperaturvorhersage zeigt für Deutschland eine leichte Tendenz (55 %) für eine wärmere Kalenderwoche 12 im Vergleich zum Durchschnitt dieser Woche im Zeitraum 2006 bis 2025. Eine wärmere Kalenderwoche 12 entspricht einer Temperatur, die im Wochenmittel größer als 6,8 °C ist. Die Vorhersagequalität der Witterungsvorhersage ist relativ gut.

#### Wahrscheinlichkeitsvorhersage für die Kalenderwoche 13 (23.03. bis 29.03.2026)

Die aktuelle Temperaturvorhersage zeigt für Deutschland eine moderate Tendenz (72 %) für eine normale bis wärmere Kalenderwoche 13 im Vergleich zum Durchschnitt dieser Woche im Zeitraum 2006 bis 2025. Eine normale bis wärmere Kalenderwoche 13 entspricht einer Temperatur, die im Wochenmittel größer oder gleich 6,3 °C ist. Die Vorhersagequalität der Witterungsvorhersage ist relativ gut.

### Rückblick auf die Witterungsvorhersage aus der Januar-Ausgabe

Kalenderwoche	Zeitraum	Vorhersagen	Vorhersagequalität	Beobachtung
07	09.02.2026 - 15.02.2026	kälter (< -0,6 °C)	relativ gut	normal (2,3 °C)
08	16.02.2026 - 22.02.2026	keine eindeutige Tendenz	mittel	normal (1,8 °C)
09	23.02.2026 - 01.03.2026	normal bis wärmer (≥ 2,8 °C)	gering	wärmer (8,2 °C)
10	02.03.2026 - 08.03.2026	normal bis wärmer (≥ 2,3 °C)	relativ gut	wärmer (7,2 °C)

Vorhersagestart am 01.02.2026. Vergleich der Vorhersage der Kalenderwochen 07 bis 10 mit den Beobachtungen.

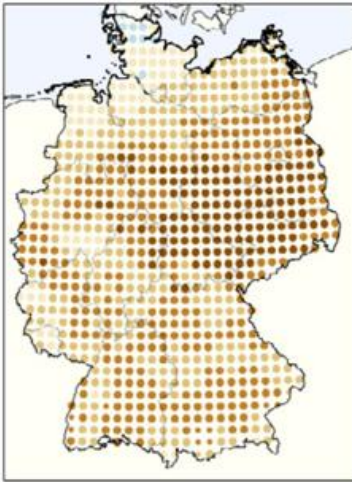
#### Erläuterungen zu den Witterungsvorhersagen:

Für jedes Wochenmittel werden die drei Kategorien „kälter/trockener“, „normal“ und „wärmer/feuchter“ definiert, indem die Wochenmittel der letzten 20 Jahre in drei gleich große Klassen eingeteilt werden. Die Wahrscheinlichkeitsvorhersage gibt an, wie viel Prozent aller Vorhersage-Simulationen in den Kategorien liegen. Die wahrscheinlichste Kategorie wird im Vorhersagetext beschrieben. Bei < 50 % wird die wahrscheinlichste und eine benachbarte Kategorie zusammengefügt. Bei < 40 % wird keine eindeutige Tendenz gefunden. Aktuelle Witterungsvorhersagen, saisonale und dekadische Klimavorhersagen, Hintergrundinformationen und Erklärvideos finden Sie auf der DWD-Klimavorhersagen-Webseite ([www.dwd.de/klimavorhersagen](http://www.dwd.de/klimavorhersagen)).

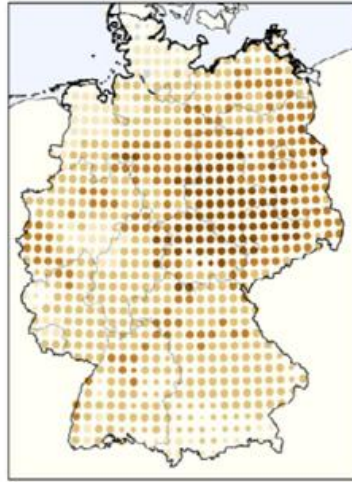
## Vorhersage der Bodenfeuchte

### Witterungsvorhersage

für die 12. Kalenderwoche  
16.03. bis 22.03.2026



für die 13. Kalenderwoche  
23.03. bis 29.03.2026

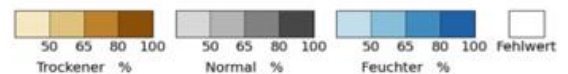


**Wahrscheinlichkeitsvorhersage für Bodenfeuchte:**  
Die Punktfarbe in den Deutschlandkarten zeigt die wahrscheinlichste Kategorie (Trockener/Normal/Feuchter) der Witterungsvorhersage (Wochenmittel) im Vergleich zur Klimaausprägung im Zeitraum 2006-2025. Die Helligkeit beschreibt die Wahrscheinlichkeit dieser Kategorie.

**Vorhersagequalität:**

Die Punktgröße zeigt die Vorhersagequalität im Evaluierungszeitraum 2006-2025:

- geringe Vorhersagequalität
- mittlere Vorhersagequalität
- relativ gute Vorhersagequalität



Vorhersagestart am 01.03.2026

**Wahrscheinlichkeitsvorhersage der Bodenfeuchte im Deutschlandmittel für die Kalenderwochen 11 bis 14 (09.03. bis 05.04.2026)**

Kalenderwoche	Zeitraum	Kategorie Normal in % nFK	Trockener in %	Normal in %	Feuchter in %	Vorhersagequalität
11	09.03.2026 - 15.03.2026	102 - 106	>99	<1	<1	relativ gut
12	16.03.2026 - 22.03.2026	100 - 105	80	14	6	relativ gut
13	23.03.2026 - 29.03.2026	97 - 104	71	23	6	relativ gut
14	30.03.2026 - 05.04.2026	92 - 104	63	25	12	relativ gut

**Wahrscheinlichkeitsvorhersage für die Kalenderwoche 12 (16.03. bis 22.03.2026)**

Die aktuelle Bodenfeuchtevorhersage unter Gras (0-60 cm) zeigt für Deutschland eine moderate Tendenz (80 %) für eine trockenere Kalenderwoche 12 im Vergleich zum Durchschnitt dieser Woche im Zeitraum 2006 bis 2025. Eine trockenere Kalenderwoche 12 entspricht einer Bodenfeuchte, die im Wochenmittel kleiner als 100 % nFK ist. Die Vorhersagequalität der Witterungsvorhersage ist relativ gut.

**Wahrscheinlichkeitsvorhersage für die Kalenderwoche 13 (23.03. bis 29.03.2026)**

Die aktuelle Bodenfeuchtevorhersage unter Gras (0-60 cm) zeigt für Deutschland eine moderate Tendenz (71 %) für eine trockenere Kalenderwoche 13 im Vergleich zum Durchschnitt dieser Woche im Zeitraum 2006 bis 2025. Eine trockenere Kalenderwoche 13 entspricht einer Bodenfeuchte, die im Wochenmittel kleiner als 97 % nFK ist. Die Vorhersagequalität der Witterungsvorhersage ist relativ gut.

### Rückblick auf die Witterungsvorhersage aus der Januar-Ausgabe

Kalenderwoche	Zeitraum	Vorhersagen	Vorhersagequalität	Beobachtung
07	09.02.2026 - 15.02.2026	trockener (< 104 % nFK)	relativ gut	normal (104 % nFK)
08	16.02.2026 - 22.02.2026	keine eindeutige Tendenz	mittel	feuchter (108 % nFK)
09	23.02.2026 - 01.03.2026	normal bis feuchter (≥ 103 % nFK)	gering	normal (106 % nFK)
10	02.03.2026 - 08.03.2026	normal bis trockener (≤ 107 % nFK)	gering	trockener (96 % nFK)

Vorhersagestart am 01.02.2026. Vergleich der Vorhersage der Kalenderwochen 07 bis 10 mit den Beobachtungen.

**Informationen zur Vorhersagequalität der Witterungsvorhersagen:**

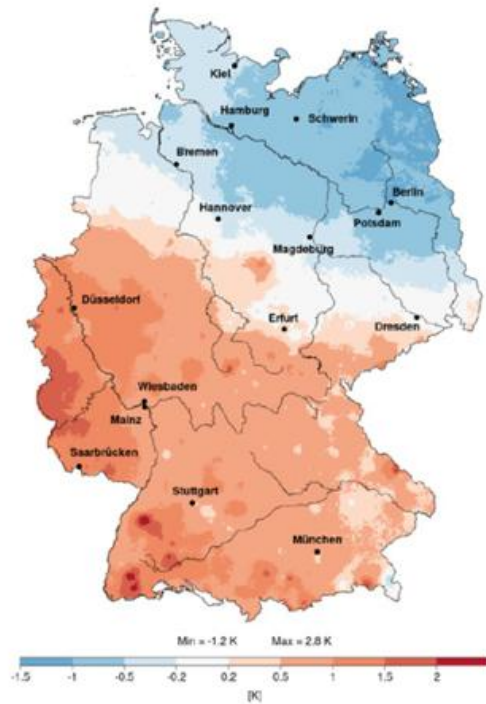
Die Vorhersagequalität wird bestimmt, indem die Vorhersage der Kalenderwochen in den letzten 20 Jahren mit den Beobachtungen verglichen wird. Eine relativ gute/mittlere/geringe Vorhersagequalität bedeutet, dass die Qualität der Witterungsvorhersage „besser/gleich gut/schlechter“ ist, als wenn der beobachtete Klimazustand des betrachteten Wochenmittels von 2005 bis 2024 als Vorhersage benutzt worden wäre, in der alle Kategorien gleich wahrscheinlich sind (siehe [Erklärvideo](#) zur Vorhersagequalität). Die Vorhersagequalität ist aussagekräftiger als der anschauliche, aber einfache Rückblick auf die Wochen des vergangenen Monats, der sich nur auf die Vorhersage eines einzigen Jahres bezieht.

**Klimamonitoring Winter 2025/2026**

**Lufttemperatur**



**Abweichung der Lufttemperatur zur Klimanormalperiode 1991-2020**

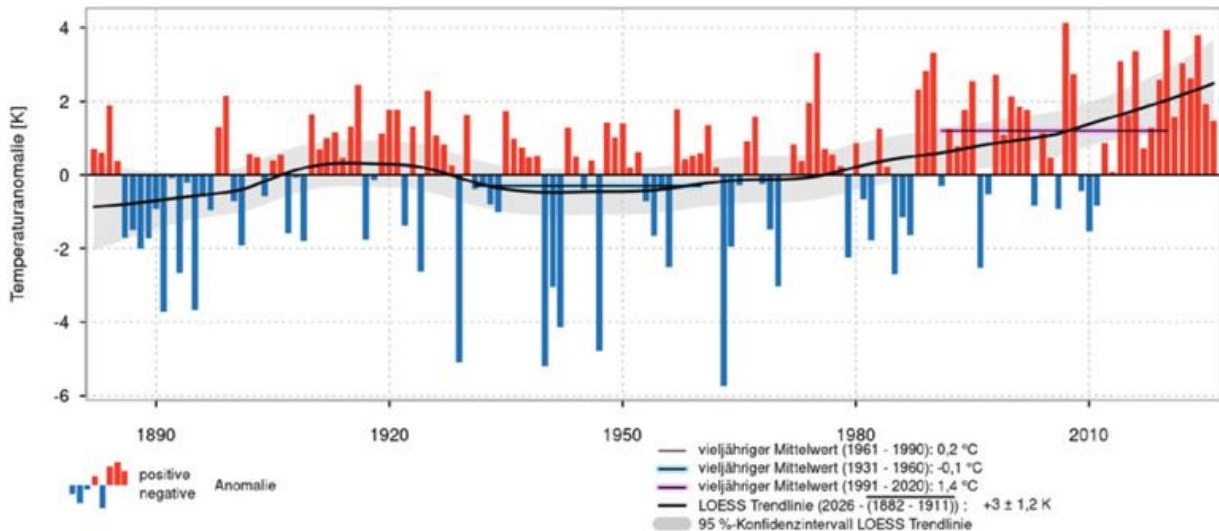


Der meteorologische Winter 2025/26 (Dezember, Januar, Februar) war milder, trockener und sonnenscheinreicher als in der Klimanormalperiode 1991-2020.

In den Monaten Dezember und Februar lag die Mitteltemperatur oberhalb der vieljährigen Mittelwerte. Einzig der Januar war kälter. Vor allem im Nordosten des Landes war es länger frostig. An der Ostseeküste kam es vom Darß zu Usedom zu Eisbildung. Dies waren Auswirkungen einer blockierenden Hochdrucklage, die polare Kaltluft in den Norden Deutschlands brachte. Weiter im Süden war der Ein-

fluss entsprechend geringer, sodass das Deutschlandmittel des Winters wärmer ausfiel als im vieljährigen Durchschnitt. Im Winter 2025/26 betrug das Gebietsmittel der Temperatur 1,7 °C. Damit liegt die Abweichung zur Klimanormalperiode 1991-2020 bei +0,3 K, während der vieljährige Mittelwert des internationalen klimatologischen Referenzzeitraums 1961-1990 um 1,5 K übertroffen wurde. Somit war der Winter 2025/26 zusammen mit dem Winter 1947/48 der 35.-wärmste Winter seit 1881.

**Abweichungen der Lufttemperatur vom Jahreszeitenmittel für Winter 1882-2026**



**Klimamonitoring Winter 2025/2026**

**Sonnenscheindauer**



**Sonnenscheindauer relativ zur Klimanormalperiode 1991-2020**

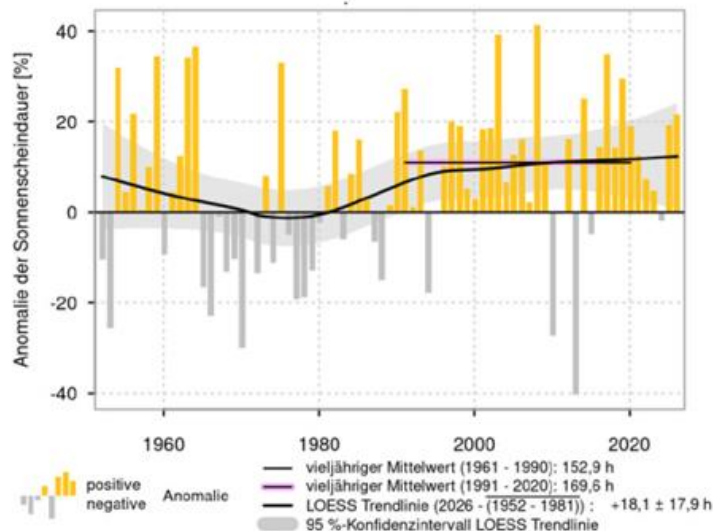


Die Monate Dezember und Januar schlossen mit einem Sonnenscheinüberschuss ab. Lediglich der Februar blieb unterhalb des Mittels der Klimanormalperiode 1991-2020. So verzeichnete der Winter 2025/26 eine positive Sonnenscheinbilanz.

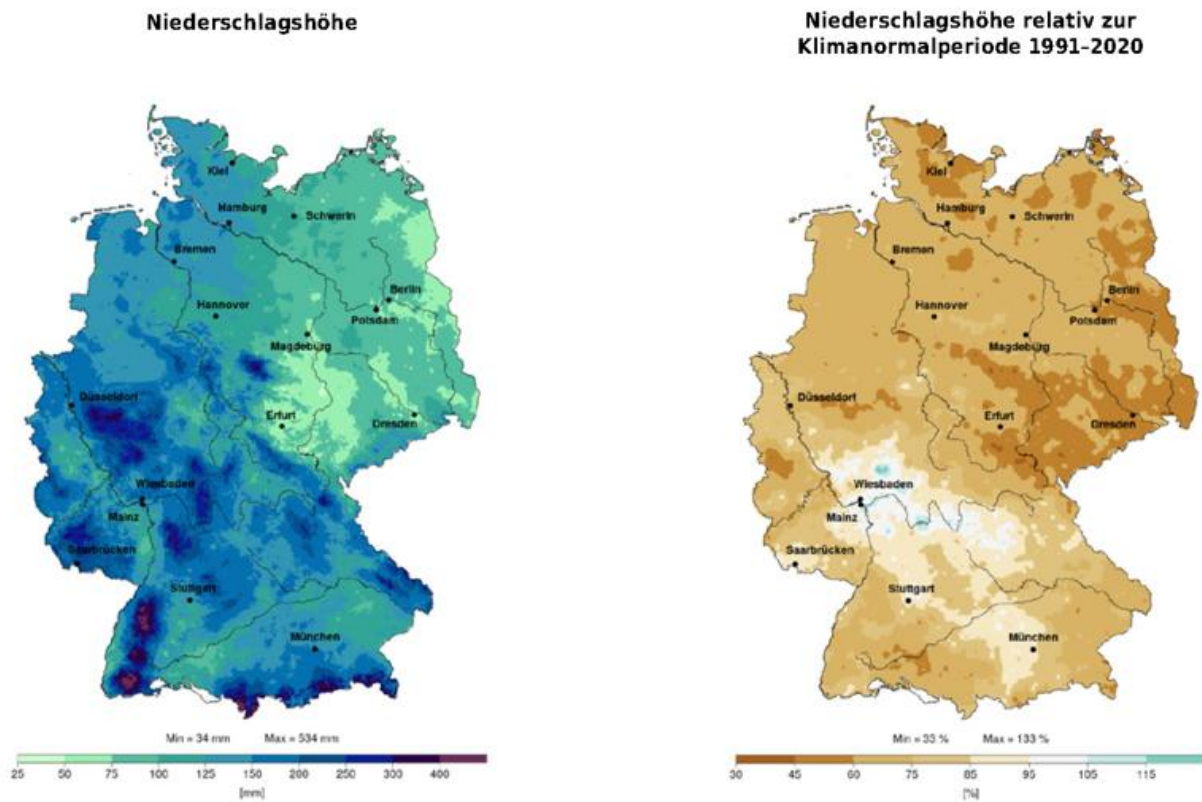
Das Flächenmittel der Sonnenscheindauer lag bei 185,9 Stunden. Das sind 16,3 Stunden beziehungsweise 9,6% mehr als in der Klimanormalperiode 1991-2020 und 33 Stunden beziehungsweise 21,6% mehr als im Mittel des internationalen Referenzzeitraums 1961-1990.

Somit liegt der Winter 2025/26 auf dem 14. Platz in der Rangfolge der Sonnenscheindauer seit 1951.

**Anomalie der Sonnenscheindauer für Winter 1952-2026**

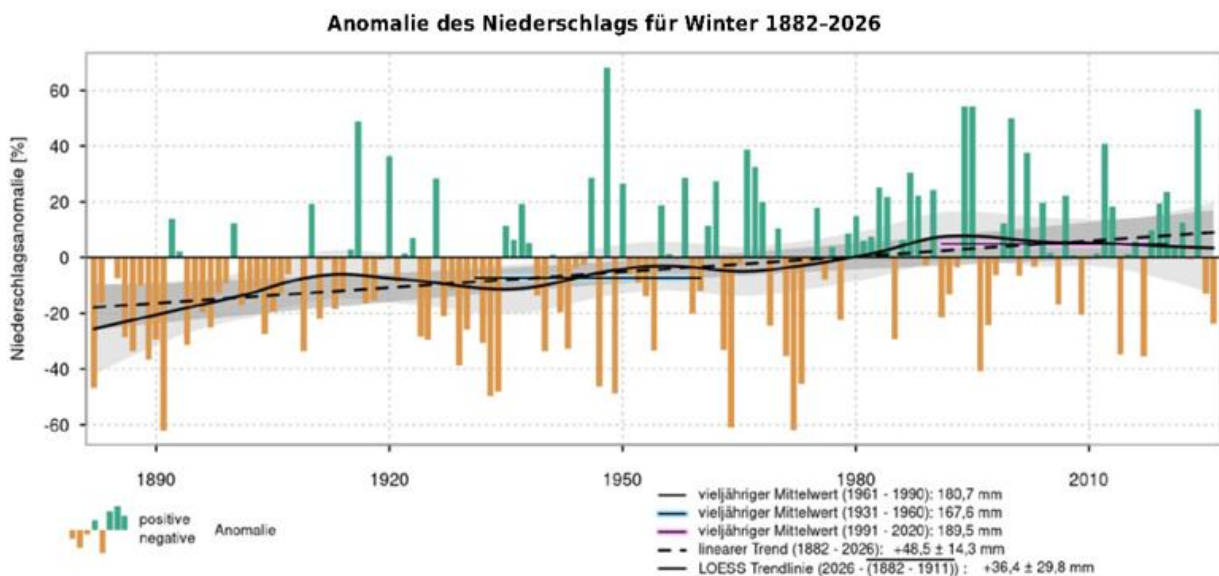


**Klimamonitoring Winter 2025/2026**



Der Winter 2025/26 hatte häufig Schnee im Gepäck. Die Schneefälle traten zwar deutschlandweit auf, im Norden blieb es jedoch durch die frostigen Temperaturen teilweise wochenlang weiß. Trotzdem fielen im Winter 2025/26 nur etwa drei Viertel der üblichen Niederschläge. Der Dezember endete mit einem deutlichen Niederschlagsdefizit und auch der Januar zeigte sich trockener als die Vergleichszeiträume. Lediglich der Februar wies einen Niederschlagsüberschuss auf.

Im Gebietsmittel von Deutschland wurde für den Winter 2025/26 eine Niederschlagshöhe von 137,7 mm gemessen. Das sind 51,8 mm beziehungsweise 27,3 % weniger als im Mittel der Klimanormalperiode 1991-2020 und 43,0 mm beziehungsweise 23,8 % weniger als in der internationalen Referenzperiode 1961-1990. Der Winter 2025/26 war damit der 35.-trockenste Winter in Deutschland seit 1881.



## Klimamonitoring Winter 2025/2026

### Gebietsmittelwerte der Lufttemperatur (°C) für den Winter: aktuell und verschiedene Zeiträume

Gebiet	1927-2026	1977-2026	1961-1990	1991-2020	1997-2026	2017-2026	aktuelle Jahreszeit
Schleswig-Holstein	1,4	2,0	0,9	2,2	2,6	3,4	1,8
Niedersachsen, Hamburg und Bremen	1,6	2,2	1,2	2,4	2,8	3,5	2,2
Mecklenburg-Vorpommern	0,6	1,3	0,2	1,5	1,9	2,7	0,7
Berlin und Brandenburg	0,5	1,2	0,1	1,4	1,7	2,5	0,6
Nordrhein-Westfalen	2,0	2,6	1,7	2,7	3,1	3,8	3,7
Rheinland-Pfalz und Saarland	1,2	1,8	0,9	1,9	2,3	3,1	3,3
Hessen	0,7	1,3	0,3	1,4	1,8	2,5	2,3
Baden-Württemberg	0,3	1,0	0,0	1,1	1,4	2,2	2,1
Sachsen	-0,0	0,6	-0,4	0,7	1,1	2,0	0,9
Sachsen-Anhalt und Thüringen	0,4	1,0	-0,0	1,2	1,6	2,4	1,3
Bayern	-0,7	-0,0	-1,0	0,1	0,4	1,2	0,8
<b>Deutschland</b>	<b>0,6</b>	<b>1,2</b>	<b>0,2</b>	<b>1,4</b>	<b>1,7</b>	<b>2,5</b>	<b>1,7</b>

### Gebietsmittelwerte der Niederschlagshöhe (mm) für den Winter: aktuell und verschiedene Zeiträume

Gebiet	1927-2026	1977-2026	1961-1990	1991-2020	1997-2026	2017-2026	aktuelle Jahreszeit
Schleswig-Holstein	183,0	201,9	179,9	205,7	207,9	210,5	129,9
Niedersachsen, Hamburg und Bremen	178,4	194,4	177,1	194,8	197,7	203,0	133,8
Mecklenburg-Vorpommern	131,8	143,4	130,2	144,1	146,8	149,0	91,3
Berlin und Brandenburg	121,6	130,5	123,3	130,1	131,1	132,1	82,8
Nordrhein-Westfalen	222,0	237,0	222,8	237,1	235,4	237,9	167,9
Rheinland-Pfalz und Saarland	203,7	220,6	206,1	216,4	212,2	216,6	175,1
Hessen	187,8	200,4	192,9	194,7	193,8	199,6	166,8
Baden-Württemberg	215,9	232,4	224,0	225,4	224,5	218,3	175,5
Sachsen	150,7	155,3	152,0	156,5	157,4	152,2	90,8
Sachsen-Anhalt und Thüringen	136,2	145,0	137,0	144,7	145,0	142,9	93,7
Bayern	193,4	205,9	199,9	201,6	201,1	198,1	161,9
<b>Deutschland</b>	<b>178,2</b>	<b>191,3</b>	<b>180,7</b>	<b>189,5</b>	<b>189,6</b>	<b>189,5</b>	<b>137,7</b>

### Gebietsmittelwerte der Sonnenscheindauer (Stunden) für den Winter: aktuell und verschiedene Zeiträume

Gebiet	1977-2026	1961-1990	1991-2020	1997-2026	2017-2026	aktuelle Jahreszeit
Schleswig-Holstein	139,8	138,2	143,1	141,8	144,0	140,1
Niedersachsen, Hamburg und Bremen	146,6	135,3	151,1	149,3	151,7	157,7
Mecklenburg-Vorpommern	147,6	144,0	151,6	149,1	149,1	174,8
Berlin und Brandenburg	162,9	149,7	168,7	167,8	169,0	199,5
Nordrhein-Westfalen	161,2	150,9	164,6	162,3	165,1	178,1
Rheinland-Pfalz und Saarland	159,2	152,1	162,4	166,5	176,5	154,4
Hessen	146,9	136,4	151,3	153,2	160,4	158,5
Baden-Württemberg	188,6	169,4	195,3	202,7	217,0	214,1
Sachsen	176,5	160,7	184,5	182,9	184,5	194,7
Sachsen-Anhalt und Thüringen	162,3	146,5	169,2	168,5	171,3	188,5
Bayern	183,4	171,0	187,6	194,1	208,3	217,0
<b>Deutschland</b>	<b>164,7</b>	<b>152,9</b>	<b>169,6</b>	<b>171,1</b>	<b>177,6</b>	<b>185,9</b>

In den Tabellen sind die Gebietsmittelwerte der Lufttemperatur, der Niederschlagshöhe und der Sonnenscheindauer für Deutschland, einzelne Bundesländer und Kombinationen von Bundesländern zusammengestellt. Die Gebietsmittel beruhen auf den entsprechenden Rasterfeldern mit einer Auflösung von 1 km. Neben der aktuellen Jahreszeit sind jeweils die Werte der klimatologischen Referenzperiode 1961-1990, der Klimanormalperiode 1991-2020 sowie der letzten 100, 50, 30 und 10 Jahre dargestellt.

## Glossar

### Allgemeine und meteorologische Abkürzungen:

NHN	Normalhöhennull (Meeresspiegel)
m	Meter
MEZ	Mitteleuropäische Zeit
MESZ	Mitteleuropäische Sommerzeit
UTC	Universal Time Coordinated: MEZ-1 Stunde
Abb.	Abbildung
°C	Grad Celsius, Temperatureinheit
K	Kelvin, Temperatureinheit, wird für die absolute Temperaturskala genutzt, die am absoluten Nullpunkt beginnt (0 K = -273,15 °C). Kelvin wird in dieser Veröffentlichung verwendet um Temperaturabweichungen anzugeben. Die Differenz zwischen 0 °C und 1 °C beträgt 1 Kelvin
Min am Erdboden	Tiefstwert in der Zeit von 01:00 Uhr bis 01:00 Uhr MEZ des Folgetages in 5 cm Höhe
Sommertage	Tage mit einer Höchsttemperatur von mindestens 25,0 °C
Heiße Tage	Tage mit einer Höchsttemperatur von mindestens 30,0 °C
Tropennächte	Nächte (19 bis 07 MEZ) mit einem Minimum der Lufttemperatur von mindestens 20,0 °C
Frosttage	Tage mit einem Minimum der Lufttemperatur unter 0° C
Eistage	Tage mit einem Maximum der Lufttemperatur unter 0° C
mm	Millimeter, Einheit für Niederschlag: 1 mm entspricht 1 Liter pro Quadratmeter
hPa	Hektopascal, Standard-Maßeinheit für Luftdruck (auf NHN reduziert, ohne Stationen oberhalb 750 m über NHN)
m/s km/h	Meter pro Sekunde bzw. Kilometer pro Stunde, Einheit zur Angabe der Windschwwindigkeit

Bft

Beaufort (Einheit für die Windstärke), die Beaufort-Skala finden Sie im Internet unter [www.dwd.de](http://www.dwd.de) in der Rubrik Wetterlexikon unter dem Stichwort „Beaufort-Skala“

% Perzentil

Statistisches Lagemaß. Die Werte eines Datensatzes werden der Größe nach in 100 umfangsgleiche Teile (Perzentile) zerlegt. Diese teilen den Datensatz somit in 1 % Schritte auf. Das x % Perzentil ist der Schwellenwert innerhalb eines geordneten Datensatzes, bei dem x % aller Werte kleiner oder gleich diesem Schwellenwert sind. Der Rest ist größer. Für das 20 % Perzentil bedeutet das beispielsweise, dass 20 % der Werte unterhalb oder gleich diesem Schwellenwert liegen.

nFK

Die nutzbare Feldkapazität gibt das pflanzenverfügbare Bodenwasser in Prozent an. Ab 100 % nFK kann der Boden kein weiteres Wasser dauerhaft gegen die Schwerkraft halten, vorübergehend kann die nutzbare Feldkapazität bei Niederschlag jedoch über 100 % steigen. Bei 0 % nFK können die Pflanzen dem Boden kein weiteres Wasser mehr entziehen (Welkepunkt), es befindet sich aber noch Restfeuchte im Boden.

### Abkürzungen für die Bundesländer:

BB	Brandenburg
BE	Berlin
BW	Baden-Württemberg
BY	Bayern
HB	Bremen
HE	Hessen
HH	Hamburg
MV	Mecklenburg-Vorpommern
NI	Niedersachsen
NW	Nordrhein-Westfalen
RP	Rheinland-Pfalz
SH	Schleswig-Holstein
SL	Saarland
SN	Sachsen
ST	Sachsen-Anhalt
TH	Thüringen



**Deutscher Wetterdienst**  
Bildungszentrum / Selbstverlag  
DWD-Campus am Goethering  
Postfach 10 04 65  
63004 Offenbach am Main  
selbstverlag@dwd.de  
[www.dwd.de/selbstverlag](http://www.dwd.de/selbstverlag)

Über [www.dwd.de](http://www.dwd.de) gelangen Sie  
auch zu unseren Auftritten in:





## Monatlicher Klimastatus Deutschland

### Datenteil für Februar 2026

Stand: 02.03.2026

Auf den Tabellenreitern am unteren Rand dieser Seite können Sie auf folgende Tabellen zugreifen:

*Monatswerte - Allgemeine Klimatologie*

*Monatswerte - Agrarmeteorologie*

*Monatswerte - Stadtklima*

*Tageswerte - Schneehöhen*

*Tageswerte - Windspitzen*

*Legende*

Die Abweichungen in den Tabellen "Monatswerte" beziehen sich jeweils auf den Bezugszeitraum 1991 - 2020

#### Nutzungsbedingungen:

Dieses Dokument steht unter folgender Creative Commons-Lizenz:



Sie dürfen das Werk bzw. den Inhalt unter folgenden Bedingungen vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen:

Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen.

Mit der Verwendung dieses Dokumentes erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Monatswerte - Allgemeine Klimatologie im Februar 2026

Station	Höhe in NN in m	Lufttemperatur				Klimakennziffern								Niederschlag				Sonnenscheindauer				Wind							
		Mittel		Maximum	Minimum	Min. a. Erdb.		Sommertage		Heiße Tage		Frosttage		Eistage		Summe		Anzahl der Tage		Tagesmax.		Summe		AoT		Maximum			
		in °C	Abw. in %	in °C	Datum	in °C	Datum	in °C	Datum	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	in mm	in %	≥ 0.1 mm	≥ 1.0 mm	≥ 10.0 mm	in mm	Datum	in Std.	in %	≥ 1 Std.	≥ 3 Std.	in m/s
Region Nord: Niedersachsen, Bremen, Schleswig-Holstein, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern																													
Belm	103	3,5	0,8	18,6	27	-6,7	03	-9,3	15			14		5			69	113	14	13	3	13,2	12	53	77	18	2	19,9	28
Braunlage	607	0,5	1,7	15,2	27	-9,8	02	-1,4	15	16	0	0	18	-4	8	-1	129	124	16	13	5	29,5	22					16,2	23
Braunschweig	81	2,4	0,0	19,0	27	-7,5	02	-7,8	20		0	0	15	1	5	1	52	148	17	9	1	10,3	12	60	81	18	4	14,8	23
Cuxhaven	5	1,4	-1,5	15,6	27	-7,0	02	-8,9	14		0	0	15	4	10	7	57	107	18	12	2	13,0	22					20,5	03
Diendorf	38	2,9	0,2	19,1	27	-8,9	15	-10,4	15		0	0	15	1	6	3	80	124	16	12	1	10,7	22	52	73	17	1	18,9	28
Emden	0	2,5	-0,4	15,8	26	-7,4	02	-8,6	02			14		5			70	130	17	13	1	10,7	27						
Friesoythe-Altenoythe	6	2,7	-0,2	18,2	27	-7,1	02	-8,4	02			13		5			68	126	17	14	1	13,8	22	41	60	17	0	20,5	28
Göttingen	167	3,3	1,3	18,2	27	-5,6	02	-6,4	20		0	0	12	-3	4	0	40	107	14	10		7,3	23	58	82	16	2	15,7	23
Hannover-Flughafen	55	2,6	0,0	18,6	27	-7,7	02	-8,7	15		0	0	15	1	6	2	63	156	14	10	2	15,7	12					17,6	28
Lingen-Baccum	40	3,7	0,6	18,7	27	-8,0	15	-8,4	15			14		3			64	112	14	13	1	12,7	22					19,6	28
Lüchow	16	1,0	-0,9	18,7	27	-15,0	19	-21,2	18		0	0	14	-2	10	6	47	151	15	11	1	11,3	12						
Nordsee	12	1,8	-1,3	13,4	25	-7,1	02	-7,9	02		0	0	16	7	5	3	52	115	18	10	1	14,4	27	61	82	15	0	20,2	28
Soltau	75	1,3	-0,5	17,8	27	-10,9	15	-14,4	15		0	0	16	0	8	4	66	110	16	11	2	15,3	23	46	69	19	2	16,6	28
Bremen	4	2,2	-0,4	18,4	27	-9,5	15	-11,6	15		0	0	14	0	7	4	57	131	19	12	2	11,1	12	44	63	19	2	18,5	28
Brumerhaven	6	1,7	-1,1	15,1	25	-7,4	02	-8,1	02		0	0	14	3	7	4	51	106	17	11		8,9	22	41	59	17	0	20,5	28
Fehman	3	0,0	-2,0	12,4	27	-8,1	19	-13,6	19			16		12			50	147	13	10	1	16,1	22					21,4	03
Helgoland	4	1,4	-1,9	8,1	25	-5,3	02	-8,0	14		0	0	14	7	5	3	40	89	19	8	1	11,0	27	50	68	17	1		
Kiel-Holtenau	28	0,8	-1,6	16,0	27	-9,6	19	-12,6	15			17		12			43	87	14	10	1	12,3	12					18,1	28
List auf Sylt	25	0,2	-2,1	9,5	26	-8,3	14	-7,2	14		0	0	18	7	12	9	31	79	13	9		7,3	27	44	58	19	3	23,2	04
Lübeck-Blankenese	15	0,4	-1,6	17,4	27	-14,5	15	-15,9	15		0	0	16	1	10	7	42	82	14	12		9,1	22					16,4	28
Sankt Peter-Ording	5	0,2	-2,0	12,2	25	-9,5	19	-13,2	18		0	0	16	4	9	6	45	88	16	10		8,8	27	46	61	19	2	18,8	28
Schleswig	43	0,4	-1,5	13,0	25	27	-10,8	19	-5,0	15		0	17	3	10	7						7,6	22	38	61	21	1	18,3	03
Hamburg-Fuhlsbüttel	11	1,1	-1,3	17,2	27	-10,5	15	-16,0	15		0	0	15	1	9	6	52	95	15	11	1	11,3	22	48	72	17	0	17,1	28
Arkona	42	-0,2	-1,8	14,9	27	-7,0	02	-10,8	15		0	0	21	7	12	7	28	96	10	6	1	11,3	22	64	93	16	1	23,8	04
Boizenburg	45	0,5	-1,6	18,2	27	-12,6	15	-9,7	03		0	0	17	2	10	6	53	119	16	10	1	13,0	12					14,4	28
Bellinshagen	15	0,3	-1,8	16,9	27	-11,0	15	-13,0	19		0	0	16	2	10	6	36	90	14	9		8,6	12	40	72	18	3	20,1	28
Greifswald	2	-0,5	-2,1	16,8	26	-12,1	02	-13,0	02		0	0	21	6	9	5	48	130	8	8	1	16,0	22					14,5	21
Mämlitz	81	-0,1	-1,8	17,3	27	-14,3	19	-16,0	15		0	0	19	3	11	7	50	109	13	9	2	11,9	22					15,8	23
Rostock-Warnemünde	5	0,4	-1,8	16,7	27	-11,3	02	-11,9	02		0	0	16	4	7	4	50	131	12	9	1	13,3	22	56	83	18	1	18,1	22
Schwerin	59	0,3	-1,5	17,9	27	-13,6	19	-16,0	19		0	0	16	1	11	7	50	118	14	10	2	11,5	22					18,4	28
Uckermark	1	-0,5	-2,0	18,1	26	-13,3	02	-14,3	02		0	0	19	3	8	4	47	155	10	7	2	13,2	22	60	87	17	1	13,2	23
Waren (Müritzer)	73	-0,7	-2,0	16,3	26	-13,9	19	-11,9	03		0	0	20	4	10	5	57	146	14	10	2	10,5	12					13,9	03

Monatswerte - Allgemeine Klimatologie im Februar 2026

Station	Höhe in NN in m	Lufttemperatur						Klimakentage								Niederschlag				Sonnenscheindauer				Wind							
		Mittel		Maximum		Minimum		Min. a. Erdb.		Sommertage		Hoße Tage		Frosttage		Eistage		Summe		Anzahl der Tage		Tagesmax.		Summe		AoT		Maximum			
		in °C	Abw. in %	in °C	Datum	in °C	Datum	in °C	Datum	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	in mm	in %	≥ 0.1 mm	≥ 1.0 mm	≥ 10.0 mm	in mm	Datum	in Std.	in %	≥ 1 Std.	≥ 3 Std.	in m/s	Datum	
Region Ost-Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Berlin, Thüringen und Sachsen																															
Brocken	1135	-1,3	2,0	9,7	27	-11,6	15	-8,4	15	0	0	21	-4	11	-6	105	72	22	13	3	21,3	22							28,7	21	
Gardelegen	47	1,4	-0,4	19,9	27	-12,5	20	-15,1	20	0	0	18	1	6	2	48	150	15	10		9,1	23							14,5	23	
Magdeburg	79	2,3	0,1	19,9	27	-9,3	20	-12,6	20	0	0	13	-3	6	2	34	130	15	10		7,7	22							14,0	23	
Wittenberg	104	1,7	0,0	19,3	27	-8,4	02	-8,6	02	0	0	15	-2	7	3	42	124	15	10	1	17,2	22							15,7	23	
Angermünde	54	-0,2	-1,5	18,7	26	-12,6	02	-13,3	19	0	0	20	3	9	4	41	142	13	9	1	17,3	12							20,2	23	
Cottbus	69	1,6	-0,1	19,7	27	-11,6	20	-19,2	20	0	0	18	1	7	3	47	138	16	9	2	12,8	23							14,7	23	
Dobrukg-Kirchhain	97	1,8	0,3	20,0	27	-9,2	20	-12,0	20	0	0	17	-1	7	3	30	88	16	8		9,3	22							14,8	23	
Lützenberg	98	0,7	-0,7	18,4	27	-9,7	02	-13,0	20	0	0	17	0	8	3	33	98	15	10		8,6	23	60	77	17	4			14,8	12	
Manschnow	12	0,2	-1,4	18,0	26	-12,0	02	-12,8	19	0	0	18	1	8	4	26	104	14	7		6,8	12									
Neuruppin-Alt Ruppin	50	-0,1	-1,6	18,7	26	-14,7	19	-16,9	19	0	0	19		7		51	121	14	11	2	11,8	12							15,0	23	
Potsdam	81	0,9	-0,7	19,3	27	-9,5	19	-14,7	20	0	0	18	1	9	5	43	119	14	10	1	10,1	23	66	83	17	4			15,9	23	
Berlin-Dahlem	51	1,1	-0,8	19,4	27	-9,2	02	-10,7	19	0	0	17	1	8	4	43	120	13	10		9,6	23	68	85	17	4			15,4	23	
Berlin-Brandenburg	46	0,9	-0,7	19,3	27	-10,1	19	-14,1	20	0	0	18	0	7	3	36	120	14	10	1	11,2	23								18,8	23
Arfem	164	2,6	1,0	20,4	27	-7,2	20	-10,6	20	0	0	13	-3	5	0	28	125	15	10		4,3	22							17,7	23	
Erfurt-Weimar	316	2,3	1,3	19,1	27	-7,8	20	-10,2	20	0	0	16	-2	8	1	27	118	14	7		4,6	16	22						18,1	23	
Gera-Leumnitz	311	2,6	1,6	18,2	27	-7,3	20	-10,6	20	0	0	14	-3	4	-2	33	120	15	11		5,2	16							16,5	23	
Leinefelde	356	2,0	1,1	17,0	27	-7,5	20	-11,3	20	0	0	14	-4	6	0	58	127	15	10		9,7	12	64	87	18	3			14,7	23	
Meiningen	450	2,7	2,5	13,8	28	-7,8	20	-10,5	20	0	0	13	-7		-7	44	111	15	11		8,8	22	45	61	19	1			14,0	12	
Neuhaus am Rennweg	845	0,4	2,5	14,1	27	-9,4	20	-8,5	15	0	0	18	-6	8	-5	98	108	17	12	3	28,8	22									
Schmücke	938	-0,4	2,1	11,2	27	-9,7	20	-3,7	15	0	0	19	-5	12	-2														20,7	12	
Chemnitz	416	3,0	2,2	19,7	27	-7,4	20	-9,7	19	0	0	13	-4	2	-5	56	144	17	12	1	17,1	22	76	90	15	5			17,8	23	
Dresden-Klotzsche	228	2,4	1,0	16,6	26	-7,8	20	-10,0	20	0	0	15	-2	6	1	43	131	15	12		9,8	22	65	79	18	5			16,5	12	
Fichtelberg	1213	-1,5	2,3	13,2	28	-10,9	16	-0,4	01-04	0	0	24	-2	13	-4	79	95	18	11	2	13,5	22	66	83	18	4					
Görlitz	238	1,5	0,6	15,4	27	-9,7	20	-12,5	19	0	0	16	-2	6	0	36	102	16	9	1	10,0	23	62	75	18	3			15,4	10	
Leipzig-Halle	131	2,5	0,8	20,4	27	-9,4	20	-10,8	20	0	0	14	-2	5	0	38	155	16	12		9,7	22	70	86	16	5			17,3	23	
Lichtenhain-Mittelndorf	321	1,5	1,0	12,7	28	-8,1	20	-8,2	16	0	0	16	-2	5	-2	79	176	16	11	3	21,3	22							16,6	11	
Oschatz	150	2,5	0,8	20,6	27	-8,6	02	-11,6	02	0	0	16	0	5	0	44	137	17	11	1	14,2	22							16,1	12	
Zinnwald-Georgenfeld	877	-0,9	1,9	14,3	27	-10,9	20	-6,3	15	0	0	20	-5	13	-2	74	113	17	11	3	24,1	22	45	65	22	3			23,4	03	

Monatswerte - Allgemeine Klimatologie im Februar 2026

Station	Höhe in NN in m	Lufttemperatur								Klimakentage								Niederschlag				Sonnenscheindauer				Wind					
		Mittel		Maximum		Minimum		Min. a. Erdb.		Sommertage		Hoße Tage		Frosttage		Eistage		Summe		Anzahl der Tage		Tagesmax.		Summe		AoT		Maximum			
		in °C	Rek. in %	in °C	Datum	in °C	Datum	in °C	Datum	Anzahl	Rek.	Anzahl	Rek.	Anzahl	Rek.	Anzahl	Rek.	in mm	in %	≥ 0.1 mm	≥ 1.0 mm	≥ 10.0 mm	in mm	Datum	in Std.	in %	≥ 1 Std.	≥ 3 Std.	in m/s	Datum	
<b>Region Süd-Baden-Württemberg und Bayern</b>																															
Feldberg/Schwarzwald	1486	0,4	3,2	10,9	25. 27	-7,1	18	-0,4	5. 6. 9	0	0	22	-2	7	-7	102	115	19	17	2	21,8	11	65	65	19	5	33,1	16			
Freiburg	236	6,5	3,0	21,7	27	-2,7	18	-4,9	18	0	0	6	-8	-2	61	124	19	15	1	10,0	16	56	61	17	2	18,8	16				
Freudenstadt	797	3,6	3,5	18,1	27	-4,0	18	-8,7	18	0	0	14	-6	-8	0	0	0	0	0	0	0	55	65	19	4	24,0	12				
Klippeneck	974	3,0	3,4	16,4	26. 27	-4,5	18	-8,0	18	0	0	14	-7	1	-8	48	95	17	13	0	8,2	10	59	61	18	3	22,9	12			
Konstanz	428	4,8	2,7	17,0	27	-2,4	18	-3,5	18	0	0	9	-7	3	-3	65	145	16	11	1	10,9	15	64	75	13	1	18,5	12			
Lahr	156	6,4	3,0	21,3	27	-2,3	18	-3,3	18	0	0	6	-9	-2	53	120	19	15	0	5,9	18	0	0	0	0	0	16,3	23			
Mannheim	98	6,0	2,6	19,8	27	-2,6	10	-5,6	10	0	0	10	-5	-2	68	167	17	14	0	8,7	21	43	52	17	1	0	0				
Öhringen	276	5,4	2,9	21,2	27	-1,3	20	-2,6	20	0	0	7	-8	-3	102	192	18	16	5	12,8	16	0	0	0	0	0	16,4	12			
Rheinstetten	110	6,1	2,7	21,4	27	-1,7	10	-4,5	09. 10	0	0	0	0	0	100	175	22	18	3	13,8	21	46	57	16	1	15,6	16				
Stötten	734	2,8	2,9	18,1	27	-4,0	03	-6,7	18	0	0	16	-4	3	-7	123	200	18	14	6	24,5	21	56	66	17	2	26,8	12			
Stuttgart-Flughafen	371	4,8	2,8	21,4	27	-4,7	04	-6,9	05	0	0	11	-7	3	-4	70	210	20	14	1	12,6	21	0	0	0	0	16,2	12			
Stuttgart-Scharnberg	314	5,7	2,7	21,6	27	-1,5	05	-3,9	05	0	0	7	-7	-3	80	245	18	14	2	19,4	21	60	65	14	2	20,2	12				
Ulm-Mähringen	593	3,0	2,5	17,6	27	-4,4	04	-6,2	09	0	0	15	0	2	84	195	17	14	2	13,1	11	54	63	15	2	17,7	12				
Augsburg	492	3,7	3,0	18,0	27	-4,5	04	-7,2	04	0	0	15	-6	-6	87	255	15	12	1	14,6	19	54	61	14	2	20,7	12				
Bad Kissingen	292	3,8	2,4	14,9	28	-4,6	20	-9,9	20	0	0	10	-8	-4	72	160	16	13	1	15,5	11	0	0	0	0	0	20,1	23			
Bamberg	240	4,2	2,9	18,8	27	-4,9	04	-5,7	20	0	0	10	-9	-3	62	167	16	10	2	19,2	16	0	0	0	0	0	13,4	12			
Chroming	551	3,6	2,9	17,4	27	-4,2	02	-6,3	15	0	0	14	0	1	104	160	17	15	5	18,5	23	82	91	14	4	21,0	12				
Fürstzell	476	2,4	2,1	15,2	27	-4,9	03	-6,5	03	0	0	17	0	2	99	177	16	14	5	23,1	22	59	65	16	2	20,9	12				
Garmisch-Partenkirchen	719	2,2	2,7	18,8	26	-8,2	18	-5,0	25	0	0	24	-1	-4	128	195	16	12	6	21,1	16	96	92	11	4	12,0	03				
Großer Arber	1436	-1,4	2,7	10,4	28	-11,3	15	0	0	0	23	-3	12	-5	142	127	18	10	5	48,3	22	81	92	17	6	28,5	12				
Hof	565	1,9	2,5	16,7	27	-8,0	20	-7,9	20	0	0	18	-3	3	-6	38	83	16	10	0	9,1	22	0	0	0	0	14,4	23			
Hohenpaßberg	977	3,2	3,4	17,5	26	-4,9	15	-6,5	02	0	0	14	-6	1	-8	113	214	16	14	4	26,2	19	101	95	9	4	30,2	12			
Kempton	705	3,4	3,5	18,4	27	-5,4	02	-7,2	18	0	0	16	-6	-6	126	173	17	15	5	15,9	19	90	88	11	4	16,7	23				
Lautertal-Oberauler	344	3,5	2,8	14,9	27	-5,1	20	-6,4	20	0	0	9	-10	-5	51	115	15	10	1	12,6	11	51	71	18	2	15,8	23				
Mühldorf	406	3,3	3,0	17,5	27	-4,2	04	-7,0	04	0	0	16	-6	1	-5	72	171	18	14	1	13,6	19	63	70	14	1	0				
München-Flughafen	446	3,5	2,8	17,1	27	-3,5	10	-6,6	10	0	0	18	-3	-6	70	199	14	12	1	15,4	19	60	65	13	2	21,3	11				
München-Stadt	515	4,5	2,6	19,0	27	-3,0	02. 03	-5,8	18	0	0	13	-3	-5	93	204	17	13	3	20,9	19	89	93	11	4	18,2	11				
Nürnberg	314	4,1	2,6	19,1	27	-4,2	04	-8,8	20	0	0	9	-10	-4	63	192	15	11	2	14,6	11	51	69	17	2	16,5	12				
Oberndorf	806	1,2	2,8	17,6	26	-8,5	02	-4,3	28	0	0	24	-2	-5	186	188	16	15	8	29,9	19	87	89	13	3	13,5	11				
Regensburg	365	3,1	2,4	15,7	27	-4,6	03	-5,1	03	0	0	13	-6	-5	67	181	19	14	2	11,6	16	35	44	17	1	16,2	23				
Straubing	351	2,8	2,2	15,7	27	-6,7	03	-7,6	03	0	0	17	-4	2	-3	65	160	16	14	2	10,2	19	22	0	0	0	14,6	12			
Weiden	440	2,7	2,5	16,4	28	-4,5	20	-7,9	20	0	0	12	-8	2	-4	74	186	15	9	4	15,2	11	38	50	21	1	15,4	19			
Weidenburg-Emitzhelm	439	4,1	3,2	17,2	27	-2,1	20	-6,1	02	0	0	11	-8	-5	62	166	16	14	1	10,3	19	0	0	0	0	17,1	23				
Würzburg	268	4,4	2,3	18,3	27	-3,8	20	-4,2	20	0	0	10	-6	-3	70	194	15	14	2	13,8	11	44	52	17	0	0	0				
Zugspitze	2956	-8,3	2,8	2,5	27	-17,3	18	0	0	0	0	28	0	25	-2	0	0	0	0	0	0	129	92	10	9	35,5	15				

Monatswerte - Allgemeine Klimatologie im Februar 2026

Station	Höhe in NN in m	Lufttemperatur				Klimakentage								Niederschlag				Sonnenscheindauer				Wind									
		Mittel		Maximum		Minimum		Min. a. Erdb.		Sommertage		Heiße Tage		Frosttage		Eistage		Summe		Anzahl der Tage		Tagesmax.		Summe		AoT		Maximum			
		in °C	Abw. in %	in °C	Datum	in °C	Datum	in °C	Datum	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	in mm	in %	≥ 0.1 mm	≥ 1.0 mm	≥ 10.0 mm	in mm	Datum	in Std.	in %	≥ 1 Std.	≥ 3 Std.	in m/s	Datum	
Region West, Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland																															
Aachen-Orbach	231	6,3	3,0	18,9	25	-3,9	15	-6,2	15									111	156	21	18	3	16,7	16	86	109	13	5	19,7	23	
Ahaus	46	4,9	1,6	18,7	27	-8,8	15	-9,7	15									62	98	14	12	1	12,0	22					18,4	28	
Bad Lippspringe	157	4,3	1,8	18,3	27	-7,4	15	-10,8	15	0	0	12	-2					82	128	14	12	2	20,3	22					18,7	03	
Bad Salzuflen	135	3,9	1,2	18,0	27	-5,7	02.	03.	-7,8	15	0	0	14	1	2	-1		66	113	15	11	2	16,3	11					15,4	28	
Düsseldorf-Flughafen	37	6,6	2,6	19,6	27	-6,2	15	-8,8	15	0	0	6	-5					80	100	17	15		7,8	11					20,9	28	
Essen-Brodesei	150	6,0	2,5	19,0	27	-4,8	15	-6,1	15	0	0	6	-5					73	109	16	15		9,7	11	76	104	14	3	18,5	28	
Kahler Asten	839	0,7	2,2	12,4	27	-8,2	15	-10,4	15	0	0	17	-6	9	-4			114	111	16	13	4	24,9	22	56	83	18	2	19,3	23	
Köln-Bonn	91	6,3	2,6	20,4	27	-5,9	15	-7,5	15	0	0	3	-10					79	147	18	14	2	10,2	11	60	80	16	2	16,3	28	
Ludernscheid	387	4,4	2,6	17,6	27	-6,2	15	-9,6	15	0	0	12	-3	1	-3			92	94	15	13	3	17,0	22	73	100	16	2	16,1	22	
Münster/Osnabrück	48	4,8	1,7	19,5	27	-8,3	15	-7,8	15	0	0	12	-1					52	106	15	10	1	10,4	12					17,5	28	
Bad Hersfeld	272	3,5	2,1	17,8	27	-6,6	20	-9,1	03	0	0	13	-5	1	-3			45	115	15	10		8,5	03					14,9	23	
Frankfurt/Main	100	5,6	2,5	19,4	27	-2,6	20	-3,9	20	0	0	4	-11					73	189	17	12	3	12,3	11	37	47	18	1	14,7	12, 22	
Geisenheim	111	5,7	2,4	18,2	27	-0,9	20	-3,1	20	0	0	1	-12					63	185	21	13	1	10,2	18					15,6	12	
GroßenWietzenberg	203	4,2	2,2	17,3	27	-7,1	20	-13,0	20	0	0	10	-7	1	-2			75	209	16	12	4	14,2	22	35	47	18	0	18,3	23	
Kleiner Feldberg/Taunus	822	1,5	2,6	13,9	27	-8,8	15	-9,4	15	0	0	16	-6	5	-6			126	178	19	15	7	17,0	11	49	65	16	2	19,0	19	
Michelstadt-Vielbrunn	453	3,8	2,6	18,3	27	-5,0	20	-7,4	20	0	0	15	-2	2	-4			100	171	19	16	3	16,9	11	40	50	19	1	15,5	23	
Schauenburg-Eigershausen	317	3,3	2,0	16,8	27	-6,0	20	-8,7	20	0	0	13		1				51	109	14	10		9,0	22					14,6	23	
Wasserkuppe	920	0,9	2,7	13,9	27	-8,4	15	-10,0	15	0	0	17	-6	7	-5			115	145	17	13	4	25,8	22					23,3	19	
Andersmach	75	6,0	2,5	20,5	27	-2,4	20	-6,0	20	0	0	6						56	160	19	15		9,0	21					15,9	28	
Bad Marienberg	547	2,6	2,2	16,1	27	-5,8	15	-7,8	15	0	0	15	-4	2	-6			146	175	20	15	5	30,1	11	45	64	16	0	18,1	19	
Hahn	497	3,8	2,7	18,2	27	-3,2	15	-3,8	15	0	0	13						76	123	18	15	2	17,1	11					17,0	16	
Närburg-Banweiler	485	4,3	3,0	16,3	27	-5,6	15	-7,8	15	0	0	14	-3	1	-3			54	79	19	14	1	11,6	22	54	74	19	2	17,3	28	
Trier-Petrisberg	261	5,8	3,0	18,5	27	-1,7	15	-2,7	15	0	0	5	-9					90	170	22	16	3	15,7	22	38	54	18	1	19,9	28	
Weinbiet	553	3,6	2,5	18,3	27	-2,7	03.	15.	-2,7	18	0	0	15	-2	2	-4			74	166	19	13		9,6	15	43	50	19	2	26,3	13
Saarbrücken-Enzheim	319	5,5	3,2	19,9	27	-2,5	18	-3,7	18	0	0	5	-10					133	204	19	16	4	16,9	11	43	53	19	2	20,9	16	

**Monatswerte - Agrarmeteorologie im Februar 2026**

Station	Höhe ü. NHN in m	Grasreferenzverdunstung (FAO)		Reale Verdunstung über Gras für einen lehmigen Sandboden		Bodentemperatur in 5 cm Tiefe für einen lehmigen Sandboden		Bodenfeuchte in 0-60 cm Tiefe unter Gras für einen lehmigen Sandboden	
		Summe in mm	Abweichung in mm	Summe in mm	Abweichung in mm	Mittel in °C	Abweichung in K	Mittel in % nFk	Abweichung in % nFk
Region Nord: Niedersachsen, Bremen, Schleswig-Holstein, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern									
Braunlage	607	12,5	-1,0	8,0	0,5	0,8	0,3	109	3
Braunschweig	81	18,2	-1,8	10,7	0,8	2,2	0,3	95	4
Cuxhaven	5	15,8	-2,7	8,6	-0,9	1,2	-1,2	95	-2
Diepholz	38	16,2	-1,8	9,6	-0,2	3,0	0,7	100	4
Emden	0	16,6	-0,5	9,9	0,7	2,2	-0,3	99	2
Friesoythe-Altenoythe	6	15,7	-1,6	8,5	-1,7	2,7	0,2	100	2
Göfingen	167	18,3	-1,7	10,3	-0,2	3,0	1,4	94	3
Hannover	55	17,9	-3,0	9,9	-0,6	2,7	0,7	95	2
Lingen-Baocum	40	16,9	-1,1	9,3	-0,6	3,3	0,5	102	5
Lüchow	16	15,2	-1,6	8,9	0,1	1,4	-0,3	90	0
Nordemey	11	15,1	-3,2	9,0	-0,5	1,6	-1,1	91	-4
Sollau	75	14,9	-1,7	8,1	-0,6	1,5	-0,1	99	0
Bremen	4	16,1	-2,7	11,2	2,1	2,2	0,1	95	1
Bremerhaven	6	17,8	-0,5	8,9	-0,5	1,4	-0,9	93	-3
Helgoland	4	13,7	-6,4	5,6	-3,9	1,5	-1,4	92	-2
Kiel-Hollena	28	15,6	-1,4	6,6	-3,1	1,8	0,0	98	1
List auf Sylt	25	11,1	-4,5	3,7	-3,8	0,2	-2,0	78	-15
Lübeck-Blankensee	15	14,1	-2,0	7,7	-1,1	0,7	-0,8	94	-3
Sanct Peter-Ording	5	13,0	-2,1	6,0	-2,9	0,5	-1,6	90	-8
Schleswig	43	12,4	-1,6	8,0	0,8	1,6	-0,2	101	0
Hamburg-Fuhlsbüttel	11	15,6	-3,2	10,5	0,8	1,7	-0,2	96	-1
Arkona	42	13,5	-3,7	4,8	-2,3	-0,1	-1,6	79	-8
Bozenburg	45	14,3	-2,8	8,3	-0,3	1,2	-0,5	97	3
Boltenhagen	15	15,6	-3,1	7,0	-2,2	-0,1	-1,9	85	-6
Greifswald	2	15,7	-1,6	6,1	-2,3	-0,7	-2,0	97	3
Mamitz	81	13,5	-2,9	6,8	-1,7	1,0	-0,5	93	-3
Rostock-Warnemünde	5	16,7	-2,2	7,5	-1,5	0,1	-1,7	96	4
Schwerin	59	14,7	-2,5	7,5	-1,3	0,3	-1,2	97	2
Ueckermünde	1	14,5	-3,5	6,4	-1,8	-0,5	-1,7	91	2
Waren (Müritzer)	73	12,8	-2,6	5,5	-2,3	0,1	-1,2	97	4

**Monatswerte - Agrarmeteorologie im Februar 2026**

Station	Höhe ü. NHN in m	Grasreferenzverdunstung (FAO)		Reale Verdunstung über Gras für einen lehmigen Sandboden		Bodentemperatur in 5 cm Tiefe für einen lehmigen Sandboden		Bodenfeuchte in 0-60 cm Tiefe unter Gras für einen lehmigen Sandboden	
		Summe in mm	Abweichung in mm	Summe in mm	Abweichung in mm	Mittel in °C	Abweichung in K	Mittel in % nFk	Abweichung in % nFk
<b>Region Ost: Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Berlin, Thüringen und Sachsen</b>									
Gardelegen	47	14,8	-3,3	8,3	-0,8	1,6	0,1	88	-1
Magdeburg	79	16,8	-1,8	9,3	-0,1	2,3	0,4	81	-3
Wittenberg	104	16,5	-2,0	9,5	0,5	1,6	0,1	87	-5
Angermünde	54	15,8	-2,1	7,6	-0,6	-0,5	-1,7	81	-5
Berlin Brandenburg	46	16,3	-4,1	8,5	-1,0	0,1	-1,2	76	-12
Cottbus	69	17,6	-2,3	10,6	0,6	0,9	-0,6	85	-4
Doberslug-Kirchhain	97	16,5	-3,9	11,0	0,9	1,3	-0,1	76	-14
Lindenberg	98	16,2	-2,1	8,9	0,3	0,2	-1,1	77	-14
Neuruppin-Alt Ruppin	50	13,4	-3,0	6,7	-1,2	-0,7	-2,0	97	5
Potsdam	81	16,2	-2,4	9,4	0,6	0,8	-0,7	86	-6
Berlin-Dahlem	51	14,5	-5,5	7,5	-2,0	0,3	-1,1	87	-5
Artem	164	17,0	-3,2	10,8	1,6	2,3	0,7	69	-6
Erfurt-Weimar	316	19,9	-1,0	12,3	3,4	2,4	1,1	64	-11
Gera-Leumnitz	311	18,5	-3,1	11,0	1,5	2,2	0,8	75	-8
Leinfelde	356	15,9	-1,6	11,6	2,2	2,2	1,1	102	6
Meiningen	450	16,0	-0,6	8,4	0,8	1,8	1,1	101	7
Schmücke	938	8,7	-2,2	4,5	-1,1	0,4	0,3	114	7
Chemnitz	416	21,1	-0,7	14,1	3,8	2,4	1,0	89	-3
Dresden-Klotzsche	228	19,6	-4,3	12,0	1,6	1,9	0,5	72	-15
Görlitz	238	19,5	-1,9	12,7	2,7	1,2	0,0	75	-14
Leipzig/Halle	131	20,0	-2,8	13,5	3,8	2,6	1,0	75	-6
Oschatz	150	19,3	-1,9	13,0	2,5	2,0	0,4	78	-10
Zinnwald-Georgenfeld	877	10,3	-1,9	8,0	1,2	0,4	0,3	103	3

**Monatswerte - Agrarmeteorologie im Februar 2026**

Station	Höhe ü. NHN in m	Grasreferenzverdunstung (FAO)		Reale Verdunstung über Gras für einen lehmigen Sandboden		Bodentemperatur in 5 cm Tiefe für einen lehmigen Sandboden		Bodenfeuchte in 0-60 cm Tiefe unter Gras für einen lehmigen Sandboden	
		Summe in mm	Abweichung in mm	Summe in mm	Abweichung in mm	Mittel in °C	Abweichung in K	Mittel in % nFk	Abweichung in % nFk
<b>Region Süd: Baden-Württemberg und Bayern</b>									
Freiburg	236	24,2	-3,2	19,8	5,4	6,2	2,8	103	10
Freudenstadt	797	17,3	-0,6	11,7	1,9	3,5	2,6	117	10
Klippeneck	974	19,0	-2,9	9,3	-0,2	2,7	1,7	97	0
Konstanz	428	20,2	-0,1	15,3	5,4	5,0	2,7	90	-3
Lahr	156	21,2	-2,2	16,8	3,9	6,3	3,2	101	8
Mannheim	98	20,8	-2,8	13,8	2,2	5,7	2,9	103	12
Öhringen	276	20,4	-1,3	14,4	2,9	5,1	3,0	109	13
Rheinstetten	116	20,6	-4,6	16,0	3,2	5,4	2,2	109	13
Stötten	734	17,3	-2,2	13,4	4,4	2,8	1,8	110	11
Stuttgart-Flughafen	371	20,2	-1,5	14,9	3,5	4,7	2,8	95	7
Stuttgart-Schnamerberg	314	23,7	-1,9	17,0	4,4	5,3	2,8	97	11
Ulm-Mähringen	593	16,7	-1,2	13,3	4,9	2,4	1,1	104	12
Augsburg	462	19,0	-1,1	12,8	2,3	3,1	1,7	104	15
Bad Kissingen	282	16,4	-1,5	10,1	1,5	3,1	1,9	107	13
Bamberg	240	17,8	0,0	10,4	1,7	3,1	1,7	104	11
Chieming	551	21,4	1,4	15,8	5,4	3,5	2,2	98	1
Fürstzell	476	15,1	-2,3	10,2	1,6	2,6	1,4	100	3
Garmisch-Partenkirchen	719	17,8	1,2	12,7	2,9	1,3	0,6	103	3
Hof	565	14,8	-0,5	8,8	0,5	1,4	0,6	97	1
Hoherpeißenberg	977	24,7	-2,0	14,9	4,0	2,7	1,7	101	5
Kempten	705	19,8	0,7	14,6	3,3	3,8	2,6	104	4
Lautertal-Oberfauler	344	17,4	-0,5	9,8	1,4	2,8	2,1	99	4
Müldorf	406	19,6	2,3	13,3	3,9	3,0	1,9	92	-1
München-Stadt	515	21,4	-1,7	15,5	2,9	4,6	2,6	103	10
Nürnberg	314	20,6	-0,1	11,5	1,9	3,1	1,6	104	16
Oberstdorf	806	17,8	0,3	10,9	1,5	0,5	0,1	114	10
Regensburg	365	16,4	-1,1	9,9	1,6	1,9	0,7	103	9
Weiden	440	13,9	-2,5	6,7	-0,7	1,9	1,2	106	12
Weißenburg-Ernstheim	439	19,3	-1,1	12,4	2,0	3,8	2,4	98	8
Würzburg	268	19,1	-1,8	12,1	1,9	3,7	1,9	106	17

**Monatswerte - Agrarmeteorologie im Februar 2026**

Station	Höhe ü. NHN in m	Grasreferenzverdunstung (FAO)		Reale Verdunstung über Gras für einen lehmigen Sandboden		Bodentemperatur in 5 cm Tiefe für einen lehmigen Sandboden		Bodenfeuchte in 0-60 cm Tiefe unter Gras für einen lehmigen Sandboden	
		Summe in mm	Abweichung in mm	Summe in mm	Abweichung in mm	Mittel in °C	Abweichung in K	Mittel in % nFk	Abweichung in % nFk
<b>Region West: Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland</b>									
Aachen-Orsbach	231	20,2	-3,1	14,3	1,8	6,0	2,9	109	10
Bad Lippspringe	157	18,3	-1,5	9,5	-0,7	3,7	1,7	106	5
Bad Sauerbrunn	135	16,7	-2,1	9,0	-1,0	3,4	1,3	105	5
Düsseldorf	37	25,5	0,0	16,3	3,2	5,8	2,6	98	1
Essen-Bredenei	150	20,3	-1,1	13,3	2,0	5,1	2,3	101	0
Kahler Asten	839	10,8	-1,5	7,8	1,8	1,2	0,8	111	5
Köln/Bonn	91	25,3	1,6	14,8	2,9	5,2	2,4	104	7
Bad Hersfeld	272	18,3	0,4	10,1	0,9	2,6	1,4	100	6
Frankfurt/Main	100	21,9	-1,5	14,6	3,6	4,9	2,4	107	17
Geisenheim	111	18,5	-3,4	11,8	0,9	5,1	2,4	105	17
Gießen/Wettenberg	203	16,0	-2,7	12,2	3,4	3,5	1,8	108	16
Kleiner Feldberg/Taunus	822	11,4	-1,1	5,5	0,7	1,7	1,1	115	12
Schauenburg-Elgershausen	317	16,1	-1,4	8,5	-0,3	2,7	1,4	104	8
Wasserkuppe	920	14,8	0,8	8,2	2,2	1,1	0,8	112	9
Bad Marienberg	547	12,9	-2,1	6,7	-0,2	2,0	1,0	114	10
Trier-Petrisberg	261	19,2	-0,7	13,0	2,8	5,4	2,9	107	10
Weinbiet	553	15,3	-5,0	8,8	0,0	3,7	2,1	102	7
Saarbrücken-Ersheim	319	18,9	-1,9	15,0	4,5	5,2	3,2	116	17

Monatswerte - Stadtklima im Juni 2025

Station	Höhe in NN in m	Lufttemperatur				Klimakennziffer				Städtische Wärmeinsel			Niederschlag					Wind							
		Mittel		Minimum		BAU-I-1 Heiße Tage	Sommertage	BAU-I-1 Tropen- nächte	Frosttage	Eistage	BAU-I-2 Mittel	BAU-I-2 Maximum	Summe	Anzahl der Tage			Tagessumme	Geberhöhe über Grund		Mittel	Maximum				
		in °C	in °C	in °C	in °C	Dez.	Dez.	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	in °C	in °C	in mm	≥ 0,1 mm	≥ 1,0 mm	≥ 10,0 mm	in mm	in m	in m	in m	Dez.			
<b>Region Nord: Niedersachsen, Bremen, Schleswig-Holstein, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern</b>																									
Hannover-Flughafen	55	2,0	18,0	27	-7,7	02	0	0	0	15	0	1,8	3,8	23	43	14	10	2	15,7	12	10	4,3	17,6	28	
Hannover-Nordstadt	54	3,2	18,0	27	-7,3	02	0	0	0	15	0	1,8	3,8	23	54	14	10	1	17,8	12	2	2,3	11,9	03	
Hamburg-Fuhlsbüttel	11	1,1	17,2	27	-10,5	15	0	0	0	15	9	1,5	5,0	15	52	15	11	1	11,3	22	10	4,4	17,1	28	
Hamburg-Neustadt	17	1,7	17,7	27	-8,0	02	0	0	0	14	7	1,5	5,0	15	59	17	12	1	13,9	22	2	1,0	7,1	03	
<b>Region Ost: Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Berlin, Thüringen und Sachsen</b>																									
Berlin-Brandenburg	46	0,9	19,3	27	-10,1	19	0	0	0	18	7	2,0	5,8	20	36	14	10	1	11,2	23	10	3,9	18,8	23	
Berlin-Alexanderplatz	36	1,6	19,9	28	-9,8	02	0	0	0	15	0	2,0	5,8	20	46	13	10	2	12,0	12	308	9,4	26,9	04	
Dresden-Klotzsche	228	2,4	16,6	26	-7,8	20	0	0	0	15	0	2,5	4,7	23	43	15	12	0	9,8	22	10	4,3	16,5	12	
Dresden-Neustadt	114	3,0	16,2	28	-5,3	20	0	0	0	10	4	2,5	4,7	23	41	14	10	0	9,3	17	2	0,7	5,9	11, 22	
<b>Region Süd: Baden-Württemberg und Bayern</b>																									
Freiburg	236	6,5	21,7	27	-2,7	18	0	0	0	6	0	3,2	7,3	27	61	19	15	1	10,0	16	10	3,1	18,8	16	
Freiburg-Mitte	269	7,3	22,1	27	-3,5	04	0	0	0	2	0	3,2	7,9	27	65	16	14	0	9,9	16	2	1,0	10,3	15	
München-Flughafen	446	3,5	17,1	27	-3,5	10	0	0	0	18	0	3,6	7,8	27	70	14	12	1	15,4	19	10	3,6	21,3	11	
München-Stadt	515	4,5	19,0	27	-3,0	02	03	0	0	19	0	3,8	7,8	27	93	17	13	3	20,9	19	29	2,8	18,2	11	
Regensburg	365	3,1	15,7	27	-4,6	03	0	0	0	13	0	1,8	3,6	28	67	19	14	2	11,6	16	15	2,4	16,2	23	
Regensburg-Mitte	333	3,0	15,5	27	-2,7	03	0	0	0	10	0	1,8	3,8	28	56	19	11	1	11,4	16	2	0,8	9,5	12	
<b>Region West: Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland</b>																									
Frankfurt/Main	100	5,6	19,4	27	-2,6	26	0	0	0	4	0	1,7	5,1	28	73	17	12	3	12,3	11	10	3,5	14,7	12, 22	
Frankfurt/Main-Westend	121	5,7	19,3	27	-2,9	26	0	0	0	4	0	1,7	5,1	28	87	19	12	3	13,9	11					

Tageswerte - Schneehöhen im Februar 2026

Station	Höhe in m	Schneehöhen in cm																											
		01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28
Helgoland	4	0	0	4	4	6	7	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Sankt Peter-Ording	3	2	1	1	1	3	4	2	0	0	0	0	1	1	0	1	4	2	2	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Schleswig	43	9	8	7	5	5	7	6	10	9	8	6	7	11	11	11	11	12	14	13	13	8	1	0	0	0	0	0	
Norderney	12	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Hamburg-Fuhlsbüttel	11	5	5	5	5	11	12	10	7	6	6	1	0	0	4	3	3	3	4	4	4	0	0	0	0	0	0	0	
Greifswald	2	1	1	1	1	1	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	3	0	0	0	0	0	0	
Bremen	4	4	4	5	6	6	6	6	1	0	0	0	0	0	2	2	5	6	2	2	2	0	0	0	0	0	0	0	
Angermünde	54	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Münster-Osnabrück	48	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	8	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Hannover-Flughafen	55	7	6	6	6	7	6	4	2	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Potsdam	81	2	2	2	2	2	1	1	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Lindenberg	98	1	1	1	1	1	1	1	1	1	0	0	0	1	0	0	3	4	3	3	2	0	0	0	0	0	0	0	
Düsseldorf-Flughafen	37	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Kahler Asten	839	21	20	20	29	27	26	24	19	18	18	14	4	1	1	1	5	15	33	30	29	26	9	0	0	0	0	0	
Göttingen	167	9	8	8	11	10	10	7	3	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Brocken	1135	32	32	33	34	34	33	33	28	28	28	27	21	21	21	21	23	26	35	40	46	42	29	26	9	12	10	5	0
Leipzig/Halle	131	6	7	7	7	6	5	4	1	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Dresden-Klotzsche	228	5	4	4	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4	5	4	4	2	0	0	0	0	0	0	
Görlitz	236	2	2	2	2	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	7	5	4	4	4	0	0	0	0	0	0	
Aachen-Orsbach	231	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Wasserkuppe	920	17	16	16	19	18	17	15	10	9	9	8	1				6												
Erfurt-Weimar	316	12	13	12	15	14	13	11	7	6	4	1	0	0	0	0	8	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Neuhaus am Rennweg	845	28	28	28	32	31	30	29	25	23	23	22	16	12	12	16	21	24	24	23	26	17	7	3	0	0	0	0	
Fichtelberg	1213	42	41	41	43	41	40	38	38	37	37	37	35	34	35	36	40	47	56	63	60	56	57	43	46	45	42	40	
Zinnwald-Georgenfeld	877	26	26	26	26	26	24	23	21	21	21	21	19	16	15	15	15	22	34	37	35	34	27	13	11	5	7	2	
Frankfurt/Main	100	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3	0	0	3	0	0	0	0	0	0	0	0	
Würzburg	298	5	2	2	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	5	6	6	1	7	6	0	0	0	0	0	0	0	
Saarbrücken-Ensdorf	319																												
Rheinlatten	116	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Stuttgart-Flughafen	371	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Nürnberg	314	10	8	7	7	5	4	2	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	3	0	0	0	0	0	0	0	0	
Regensburg	365	5	4	4	4	4	3	2	0	0	0	0	0	0	0	1	4	1	1	0	6	1	0	0	0	0	0	0	
Großer Arber	1436	47	47	48	47	45	44	45	45	45	45	45	47	58	63	76	65	96	113	110	116	114	113	106	103	102	101	97	93
Friedenstadt	791	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	3	4	7	4	0	0	0	0	0	0	0	0	
München-Stadt	515	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	15	4	0	0	0	0	0	0	
München-Flughafen	446	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	16	3	0	0	0	0	0	0	0	
Fürstenzell	476	6	6	6	6	5	5	3	1	0	0	0	0	0	0	4	9	2	5	4	11	8	0	0	0	0	0	0	
Konstanz	428	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Oberstdorf	806	25	25	25	25	25	24	22	17	17	17	13	11	9	8	14	10	24	24	26	36	29	23	18	12	7	6	0	
Zugspitze	2956	122																											
Hohspeßberg	977	8	6	6	3	3	2	0	0	0	0	0	0	0	0	9	7	9	13	14	33	27	15	0	0	0	0	0	
Chieming	551	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	8	4	0	1	0	9	2	0	0	0	0	0	0	

Tageswerte - Windspitzen im Februar 2026

Station	Höhe in 100 m	Windspitzen in m/s																											
		01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28
Region Nord: Niedersachsen, Bremen, Schleswig-Holstein, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern																													
Belm	103	7,7	11,7	12,0	10,2	9,4	5,5	6,3	5,9	6,1	7,7	7,1	10,2	7,9	8,2	12,8	9,8	12,8	10,5	11,5	11,6	14,6	12,3	16,2	5,8	6,8	10,0	12,4	19,9
Braunlage	607	3,4	8,1	8,7	12,4	10,4	7,5	9,4	3,3	4,7	6,8	9,1	12,1	10,3	10,9	8,6	8,5	14,6	10,7	12,0	9,7	14,8	14,2	16,2	10,8	6,7	9,7	9,3	15,4
Braunschweig	81	8,0	10,5	12,6	10,7	10,2	4,9	3,8	6,3	8,6	7,5	4,6	9,2	6,5	6,6	13,9	12,9	11,8	11,1	12,4	9,7	11,7	11,2	14,8	6,3	6,1	10,7	12,4	14,2
Quitzhoven	5	15,9	17,2	20,5	17,8	14,7	11,1	10,1	9,9	9,5	9,3	10,7	12,2	11,4	9,9	12,3	11,8	8,2	8,2	15,1	12,1	16,7	15,2	16,5	9,3	8,1	11,4	10,8	18,5
Diepholz	38	10,5	12,1	16,5	12,1	11,2	8,1	4,6	8,4	8,9	12,0	3,9	6,8	7,4	6,8	11,5	11,0	12,0	10,7	13,0	10,7	13,0	13,4	15,5	6,4	7,1	9,5	11,3	18,9
Emden	0																												
Friesoythe-Altenoythe	6	10,4	12,6	15,7	11,6	10,4	9,0	7,4	8,9	9,6	7,7	4,6	6,4	8,6	7,7	12,2	10,3	11,3	9,8	13,5	12,3	12,1	13,7	14,4	6,1	7,5	10,8	11,0	20,5
Gilllingen	167	9,1	10,4	10,5	8,8	9,0	6,8	3,3	4,0	7,7	9,0	6,5	11,6	8,4	8,6	12,3	9,5	11,0	13,4	11,9	9,5	11,8	10,2	15,7	5,8	6,4	8,6	10,7	13,2
Hannover-Flughafen	55	10,7	11,3	15,1	10,6	10,3	6,7	4,4	7,3	7,9	7,1	5,3	8,4	7,4	8,7	11,6	10,6	13,4	11,2	12,0	10,0	14,6	12,9	16,0	7,0	9,4	8,2	10,9	17,8
Lingen-Baccum	40	9,2	10,4	14,1	9,7	10,1	6,5	5,9	7,8	6,6	8,0	6,8	7,7	9,5	8,7	11,2	8,4	12,7	11,8	13,1	11,9	12,6	11,8	13,2	6,6	7,9	9,4	13,8	19,8
Lüchow	16	8,9	9,2		8,9	8,6	4,7	4,9	5,9	6,9	6,7	3,9	7,0	6,2	5,8	10,3	12,0	4,4	5,2	7,8	9,0	9,9	10,3	16,4	5,1	6,5	9,0	10,2	14,5
Nordsee	12	13,3	15,6	18,1	15,8	14,3	10,5	8,5	10,6	10,6	8,7	9,7	12,8	12,6	12,2	13,3	10,9	14,0	12,4	16,1	14,2	13,6	15,1	15,0	8,9	9,5	11,9	12,5	20,2
Soltau	75	10,9	10,8	12,1	11,2	9,4	6,1	5,5	6,2	7,6	8,0	4,0	5,9	7,7	6,0	10,7	9,5	5,9	8,4	12,1	10,2	11,3	12,6	12,4	6,3	8,1	9,1	11,2	16,6
Bremen	4	11,7	11,5	14,6	12,9	10,8	7,4	6,0	7,2	9,3	8,9	5,1	7,2	9,3	9,4	12,0	11,1	7,7	10,8	14,2	10,3	12,3	12,3	15,4	5,7	7,4	8,7	10,3	18,5
Bromerhaven	6	11,9	15,8	14,2	14,4	12,2	8,0	7,9	10,0	8,4	9,2	9,6	9,4	9,9	7,3	13,5	11,4	9,1	8,5	14,1	12,3	12,9	12,5	16,5	7,7	8,1	14,0	14,7	20,5
Fahrsam	3	13,1	17,5	21,4	18,7	19,1	11,8	12,3	12,3	8,8	9,8	10,8	14,6	12,8	9,3	14,1	15,9	9,5	7,3	9,0	15,1	13,4	13,9	10,6	8,2	11,3	10,3	10,3	14,4
Helgoland	4											12,7	13,6	15,5	13,0	11,0	17,2	17,4	9,8	16,5	14,9	15,4	16,4	13,3	8,3	6,8	14,7	10,2	17,8
Kiel-Holtenau	28	11,5	13,2	15,5	14,4	17,1	7,8	10,0	10,2	7,2	6,7	10,7	13,6	12,3	9,7	12,9	12,1	6,5	5,3	8,6	12,6	12,5	11,9	11,9	6,4	7,0	12,2	13,4	18,1
List auf Sylt	25	18,9	20,5	23,1	23,2	18,7	12,8	12,0	13,5	12,9	10,8	13,6	14,7	13,4	8,6	17,2	15,6	12,1	7,5	11,8	17,8	16,3	13,7	15,6	9,1	12,3	19,0	18,0	18,5
Lübeck-Blankensee	15	9,4	10,3	12,3	9,5	12,5	5,3	5,7	6,5	6,3	6,9	6,2	11,5	10,9	6,4	9,5	11,2	5,3	4,1	8,4	11,4	11,0	13,1	11,0	5,6	7,2	7,9	9,5	16,4
Sankt Peter-Ording	5	14,5	15,7	16,7	15,5	16,3	9,3	9,0	10,7	8,2	9,0	13,2	13,7	11,4	9,8	14,6	13,6	8,6	7,8	11,5	13,7	13,6	12,6	12,2	7,8	11,5	11,8	12,1	18,8
Schleswig	43	11,6	15,4	18,3	15,2	16,0	9,4	9,7	12,4	6,4	7,6	10,5	12,9	10,4	7,6	10,0	9,9	6,9	4,9	9,1	12,3	13,4	14,1	11,2	6,5	5,8	11,0	11,7	16,3
Hamburg-Fuhlsbüttel	11	11,7	12,0	15,1	11,8	12,4	8,2	7,5	9,0	9,5	8,2	6,9	7,1	9,3	6,8	12,7	12,5	6,0	4,9	12,3	14,0	11,4	12,5	13,0	6,8	8,2	9,6	11,4	17,1
Arkona	42	20,6	22,4	21,6	23,8	21,6	13,1	14,0	16,7	10,7	9,3	10,6	22,2	22,1	12,9	15,4	22,8	11,9	10,1	9,3	17,4	20,3	17,9	16,1	9,4	14,5	13,8	13,7	13,1
Boizenburg	45	11,2	10,4	13,0	11,5	10,3	5,8	5,1	7,9	8,8	8,0	5,6	6,4	7,5	6,4	11,2	12,4	6,0	5,1	8,7	10,5	10,9	13,5	13,3	8,7	8,8	8,4	8,8	14,4
Bollershagen	15	14,2	14,0	19,9	14,1	14,1	7,6	8,0	9,5	7,3	8,3	8,2	14,8	15,1	10,0	13,8	15,7	9,7	8,0	8,9	12,8	14,0	14,6	12,3	7,9	9,2	11,5	12,3	20,1
Großswald	2	11,5	13,0	13,7	12,2	10,3	8,3	8,0	9,6	7,0	7,4	5,7	13,6	10,7	7,9	7,4	12,6	5,8	8,7	6,0	13,4	14,5	14,4	10,8	8,2	9,5	11,6	11,5	10,9
Mamitz	81	9,4	10,0	10,8	9,6	10,3	5,8	5,1	6,8	7,5	7,1	4,9	5,1	6,3	5,4	10,7	12,3	4,0	5,5	7,4	11,2	10,3	13,6	15,8	8,5	8,1	8,9	9,3	15,8
Rostock-Warnemünde	5	14,8	13,8	16,8	12,6	11,5	8,0	8,0	9,0	9,3	8,6	6,6	11,2	15,0	8,6	11,0	14,8	8,4	9,7	6,7	13,8	16,0	16,1	11,8	11,2	10,7	9,4	10,7	14,9
Schwerin	59	10,5	10,8	13,8	10,8	11,3	5,9	6,4	7,7	7,0	6,3	6,1	7,4	7,5	5,3	8,1	10,9	5,7	5,8	6,8	11,7	10,2	12,4	13,0	6,5	9,4	9,9	10,7	18,4
Ueckermünde	1	9,9	9,9	10,4	9,7	10,5	7,6	5,2	5,5	7,6	6,0	5,4	7,4	9,6	8,5	6,2	10,6	4,8	6,9	5,6	12,6	12,2	13,0	13,2	8,5	8,2	10,2	10,1	9,1
Warren (Müritz)	73	8,3	10,1	13,9	9,5	10,0	7,1	5,9	7,3	6,3	6,6	5,7	7,3	8,0	6,9	7,4	10,4	6,0	7,4	6,8	12,3	10,8	11,4	12,5	7,0	8,4	10,4	7,9	10,1

Tageswerte - Windspitzen im Februar 2026

Station	Höhe in 100 m	Windspitzen in m/s																											
		01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28
Region Ost- Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Berlin, Thüringen und Sachsen																													
Brocken	1135	8,6	19,9	20,2	20,9	15,8	9,7	11,0	10,2	13,8	21,4	21,1	21,2	19,5	13,2	23,3	18,1	23,6	17,5	20,2	25,9	28,7	28,5	28,1	15,3	11,8	22,2	22,6	26,9
Gardelegen	47	8,4	8,6	11,5	8,2	7,8	3,9	3,5	5,3	5,0	8,0	3,5	7,4	5,8	6,6	10,1	8,6	4,8	5,9	8,5	10,5	11,5	12,1	14,5	6,6	7,9	8,6	9,1	13,4
Magdeburg	79	8,2	8,9	9,7	8,8	8,2	4,0	2,6	5,3	5,8	8,0	4,9	11,1	6,4	7,4	10,3	9,9	9,2	7,2	9,6	9,2	10,8	11,0	14,0	6,0	6,8	6,6	8,2	12,0
Wittenberg	104	8,1	9,8	10,9	9,6	8,7	4,8	3,3	5,3	5,4	7,0	5,7	11,8	5,7	7,7	10,2	10,2	7,3	7,1	9,0	9,5	11,4	10,1	15,7	7,7	4,8	7,7	8,5	10,7
Angermünde	54	10,0	10,6	12,7	10,2	9,1	6,3	5,1	6,7	8,0	6,3	4,5	7,8	8,8	8,1	9,4	12,6	8,2	7,5	6,5	11,1	11,8	13,6	20,2	8,9	6,4	8,2	7,8	9,3
Cottbus	69	10,3	11,7	12,4	9,9	10,1	6,8	4,0	5,0	6,5	8,3	9,4	12,4	9,8	6,4	7,1	10,0	4,4	4,5	7,0	7,8	11,0	10,7	14,7	8,5	4,7	7,7	7,8	7,9
Doberlug-Kirchhain	97	9,9	10,4	12,3	9,2	10,1	5,5	3,0	5,0	6,7	7,5	10,0	14,5	8,6	8,5	8,0	9,2	8,0	7,5	8,6	8,2	11,8	12,2	14,8	10,0	3,8	8,2	8,7	8,2
Lützenberg	98	10,8	10,3	13,1	10,4	10,9	7,5	4,5	5,4	8,3	8,2	7,4	14,8	11,6	7,0	9,5	12,7	5,8	4,5	7,0	8,7	12,2	12,2	13,6	8,5	6,3	7,9	7,5	9,5
Manschnow	12	9,6	11,1	12,5	11,1	10,1	6,1	4,5	7,8	7,8	5,5	6,3	12,4	12,3	6,7	7,7	11,6	7,2	5,6	6,1	9,8	11,0	11,5	12,5	7,8	6,7	7,2		
Neuzuppin-Alt Ruppin	50	10,1	9,6	12,9	9,6	9,8	7,4	4,5	5,2	6,0	5,9	5,3	6,3	5,1	7,5	6,0	10,3	5,7	5,1	7,6	9,1	9,2	10,9	15,0	6,6	5,2	6,1	7,4	10,8
Potsdam	81	11,4	13,2	14,6	11,9	12,8	8,6	5,2	6,6	7,5	8,1	9,1	13,7	10,9	8,9	11,6	13,8	6,7	6,3	10,0	10,5	12,8	13,1	15,9	11,5	7,8	9,5	11,8	12,2
Berlin-Dahlem	51	10,5	11,6	12,5	11,1	11,1	7,4	5,2	7,4	7,4	8,6	6,8	13,4	8,5	8,6	9,8	13,2	6,0	5,4	9,7	11,9	10,3	14,5	15,4	9,4	7,1	7,9	9,8	10,9
Berlin-Brandenburg	46	9,8	10,9	12,3	10,3	10,7	7,2	4,8	5,6	7,8	6,6	6,2	13,0	10,1	7,5	7,8	12,2	5,7	5,1	8,0	9,5	9,9	13,0	18,8	9,1	5,9	8,1	9,1	8,6
Artern	184	7,2	9,3	9,7	11,3	9,5	4,5	3,4	5,2	4,8	5,2	7,8	12,5	11,3	8,4	7,4	7,4	8,8	7,5	13,2	9,0	14,3	12,8	17,7	7,8	6,1	9,3	9,1	15,8
Erfurt-Weimar	316	5,5	8,9	9,6	8,3	8,3	3,8	5,8	5,3	5,0	9,1	9,5	13,5	11,2	8,1	9,3	10,0	14,2	11,6	9,7	10,3	14,8	14,8	18,1	9,4	7,7	9,8	11,9	12,4
Gera-Leumnitz	311	6,0	8,1	9,1	10,8	7,3	6,0	5,0	5,2	7,3	10,9	11,3	14,5	11,3	8,3	8,7	8,9	13,2	10,8	10,9	10,8	12,0	12,2	16,5	8,2	8,5	12,2	9,7	10,0
Leinefelde	356	6,2	11,0	12,8	12,1	11,3	5,8	5,7	5,0	5,3	7,4	5,4	12,6	9,3	7,5	8,5	8,0	10,5	11,1	14,4	11,2	12,1	13,8	14,7	6,7	5,8	10,0	14,2	12,0
Meiningen	450	6,9	8,8	7,7	7,5	6,3	6,2	3,5	3,4	8,6	9,4	7,6	14,0	9,9	10,2	13,2	9,3	11,8	10,8	8,7	8,4	10,8	11,2	13,4	10,0	6,2	6,8	6,8	11,8
Nouhaus am Rennweg	845					8,1	7,7	5,7	4,5	11,5	12,6	13,9	13,4	10,8	12,3	12,9	12,9	12,7	11,3	10,4	11,9	13,8	14,1	14,6	8,6	6,3	8,5	9,5	11,4
Schmücke	938	9,3	11,3	11,3	17,5	10,5	10,1	7,5	5,9	14,4	16,8	16,0	20,7	15,5	13,3	14,3	13,4	13,3	12,5	14,2	19,8	16,2	17,1	18,0	11,9	8,8	11,2	13,3	16,2
Chemnitz	416	4,2	10,9	11,9	9,5	3,7	4,8	5,9	4,4	4,3	8,2	11,3	17,2	17,4	9,4	7,9	13,1	13,8	11,8	10,9	9,4	15,8	15,1	17,8	11,1	5,4	9,6	12,1	10,0
Dresden-Klotzsche	228	8,1	10,3	12,7	11,5	9,3	5,7	3,6	5,5	6,2	12,7	14,1	16,5	10,8	7,7	10,3	13,0	8,9	10,8	11,0	9,8	12,7	15,4	15,9	9,8	6,2	8,1	10,3	11,1
Fichtelberg	1213	12,3	20,1	22,8	21,1	14,0	11,9	13,2	10,9	16,8	21,5	22,3	29,2	20,6	16,0	17,4	21,1	22,7	23,4	18,0	19,8	24,9	24,5	26,0	20,3	11,7	16,6	16,9	
Görlitz	238	8,0	9,0	9,4	8,8	7,8	4,8	5,2	5,5	5,8	15,4	15,1	14,7	12,7	7,5	8,1	6,4	7,4	9,5	7,9	13,2	13,5	10,6	15,2	10,8	4,7	13,6	12,4	13,8
Leipzig/Halle	131	9,8	11,8	13,2	11,7	10,6	4,6	5,1	5,1	6,3	9,1	9,8	16,1	11,0	8,2	9,3	9,3	10,3	8,7	11,1	9,4	14,6	14,4	17,3	8,2	6,2	10,1	10,3	9,9
Lichtenhan-Mittelndorf	321	6,3	8,7	11,0	10,5	11,2	9,9	5,2	4,7	7,4	15,6	16,6	13,6	9,1	11,7	11,9	14,3	7,8	10,4	12,4	9,3	11,2	15,3	14,7	11,5	6,0	15,2	12,3	14,8
Oschatz	150	6,7	8,9	12,3	8,7	8,2	2,7	2,5	4,7	5,2	7,6	8,5	16,1	11,9	7,3	8,4	8,0	10,1	9,8	9,4	8,8	12,5	14,9	16,0	11,1	4,5	10,3	11,0	8,3
Zinnwald-Georgenfeld	877	6,8	14,1	23,4	12,5	13,9	14,5	6,1	6,4	10,5	14,9	13,4	17,3	14,0	16,2	15,2	18,4	15,5	14,8	15,1	10,5	14,9	15,9	16,1	15,2	8,1	11,5	10,3	11,7

Tageswerte - Windspitzen im Februar 2026

Station	Höhe in 100 m	Windspitzen in m/s																												
		01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	
<b>Region Süd/ Baden-Württemberg und Bayern</b>																														
Feldberg/Schwarzwald	1486	13,5	15,2	23,5	18,8	13,2	21,3	11,9	11,9	12,2	25,4	29,5	31,4	24,2	15,3	31,5	33,1	25,2	17,6	18,8	23,0	24,9	21,9	24,2	24,1	9,7	12,5	12,4	19,6	
Freiburg	236	4,7	6,1	10,4	3,7	4,2	10,6	9,0	3,9	3,7	12,0	15,0	17,1	13,2	10,0	14,1	18,8	13,5	3,2	9,4	11,9	14,3	15,3	13,3	10,7	4,4	11,2	9,1	12,2	
Friedenstall	797	5,2	5,8	12,9	6,9	6,7	10,2	7,8	8,3	6,9	9,7	15,5	24,0	14,4	9,8	16,4	20,6	10,8	7,1	8,9	12,0	16,6	15,6	17,1	15,9	7,3	8,8	11,0	11,4	
Kippeneck	974	8,9	11,8	15,2	14,2	12,6	10,2	7,8	11,9	7,6	13,8	16,2	22,9	14,8	13,6	15,6	18,5	17,3	11,3	11,9	12,3	12,7	11,5	15,5	12,7	9,1	8,3	8,2	9,6	
Konstanz	428	4,1	5,3	14,0	4,9	4,1	6,1	4,6	5,8	4,3	3,3	18,5	18,5	12,5	8,5	7,5	17,0	15,0	5,5	7,9	9,0	13,4	9,4	13,1	11,7	4,1	3,5	3,5	9,2	
Lahr	196	5,3	7,6	7,4	6,5	5,5	7,5	6,1	5,3	3,7	11,7	11,3	14,1	9,9	13,5	11,8	13,8	16,0	5,3	10,3	9,1	12,4	11,3	16,3	7,6	4,2	7,7	8,1	8,2	
Mannheim	98	4,2	6,3	6,7	5,0						6,4	7,8	11,9	12,8	10,7	10,1	11,9	10,6	12,2	10,6	7,8	9,6	10,3	10,4	14,6	8,6	4,0	6,6	7,8	10,5
Öhringen	276	6,5	8,7	11,8	9,0	9,7	6,7	5,1	6,1	6,4	8,8	14,2	16,4	13,7	9,1	8,2	14,1	15,5	11,6	10,8	7,5	10,8	14,5	14,8	10,5	6,6	4,6	4,1	11,6	
Rheinfelden	116	4,0	10,0	11,9	9,2	8,2	7,1	5,3	8,0	4,3	7,8	13,1	15,2	11,9	12,5	11,9	15,6	13,6	9,0	8,3	10,5	14,0	12,5	15,1	9,8	4,6	6,8	4,4	11,5	
Stetten	734	8,4	11,1	13,8	13,9	9,1	9,6	8,4	8,5	7,3	14,3	19,5	26,8	22,2	9,4	10,8	21,9	21,4	13,0	12,6	14,3	16,4	17,0	19,2	13,3	6,9	7,5	8,5	12,3	
Stuttgart-Flughafen	371	3,3	6,8	9,2	11,2	6,1	6,4	5,0	5,7	5,4	8,4	13,0	16,2	11,2	9,4	7,3	13,2	13,4	6,8	5,8	6,0	10,4	11,1	14,6	7,4	4,3	4,2	6,0	9,1	
Stuttgart-Schwanenberg	314	7,3	7,6	8,7	7,4	6,7	6,6	5,5	4,7	6,4	9,6	12,8	20,2	9,8	9,2	11,4	18,0	15,9	9,1	7,2	6,7	10,9	11,1	14,6	11,7	6,1	6,3	8,1	9,8	
Ulm-Mühlingen	593	5,0	6,2	8,9	7,9	6,6	7,8	5,9	5,9	4,6	8,4	11,7	17,7	10,4	10,1	11,8	13,1	14,0	7,6	7,0	6,1	11,2	9,6	14,1	8,4	4,3	5,5	8,1	7,5	
Augsburg	462	7,8	6,9	8,0	6,1	5,4	7,8	6,9	7,1	6,7	5,4	19,5	20,7	11,0	9,9	8,1	15,0	14,6	9,0	8,3	5,9	12,6	11,8	13,5	10,3	5,2	4,5	6,7	8,5	
Bad Kissingen	282	3,9	7,6	7,0	8,8	4,8	5,0	2,5	3,5	6,3	4,1	10,5	14,0	11,1	11,5	9,5	9,3	10,3	9,4	7,8	7,6	11,4	11,4	20,1	5,6	4,3	4,6	3,7	11,7	
Bamberg	240	6,5	7,7	8,7	10,7	5,9	4,2	2,6	3,9	5,0	7,4	9,5	13,4	10,6	9,7	9,7	8,5	10,0	9,6	7,8	6,6	9,6	11,2	10,0	5,6	5,6	5,1	5,6	9,0	
Chemnitz	551	4,9	7,6	13,8	6,3	7,1	7,4	5,6	6,1	5,4	5,9	13,1	21,0	16,0	5,9	7,1	16,7	15,3	11,7	10,3	5,1	12,1	10,4	14,1	15,3	5,7	3,9	5,5	5,0	
Fürstenzell	476	6,9	6,2	6,7	4,7	5,3	4,8	3,4	4,2	5,0	7,0	14,3	20,9	14,0	9,8	7,8	12,3	13,5	14,3	9,6	6,7	9,6	10,8	15,3	15,3	3,3	4,1	6,7	4,3	
Garmisch-Partenkirchen	719	3,6	5,9	12,0	4,5	6,6	5,6	9,0	7,1	6,6	8,2	9,7	9,9	8,2	7,1	7,1	6,8	8,2	3,0	5,7	7,6	2,6	3,0	10,8	5,8	2,8	5,9	5,9	10,4	
Großer Arber	1436	7,0	7,7	16,6	19,3	20,4	14,1	15,0	7,9	6,7	12,1	22,0	28,5	22,8	14,4	13,1	21,9	22,1	22,4	14,2	17,5	21,9	23,3	27,4	23,9	8,4	11,7	10,9	10,6	
Hof	565	5,0	8,4	12,8	10,7	7,3	6,0	6,1	4,0	6,3	7,6	10,5	13,0	12,5	10,9	10,3	10,9	10,7	11,4	8,6	9,8	12,3	13,5	14,4	8,6	6,5	7,6	9,4	9,6	
Hohenpeißenberg	977	6,2	9,3	15,4	7,7	9,1	14,0	14,3	7,5	6,3	8,3	22,1	30,2	19,7	8,6	13,6	24,5	18,1	14,5	8,8	14,3	20,5	19,9	21,7	20,4	6,7	8,9	5,1	11,7	
Kempten	705	3,6	4,8	9,6	3,7	4,5	7,9	5,0	6,9	3,8	5,1	12,1	19,4	14,0	5,1	6,4	14,6	12,7	4,9	4,2	7,1	10,9	11,8	16,7	13,1	5,0	9,1	5,1	8,9	
Lautertal-Oberlauter	344	5,2	10,3	12,4	14,3	8,6	5,6	3,5	5,9	5,1	7,4	10,2	13,0	10,5	8,8	9,1	7,8	10,0	10,0	11,9	8,1	11,4	12,3	15,6	7,2	5,4	4,7	6,3	10,3	
Münchdorf	406	5,2			8,5	5,4	4,9	4,1	4,4	3,8	5,8	17,8	21,0	14,3	7,5	7,2	14,8	16,8	10,1	10,2	6,5	11,5	10,1	16,1	15,2	4,9	4,3	3,9	7,9	
München-Flughafen	446	6,7	8,9	10,3	8,9	4,9	7,2	6,2	6,7	5,1	5,9	21,3	19,7	14,2	9,1	7,7	18,5	15,7	9,8	11,3	4,6	12,3	13,6	16,7	12,0	6,2	5,1	5,5	7,2	
München-Stadt	515	6,1	6,7	7,9	6,5	4,8	9,0	5,8	8,0	5,8	5,6	18,2	18,0	13,9	9,7	8,0	15,6	16,1	8,0	7,4	5,3	13,2	11,8	15,5	11,6	6,1	6,3	6,2	8,5	
Nürnberg	314	6,3	9,1	12,0	12,2	7,5	6,2	3,6	5,1	7,7	9,1	9,9	16,5	12,9	10,5	10,8	12,0	14,9	7,7	10,8	6,2	10,8	15,3	15,1	14,7	6,2	6,2	7,7	9,9	
Oberndorf	806	4,0	4,5	13,4	2,8	6,0	5,5	5,5	4,2	3,6	11,9	13,5	9,7	6,7	5,5	5,2	12,3	12,7	4,5	4,4	4,2	7,0	8,1	7,3	7,1	6,9	6,4	6,0	8,9	
Regensburg	365	6,2	7,6	6,0	8,8	4,3	5,0	5,8	4,8	5,5	9,9	9,4	12,3	10,4	9,5	8,3	11,3	12,8	11,5	7,1	6,9	8,8	10,5	16,2	12,1	4,5	5,6	5,8	6,4	
Straubing	351	3,8	7,5	5,6	6,3	6,4	3,8	3,3	3,6	4,9	8,1	11,5	14,6	12,3	10,8	10,2	11,3	11,2	11,5	9,1	8,9	10,6	11,4	13,8	12,7	6,1	4,4	6,3	4,5	
Weiden	440	5,6	9,0	11,7	12,3	8,4	4,9	3,9	6,5	6,8	6,2	9,5	13,5	9,2	10,6	7,9	7,0	7,6	11,3	15,4	8,0	10,3	9,5	12,4	8,4	4,1	5,8	6,7	7,3	
Wolfsberg-Emtzhelm	439	7,6	8,7	9,8	7,7	5,0	5,4	4,8	5,0	7,1	8,9	13,6	16,6	14,4	10,1	11,7	12,2	15,4	11,6	11,7	6,2	11,4	12,2	17,1	13,1	6,2	7,4	8,7	8,6	
Würzburg	268			8,5	7,9	7,5	6,2	3,0	5,5	6,1	8,5	15,5	16,8	13,5	9,7	13,3	12,5	14,7	11,1	11,5	8,8	15,0	16,0	17,8	10,9	6,5			14,0	
Zugspitze	2966	11,4	25,2	27,6	12,6	10,3	17,4	12,6	7,6	11,3	24,0	32,1	25,0	24,6	14,0	35,5	27,8	29,1	26,3	21,3	15,8	20,9	24,0	29,6	24,1	10,1	8,0	10,1	9,9	

Tageswerte - Windspitzen im Februar 2026

Station	Höhe in 100 m	Windspitzen in m/s																											
		01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28
<b>Region West: Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland</b>																													
Aachen-Orsbach	231	9,8	12,2	13,2	10,9	8,3	9,3	9,1	7,3	8,7	11,5	14,1	13,7	11,9	9,9	13,2	15,2	15,0	13,8	12,2	17,5	16,3	16,0	19,7	7,5	11,2	12,8	14,1	19,1
Ahaus	46	6,2	10,0	11,9	9,4	9,0	6,5	5,9	5,6	8,2	7,9	10,0	10,7	11,4	8,5	11,5	12,3	15,0	11,2	12,9	13,5	11,0	12,2	13,2	5,7	8,1	9,3	12,3	18,4
Bad Lippspringe	157	7,5	11,7	16,7	10,6	9,2	7,9	3,4	7,9	9,3	9,4	7,9	9,6	10,6	8,2	11,7	12,4	14,0	12,7	17,1	7,8	10,9	11,9	16,0	4,5	8,8	7,6	8,1	16,2
Bad Salztrüben	135	7,4	8,3	11,2	7,8	9,5	8,9	2,9	5,6	9,0	9,4	7,7	8,5	8,3	8,0	12,0	10,6	10,0	9,3	9,6	10,5	10,3	10,2	14,8	5,0	8,2	9,6	11,2	15,4
Düsseldorf-Flughafen	37	9,8	11,8	13,5	10,3	10,3	10,1	7,5	8,7	11,3	12,7	12,9	11,3	12,7	9,4	15,9	12,3	13,4	13,5	12,3	11,8	12,0	13,9	15,4	6,7	11,3	11,8	13,9	20,9
Essen-Brodaney	150	8,1	10,9	11,4	10,6	9,2	8,2	5,8	5,3	11,3	11,7	9,4	10,6	10,5	10,9	14,6	10,1	12,2	10,0	10,7	9,4	12,3	13,1	13,4	6,9	9,1	9,5	11,1	18,5
Kahler Asten	839	8,4	13,6	13,0	16,1	12,7	10,1	6,5	8,1	12,7	10,4	16,0	17,2	17,1	9,9	16,3	14,3	17,5	15,8	14,9	12,4	16,6	18,9	19,3	10,0	10,4	10,6	11,4	16,6
Köln-Bonn	91	10,5	13,4	12,2	8,9	10,8	8,6	5,1	7,7	10,8	9,8	10,5	13,4	10,3	10,3	14,6	12,3	13,9	16,1	14,1	8,2	10,1	11,5	14,7	8,2	10,3	9,1	11,8	16,3
Lüdenscheid	387	7,9	11,8	12,5	12,2	8,8	5,9	6,6	8,2	10,0	11,8	13,0	13,4	14,8	8,3	13,7	12,4	13,9	11,8	15,9	10,8	12,0	16,1	15,9	9,4	7,1	9,2	12,4	15,9
Münster/Osnabrück	48	6,1	9,6	10,9	8,6	8,1	5,7	3,9	6,4	6,9	7,7	7,9	8,9	13,1	8,9	9,8	10,5	13,5	10,0	13,0	10,4	14,2	12,7	15,5	5,3	6,4	8,7	12,4	17,5
Bad Hersfeld	272	3,1	8,3	9,2	9,3	7,6	4,9	3,6	3,0	3,5	7,1	8,0	12,2	12,1	10,0	9,1	8,3	11,1	9,1	12,9	11,8	11,5	12,6	14,9	5,4	6,0	7,8	10,4	13,5
Frankfurt/Main	100	5,3	8,4	7,9	9,9	7,4	5,9	6,0	7,4	6,4	8,4	11,4	14,7	12,4	13,9	8,6	10,6	13,0	9,9	10,8	10,3	10,8	14,7	14,4	7,4	6,2	7,6	8,6	14,4
Gelsenheim	111	5,3	8,4	11,2	7,4	5,7	5,0	4,2	6,1	4,6	6,4	11,4	15,6	10,8	12,2	9,5	12,1	15,0	9,1	9,4	5,2	7,2	10,9	14,4	4,3	4,0	5,0	4,5	13,6
Giessen/Wetterberg	203	4,7	7,5	9,1	9,5	6,0	5,1	2,6	8,2	6,1	9,4	10,6	16,2	14,1	9,3	10,0	11,4	14,4	11,9	11,4	7,8	9,2	12,2	18,3	7,5	5,9	6,5	8,6	15,5
Kleiner Feldberg/Taunus	822	9,8	14,8	15,4	14,2	12,0	9,4	7,9	10,3	11,3	11,4	11,6	16,3	12,6	13,4	14,7	11,5	14,6	18,0	19,0	11,8	13,7	13,4	16,3	8,9	8,7	10,6	11,9	13,6
Michelstadt-Vielbrunn	453	6,6	10,9	14,0	9,7	10,5	9,0	6,7	7,6	8,3	7,6	13,4	13,9	13,0	9,9	10,1	13,5	14,4	12,8	12,6	12,6	14,0	13,8	15,5	9,8	7,7	8,6	8,5	13,8
Schauenburg-Eigenhausen	317	3,7	11,0	8,4	10,8	6,7	5,4	3,0	3,7	7,3	7,1	5,7	12,3	9,0	9,3	10,4	6,9	14,2	10,7	10,3	7,9	8,6	9,7	14,6	6,3	6,2	6,0	10,8	12,6
Wasserkuppe	920	10,2	16,0	20,3	15,2	11,6	9,3	9,2	6,9	14,3	12,7	18,2	17,2	15,8	13,4	22,4	18,7	14,4	20,8	23,3	16,5	16,4	19,5	18,4	13,7	7,1	12,1	16,6	15,3
Andersmach	75	7,1	10,7	9,9	5,9	7,5	6,0	5,5	5,5	7,8	5,7	10,3	14,0	9,1	9,1	10,3	8,1	11,7	10,1	9,4	7,1	8,7	12,0	14,9	5,0	6,9	10,1	9,7	15,9
Bad Marienberg	947	8,1	13,0	14,8	13,9	10,1	7,3	5,9	6,5	10,7	11,7	10,0	15,7	12,4	9,0	14,5	10,5	13,2	17,6	18,1	11,6	12,9	13,8	13,8	9,2	8,9	9,5	10,1	15,0
Hahn	497	10,9	13,2	13,1	10,5	12,1	11,5	8,8	11,4	10,4	10,2	14,9	15,7	15,3	9,9	14,1	17,0	16,6	16,3	13,7	11,6	14,9	15,7	16,4	9,5	11,2	9,3	9,8	15,6
Nürnberg-Banweiler	495	8,7	11,0	11,3	10,5	8,4	8,0	6,4	6,6	9,0	11,4	12,0	13,4	12,2	12,7	11,8	10,2	12,3	14,6	15,6	11,0	12,9	13,2	16,5	7,3	6,5	9,7	11,5	17,3
Trier-Petrieberg	261	7,8	9,8	11,3	8,6	7,1	5,7	5,4	6,9	5,2	13,4	17,3	18,5	12,9	11,1	12,2	15,2	13,2	9,6	9,3	14,4	13,9	15,0	15,6	6,7	4,2	9,6	12,1	19,9
Weinbiet	553	8,3	11,6	13,9	10,3	9,0	12,7	10,0	8,6	8,6	13,1	22,6	25,3	26,3	15,0	17,2	22,6	24,2	17,0	16,0	19,6	23,0	22,9	24,0	14,0	10,0	12,2	13,2	18,5
Saarbrücken-Ensdorf	319	5,7	11,1	12,5	9,9	8,2	7,7	8,7	8,7	6,5	10,6	14,4	16,8	14,7	10,8	9,8	20,9	14,2	11,3	9,6	12,3	13,2	13,2	16,1	11,5	6,7	8,2	10,5	13,4

## Monatlicher Klimastatus Deutschland

### Legende

#### Allgemeines:

.	nicht aufgetreten
<b>kein Zeichen/Wert</b>	Geräteausfall, Wert wird nicht erfasst oder Mittelwert liegt nicht vor.
<b>NHN</b>	Normalhöhennull. Angabe über die Meereshöhe.
<b>m</b>	Meter
<b>Abw.</b>	Abweichung
<b>AdT</b>	Anzahl der Tage
<b>Std.</b>	Stunden
<b>MEZ</b>	Mitteleuropäische Zeit

#### Meteorologische Elemente:

##### Temperatur:

<b>°C</b>	Grad Celsius, Temperatureinheit
<b>K</b>	Kelvin, wird verwendet um Temperaturabweichungen anzugeben. Die Differenz zwischen 0 °C und 1 °C beträgt 1 Kelvin
<b>Min. a. Erdb.</b>	Minimum am Erdboden: Tiefstwert in der Zeit von 01:00 Uhr bis 01:00 Uhr MEZ des Folgetages in 5 cm Höhe.
<b>Sommertag</b>	Tagesmaximumtemperatur $\geq 25$ °C
<b>Heißer Tag</b>	Tagesmaximumtemperatur $\geq 30$ °C
<b>Frosttag</b>	Tagesminimumtemperatur $< 0$ °C
<b>Eistag</b>	Tagesmaximumtemperatur $< 0$ °C
<b>Tropennacht</b>	Nacht (19 bis 07 Uhr MEZ) mit einem Minimum der Lufttemperatur von $\geq 20,0$ °C

##### Niederschlag:

<b>mm</b>	Millimeter, Niederschlagseinheit. 1 mm entspricht 1 Liter pro Quadratmeter. Die tägliche Niederschlagshöhe wird über die Zeitspanne von 07:00 Uhr des angegebenen Tages bis 07:00 Uhr MEZ des Folgetages angegeben.
-----------	---

<b>Zahlenwert 0.0</b>	Niederschlag, nicht messbar.
-----------------------	------------------------------

##### Schneehöhe:

<b>Schneehöhenmessung</b>	Die automatische Messung der Schneehöhe wird durch eine Distanzmessung vom Sensorkopf zum Erdboden (Ultraschall- oder Lasermessung) ermittelt. Der Messzeitpunkt ist um 07:00 Uhr MEZ.
---------------------------	--

## Monatlicher Klimastatus Deutschland

### Legende

Wind:

**m/s** Meter pro Sekunde, Einheit zur Angabe der Windgeschwindigkeit

**km/h** Kilometer pro Stunde, Einheit zur Angabe der Windgeschwindigkeit

**Bft** Beaufort, Windstärkegrad

### Beaufort-Skala

Beaufortgrad	Bezeichnung	Mittlere Windgeschwindigkeit in 10 m Höhe über freiem Gelände		Beispiele für die Auswirkungen im Binnenland
		m/s	km/h	
0	Stille	0 - 0,2	< 1	Rauch steigt senkrecht auf
1	Leiser Zug	0,3 - 1,5	1 - 5	Windrichtung angezeigt durch den Zug des Rauches
2	Leichte Brise	1,6 - 3,3	6 - 11	Wind im Gesicht spürbar, Blätter und Windfahnen bewegen sich
3	Schwache Brise	3,4 - 5,4	12 - 19	Wind bewegt dünne Zweige und streckt Wimpel
4	Mäßige Brise	5,5 - 7,9	20 - 28	Wind bewegt Zweige und dünnere Äste, hebt Staub und loses Papier
5	Frische Brise	8,0 - 10,7	29 - 38	Kleine Laubbäume beginnen zu schwanken, Schaumkronen bilden sich auf Seen
6	Starker Wind	10,8 - 13,8	39 - 49	Starke Äste schwanken, Regenschirme sind nur schwer zu halten
7	Steifer Wind	13,9 - 17,1	50 - 61	fühlbare Hemmungen beim Gehen gegen den Wind, ganze Bäume bewegen sich
8	Stürmischer Wind	17,2 - 20,7	62 - 74	Zweige brechen von Bäumen, erschwert erheblich das Gehen im Freien
9	Sturm	20,8 - 24,4	75 - 88	Äste brechen von Bäumen, kleinere Schäden an Häusern
10	Schwerer Sturm	24,5 - 28,4	89 - 102	Wind bricht Bäume, größere Schäden an Häusern
11	Orkanartiger Sturm	28,5 - 32,6	103 - 117	Wind entwurzelt Bäume, verbreitet Sturmschäden
12	Orkan	ab 32,7	ab 118	schwere Verwüstungen

## Monatlicher Klimastatus Deutschland

### Legende

#### Agrarmeteorologische Parameter

Bei den Parametern Verdunstung, Erdbodentemperatur und Bodenfeuchte handelt es sich um berechnete Werte.

#### Verdunstung:

Die Pflanzenverdunstung ist stark von dem Entwicklungsstand der jeweiligen Pflanze und der Pflanzenart abhängig. Die Verdunstung wird in mm oder  $l/m^2$  angegeben. Unterschieden wird zwischen einer potentiellen und einer realen Verdunstung.

**Potentielle Verdunstung** Die potentielle Verdunstung gibt den maximal möglichen Wert an, der bei den gegebenen meteorologische Bedingungen und gut mit Wasser gefülltem Boden erreicht werden kann. Es gibt unzählige Möglichkeiten zur Berechnung, die von empirischen bis zu physikalischen Ansätzen reichen. Hier wird die bekannteste **Grasreferenzverdunstung nach FAO** (Food and Agriculture Organisation) verwendet, die auf den physikalischen Ansätzen von Penman-Monteith beruht.

**Reale Verdunstung** Bei der realen Verdunstung werden wieder die gleichen meteorologischen Bedingungen angenommen und zusammen mit den berechneten Bodenfeuchtebedingungen kombiniert, was bei geringen Wasservorräten im Boden dazu führt, dass die Verdunstung stark reduziert wird. Die Berechnungen werden mit dem Modell AMBAV durchgeführt, welches ebenfalls auf den physikalischen Ansätzen von Penman-Monteith beruht, aber noch zusätzlich die Bodenwassergehalte in den verschiedenen Bodenschichten mitberücksichtigt. Hierbei können auch die verschiedenen Bodenarten mitberücksichtigt werden.

#### Bodenfeuchte:

**nFk** nutzbare Feldkapazität

Die nutzbare Feldkapazität gibt das pflanzenverfügbare Bodenwasser in Prozent an. Ab 100 % nFK kann der Boden kein weiteres Wasser dauerhaft gegen die Schwerkraft halten, vorübergehend kann die nutzbare Feldkapazität bei Niederschlag jedoch über 100 % steigen. Bei 0 % nFK können die Pflanzen dem Boden kein weiteres Wasser mehr entziehen (Welkepunkt), es befindet sich aber noch Restfeuchte im Boden.

## Monatlicher Klimastatus Deutschland

---

### Legende

Stadtklima

Städtische Wärmeinsel:

Unter der städtischen Wärmeinsel versteht man die Temperaturdifferenz zwischen der Stadt und ihrem Umland.

**BAU-I-1** Wärmebelastung in den Städten anhand von Heißen Tagen und Tropennächten

**BAU-I-2** Mittlerer und maximaler Wärmeinseleffekt anhand der Temperaturdifferenz zwischen der Stadt und ihrem Umland.

Stationskarte

Ausgewählte Stationen im Monatlichen Klimastatus Deutschland



Stand: 01.02.2024

Karte der Flusseinzugsgebiete

Flusseinzugsgebiete nach Wasserhaushaltsgesetz (WHG)

